

# nöwî

**AKTUELL..... 5**  
Ansturm beim  
EPU-Erfolgstag

**SERVICE..... 18**  
Neue Mautordnung:  
Umstellung der GO-Box

**BRANCHEN ..... 25**  
Gütesiegel  
Meisterbetrieb

**BEZIRKE ..... 39**  
Amstetten:  
Bildungsmeile 2009

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 30

23. Oktober 2009

## NÖ Innovationspreis: High-Tech auf Mikro- "Knopfdruck"

Bericht Seiten 9 bis 11

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten - GZ 02Z031639 M

Foto: Bildagentur Waldhäusl/ Bearbeitung: Kneissl

Wir machen Steuerberatung seit mehr als 50 Jahren!

**Mag. Dr. WEINHANDL & LACKNER**

... damit mehr für Sie bleibt!

Kommen Sie mit Ihrer **Buchhaltung** gleich zu uns!

Wir sind die **Profi-Steuerberater**, setzen uns für Sie aktiv ein und machen das für Sie maßgeschneiderte, beste Angebot!

Sie bekommen **Internetzugang** und Ihren **finanziellen Überblick**.

Ihre Daten und Ihre Buchhaltung können Sie jederzeit ansehen und ausdrucken.

1052 Wien  
01/ 586 15 91

[www.weinhandl.com](http://www.weinhandl.com)  
[office@weinhandl.com](mailto:office@weinhandl.com)

2700 Wr. Neustadt  
02622/ 244 52

**zu vermieten**  
**Produktions- u. Ausstellungsflächen**  
**Lagerflächen Büros**  
**Werkstätten**

flexible Raumteilung  
ab 150m<sup>2</sup> bis 2.000m<sup>2</sup>  
Raumhöhe 5,5 oder 7m  
**Garagenplätze**

Kostenlos:  
100% Eigenstrom und 100% Fernwärme

**RAMSHÖBLER**  
Industrie- und Gewerbebau

**CHI PARK Seyring**

Tel.: +43(0)664-396 80 00

*Ihr Ansprechpartner  
für Ihre Werbung  
in der NÖWI*

**mediacontacta**  
Ges.m.b.H.,

1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,  
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:  
noewi@mediacontacta.at



## Starke Signale beim EPU-Erfolgstag und mit neuem Exportpaket Zielgerichtet auf neue Märkte

Es war eine wirklich eindrucksvolle Demonstration des lebendigen Unternehmergeistes. Über 1000 Solistinnen und Solisten haben den EPU-Erfolgstag der Wirtschaftskammer Niederösterreich gestürmt und sich dort mit umfassenden Informationen zu Themen wie Kundengewinnung und -bindung oder auch zur Business-Etikette versorgt.

Gerade auch EPU haben sich in den wirtschaftlich schwierigeren Zeiten als dynamisch und wendig und entsprechend stark erwiesen. In der Wirtschaftskammer finden auch sie einen verlässlichen Partner. Das

beweisen nicht zuletzt konkrete Erfolge wie die Steuererleichterungen analog zum 13. und 14. Gehalt, die freiwillige Arbeitslosenversicherung oder die Lohnnebenkostenförderung für den ersten Mitarbeiter, die von uns durchgesetzt werden konnten.

Und natürlich gilt für EPU ebenso wie für alle blau-gelben Betriebe: Nicht vor dem Blick über die Grenzen zurückscheuen! Wir müssen gezielt neue Nischen und Märkte auf dem internationalen Parkett besetzen, um so vom aktuell kleiner gewordenen Exportkuchen ein größeres Stück für uns ergattern zu können. Derzeit ist



Foto: Archiv

**Sonja Zwazl, Präsidentin  
der Wirtschaftskammer  
Niederösterreich**

rund jeder achte NÖ Betrieb im Export aktiv. Mittelfristig soll es jeder zehnte sein.

Mit der „go international“-Initiative hat die Wirtschaftskammer dazu ein hervorragendes Paket an bereits bewährten und völlig neuen Förderinstrumenten zusammengestellt. Jeweils 25 Millionen Euro stehen heuer und nächstes Jahr für Maßnahmen zur Exportförderung bereit. Nutzen Sie diese Chance!



### aktuell ..... S. 3-17

- Go international ..... S. 3/4
- EPU-Tag ..... S. 5/6
- WKÖ-News ..... S. 7
- Junge Wirtschaft ..... S. 8/9
- NÖ Innovationspreisverleihung ..... S. 9-11
- NÖ Unternehmertalk ..... S. 12
- Jobmania, WIFI-BIZ ..... S. 12
- WKO-Kampagne ..... S. 13
- Funktionsakademie ..... S. 14
- Ausschreibungs-Highlight ..... S. 15
- Serie „Für Umwelt & Börsel“ ..... S. 16
- Firmen-News ..... S. 17

**NÖWI im Internet:**  
<http://wko.at/noe>

### service ..... S. 18-23

- Verkehrspolitik ..... S. 18
- Umstellung der GO-Box Winterreifenpflicht ab 1. 11.
- Außenwirtschaft ..... S. 19
- Handelsdelegierte aus Südeuropa
- Umwelt, Technik und Innovation ... S. 19
- Emissionsregister-VO
- Bildung ..... S. 20
- Lehre fördern
- Unternehmensservice ..... S. 20
- Ideensprechtag
- TRIZ
- Fördersprechtag
- WIFI ..... S. 22
- Fachtagung Seminarhighlight:  
Prof. Dr. Winterheller  
Bachelor of Arts  
Potenzialanalyse  
Zeichenwerkstatt

### branchen... S. 24-36

- Gewerbe und Handwerk ..... S. 24
- Gütesiegel Meisterbetrieb
- Baugewerbe, Dachdecker, Glaser, Spengler, Bauhilfsgewerbe, Konditoren, Juweliers, Schuhmacher, Müller, Bäcker, Fußpfleger, Chemisches Gewerbe, Augenoptiker, Allgemeine Fachgruppe
- Industrie ..... S. 29
- Handel ..... S. 30
- Österreichischer Handelstag
- Drogerien, Parfümerien, Direktvertrieb, Handelsagenten, Juwelen, Fahrzeuge, Einrichtungsfachhandel
- Transport und Verkehr ..... S. 34
- Mautökologisierung – Fahrzeugdeklaration
- Information und Consulting ..... S. 35

### bezirke..... S. 39-59

- Amstetten ..... S. 39
- Baden ..... S. 40
- Gänserndorf ..... S. 40
- Gmünd ..... S. 41
- Hollabrunn ..... S. 43
- Horn ..... S. 44
- Korneuburg/Stockerau ..... S. 45
- Krems ..... S. 46
- Lilienfeld ..... S. 48
- Melk ..... S. 48
- Mistelbach ..... S. 49
- Mödling ..... S. 50
- Neunkirchen ..... S. 52
- St. Pölten ..... S. 53
- Tulln ..... S. 55
- Waidhofen/Thaya ..... S. 57
- Wr. Neustadt ..... S. 58
- Zwettl ..... S. 59



**Impressum:** Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Christian Buchar, Fritz Zeisel (Grafik), Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wko.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606/0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2009. Druckauflage: 71.956. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

# aktuell

Damit der Konjunkturmotor wieder auf Touren kommt:

## „Go international“ kurbelt Export an!

Die Exportoffensive „Go international“ von Wirtschaftskammer und Wirtschaftsministerium bringt nicht nur mehr Geld für heimische Exporteure, sondern auch zahlreiche neue Unterstützungsmaßnahmen.



Foto: Brunner

Aufwind für NÖ Export: AWO-Chef Dr. Walter Koren, Präsidentin Sonja Zwazl, Export-Coach Mag. Robert Steininger.

In Österreich werden 6 von 10 Euro durch den Export erwirtschaftet. Ebenso unverzichtbar ist dieser Wirtschaftsbereich für Niederösterreich. Waren in Summe 20 Milliarden Euro wurden zuletzt von den blau-gelben Betrieben exportiert. Dazu kommen rund 7,5 Milliarden Euro an Dienstleistungen, die von Niederösterreich aus jenseits der Grenzen erbracht werden. Rund die Hälfte des Landes-BIP geht somit auf das Konto der Exporte!

### Größeres Stück vom Kuchen abschneiden

Der Welthandel hat jedoch in den letzten Monaten stark unter den Folgen der weltweiten

Finanzkrise gelitten. Und Österreich bekommt als stark exportorientiertes Land diese internationalen Turbulenzen kräftig zu spüren. Auch an Niederösterreich sind die Einbußen bei den Ausfuhren durch die wirtschaftlich schwieriger gewordene Lage nicht spurlos vorbeigegangen.

Entsprechend wichtig ist es, gerade jetzt neue Maßnahmen zu setzen, um die Ausfuhren wieder verstärkt anzukurbeln. „Wir müssen versuchen, uns vom kleiner werdenden Kuchen ein größeres Stück abzuschneiden“, so beschreibt der Chef der Außenwirtschaft in der Wirtschaftskammer Österreich, Walter Koren, die Zielsetzung von „go international“, einer Koope-

### Neuer „Export-Coach“ für NÖ Betriebe

Ganz handfeste Hilfe für exportwillige Unternehmen gibt es in Niederösterreich nun neu in Gestalt von Mag. Robert Steininger. Dieser wird künftig als „Export-Coach“ gezielt auf blau-gelbe Betriebe zugehen, um ihnen ihre Chancen jenseits der Grenzen aufzuzeigen. „Sich ruhig mehr trauen“ lautet auch die Botschaft der Wirtschaftskammer-Präsidentin an die NÖ Unternehmen. „Wer seine Produkte nach Linz liefern kann, kann das auch nach Brunn.“ Und wer einmal in Brunn gelandet sei, würde „seine Geschäftsfelder wieder ein bisschen weiter sehen“.

Mag. Robert Steininger  
Wirtschaftskammer Niederösterreich,  
Abteilung für Außenwirtschaft,  
+43(0)2742 851 16428  
robert.steininger@wknoe.at

ration des Wirtschaftsministeriums und der WKO.

### Mehr Geld für die Exportwirtschaft

Dafür steht Österreichs Export-Unternehmen 2009 und 2010 mehr Geld zur Verfügung – jährlich sind es 25 Millionen Euro! Zahlreiche attraktive Förderungen sollen noch mehr zum Schritt über die Grenze motivieren: So beinhaltet „go-international“ Initiativen zur Exportmotivation, einen speziellen Branchenfokus mit 18 konkreten Hoffungsbranchen in wichtigen Zielmärkten, die Förderung der internationalen Technologievernetzung und von Dienstleistungsexporten, den Export von Bildungs-Know-how sowie die Verstärkung der Präsenz österreichischer Unternehmen auf internationalen Messen.

### Besondere Chancen für niederösterreichische Betriebe

Vor allem bei den finanziell attraktiven Direktförderungen gibt es für die Unternehmen einiges zu holen. Hier winken je nach Instrument und individuellen Voraussetzungen Kofinanzierungen von bis zu 10.000 Euro je neu erschlossenem Exportmarkt. Kein Wunder also, dass

vor allem die Direktförderungen bei vielen Unternehmen hoch im Kurs stehen. „Wir sind froh, die Ressourcen jetzt genau dort einsetzen zu können, wo wir sie dringend benötigen“, so Koren.

„Es geht uns einfach darum, künftig noch gezielter als bisher neue Nischen und Märkte auf dem internationalen Parkett zu besetzen“, sagt Niederösterreichs Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl. Vor allem in der Umwelt- und Energietechnologie, aber auch bei den Nahrungsmitteln oder im Bau zeichneten sich derzeit besondere Chancen für niederösterreichische Betriebe ab, so Zwazl.

### Erweiterter Heimmarkt

Vor allem kleine und mittlere Unternehmen hätten in Sachen Export leider noch immer Hemmschwellen im Kopf. Der internationale Markt werde noch nicht als natürliches Geschäftsfeld wahrgenommen, bedauert die Präsidentin. Die Scheu vor anderen Kulturen, insbesondere aber anderen Sprachen, lässt Firmen davor zurückschrecken, offensiv ihre Möglichkeiten über die eigenen Staatsgrenzen hinweg zu nutzen, selbst wenn es sich de facto um den eige-

Fortsetzung auf Seite 4

Europas modernster EPS-Erzeuger trotz schlechter Wirtschaftslage:

## Es gibt noch Potenzial!

Im Rahmen des NÖ Exporttages waren Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich und Außenwirtschaft-Österreich-Leiter Walter Koren bei der Firma SUNPOR, Europas modernsten EPS-Erzeuger, zu Besuch.



Foto: Brunner

WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Klara Wagner (SUNPOR-Marketing), AWO-Leiter Walter Koren, Präsidentin Sonja Zwazl und SUNPOR-Geschäftsführer Franz Schmitzberger.

Der landläufig als „Styropor“ bezeichnete Kunststoff wird seit Juni im neugebauten Werk II in St. Pölten Radlberg pro-

duziert. Die neue, rund 10 Kilometer vom Stammwerk entfernte Produktionsstätte, umfasst sogar ein eigenes Bahn-Terminal für

den An- und Abtransport: „An die 500 t an Rohstoff kommen täglich herein, 400 t EPS-Granulat verlassen dann wieder das Werk“, was, so Geschäftsführer Franz Schmitzberger, dem Transportvolumen eines ganzen Eisenbahnzuges entspricht.

Mit der Eröffnung dieser zweiten Produktionsstätte in St. Pölten-Radlberg hat SUNPOR zweifelsohne ein starkes Aufbruchssignal am Industriestandort Niederösterreich gesetzt. 45 MitarbeiterInnen finden im neuen Werk Arbeit, insgesamt sind es 160, der Umsatz beläuft sich auf 200 Millionen Euro. Mit modernster Abluftreinigung und Brandschutzvorrichtung sowie der Nutzung von Heizwärme aus Biomasse der benachbarten Firma Egger hat das Werk auch umwelttechnisch Modellcharakter.

### Probleme bei Export-Absicherung

Trotz der weltweiten schlechten Wirtschaftslage gehe das Geschäft mit Dämm- und Isoliermaterialien erfreulicherweise gut, so Schmitzberger. Besonders in Südosteuropa „gäbe es noch viel Potenzial!“. Die Exportquote von

SUNPOR macht 85 Prozent aus!

Sorgen bereiteten Exporteuren derzeit, so Schmitzberger, massive Probleme bei den Kreditversicherungen. Diese seien auf Grund der gestiegenen Risiken nicht mehr bereit Absicherungen zu geben. Abhilfe könnte hier eine staatliche Rückversicherung bringen, diesbezüglich gebe es bereits Gespräche mit dem Finanzministerium, erläuterte Dr. Koren.

### Vorsprung durch Forschung

Schon seit vielen Jahren investiert SUNPOR – das Unternehmen steht im Alleineigentum der norwegischen O.N. Sunde AS-Gruppe – in die Forschung. Vorsprung durch Forschung lautet sozusagen das Firmen-Motto. Neben der Gebäudedämmung kommt der Kunststoff EPS im Verpackungsbereich als auch in der Sport- und Freizeittechnik, so etwa bei Fahrradhelmen, zum Einsatz. Im Gespräch mit Präsidentin Zwazl und Dr. Koren stießen bei der Geschäftsleitung vor allem die neuen Maßnahmen, welche go-international für Exporteure vorsieht, auf großes Interesse.



Fortsetzung von Seite 3

nen Heimmarkt handelt. Denn von – sagen wir – Bruck an der Leitha ist der Weg nach Bratislava kürzer als der Weg nach St. Pölten. Auch hier steht die Wirtschaftskammer mit ihrer „go

international“-Initiative hilfreich zur Seite.

### Ehrgeizige Zielsetzung

Derzeit sind rund 5500 blaue Unternehmen im Export

engagiert. Das heißt, dass bereits rund jedes zwölfte NÖ Unternehmen seine Leistungen im Ausland anbietet. „Diesen Anteil wollen wir in den nächsten Jahren aufstocken“, erklärt Präsidentin

Zwazl. „Unser Ziel ist es, dass jedes zehnte niederösterreichische Unternehmen als Exporteur aktiv ist.“ Das sei eine zwar ambitionierte, aber durchaus realistische Vorgabe, betont Zwazl.

## Go International – Jetzt Förderungen nutzen!

Die Exportinitiative sieht eine Reihe von Fördermaßnahmen vor, hier die Highlights:

- **Exportberatung und Exportbegleitung** zur Vorbereitung des Markteintritts (75% Förderung der Beratungskosten – max. 5000 Euro Direktförderung für KMU)
- **„Nachbarschaftsförderung“** von direkten Markteinstiegskosten (50% Förderung der Eintrittskosten für Unternehmen mit Exportquote von max. 15% in bis zu zwei neue europäische Märkte bis 10.000 Euro pro Land)

- **Finanzierung von Beratungskosten im Ausland** (50% Förderung der nachgewiesenen Kosten einer Beratung, pro Firma bis 20.000 Euro)
- **„Gazellenförderung“ für Technologieunternehmen** (50% Förderung der Markteintrittskosten, jew. bis zu 10.000 Euro für ein Projekt in bis zu zwei Ländern)

Eine vollständige Information zu sämtlichen Förderungen und Unterstützungsmaßnahmen von go-international finden Sie unter [www.go-international.at](http://www.go-international.at)

Solistin oder Solist – und doch nicht alleine:

## Informations-Ansturm beim EPU-Erfolgstag

Mehr als 1000 Solistinnen und Solisten stürmten den EPU-Erfolgstag der Wirtschaftskammer Niederösterreich im Event-Hotel Pyramide in Vösendorf.



„Gerade in bewegten Zeiten beweisen Solisten Mut, Kreativität und Flexibilität – Eigenschaften, aus denen Gewinner geschnitzt sind“, so der WKNÖ-EPU-Beauftragte Wolfgang Schwärzler.

**D**amit war der Erfolgstag eine der größten Veranstaltungen in der Geschichte der WKNÖ. „Jedes einzelne EPU ist eine Erfolgsstory für sich“, so der EPU-Beauftragte der niederösterreichischen Wirtschaftskammer, Wolfgang Schwärzler. „Gerade in bewegten Zeiten beweisen sie Mut, Kreativität und Flexibilität – Eigenschaften, aus denen Gewinner geschnitzt sind.“ WKNÖ-Präsidentin Son-

ja Zwazl erinnerte an für Unternehmer durchgesetzte Verbesserungen wie die freiwillige Arbeitslosenversicherung oder den steuerlichen Ausgleich zum 13. und 14. Gehalt von Unselbstständigen. „Davon profitieren gerade auch Solistinnen und Solisten ganz besonders.“

### Start für EPU Sales Stars

Einen besonderen Höhepunkt bildete die Präsentation

der EPU Sales Stars Michaela Friedrich, Petra Pinker, Andreas Stiedl und Sanja Turkovic. Sie haben sich unter 150 Bewerbern durchgesetzt und werden nun ein Jahr lang von Experten der Wirtschaftskammer in ihren Verkaufsprozessen unterstützt. Die Erfahrungen aus diesem Jahr werden zusammengefasst, damit alle blau-gelben Ein-Personen-Unternehmer daraus Nutzen ziehen können.

### Von Motivation bis Kundenbindung

Im Mittelpunkt des EPU-Erfolgstags standen Informations-Seminare zu folgenden Themen:

- Neukundengewinnung – Realistisches Ziel oder Luftschloss
- Marketing im Wandel – Erfolgreiches Suchmaschinen-Marketing
- Business Etikette – Ein Schlüssel zum Erfolg
- Fit im Kopf – Motivations- und Durchhaltestrategien für Einzelkämpfer
- Kundenbindung – Ideen für konkrete Maßnahmen
- Effizienter kommunizieren – Optimieren Sie ihre Büro-Kommunikation

Ebenfalls auf starkes Interesse stießen die Rechtsexperten der Wirtschaftskammer, die für umfassende Auskünfte, etwa zum Gewerbe-, Steuer-, Sozial- oder auch Internetrecht, zur Verfügung standen. Insgesamt gibt es in Niederösterreich mittlerweile über 40.000 EPU, sie stellen damit mehr als die Hälfte der blau-gelben Betriebe. Die meisten finden sich in den Sparten Gewerbe, Handel sowie Information und Consulting.

Foto: Kraus

## 10 Tipps für erfolgreiche EPU

- Unterschätzen Sie nicht die Anstrengungen, die notwendig sind, einen neuen Kunden von sich zu überzeugen. Neue Kunden zu gewinnen, braucht viel Zeit.
- Achten Sie darauf, möglichst mehrere Produkte in Ihrem Angebot zu haben. Und informieren Sie Ihre Kunden über Ihre gesamte Angebotspalette.
- Seien Sie unverwechselbar. Ihr Produkt kann ident mit dem eines Mitbewerbers sein. Sie selbst sind es nicht. Ihre persönliche Note entscheidet.
- Arbeiten Sie dreigleisig: Neue Kunden müssen gewonnen, Stammkunden gehalten und zu weiteren Geschäften motiviert, wieder verlorene Kunden nicht aufgegeben, sondern reaktiviert werden.
- Stammkunden müssen sich auch als Stammkunden und damit VIPs fühlen können – mit speziellen Angeboten und Leistungen.
- Ein sicheres Auftreten dank kultivierter Umgangsformen verschafft oft klare Wettbewerbsvorteile. Es gibt keine zweite Chance auf einen ersten Eindruck.
- Vergessen Sie nicht auf Ihre Internet-Präsenz. Nicht nur eigene Web-Auftritte, auch die Werbung im Internet boomt.
- Nutzen Sie die Chancen der modernen Telekommunikation. Sie sichern Ihnen nicht nur Erreichbarkeit, sondern helfen Ihnen auch, Ihr Büro praktisch ständig bei sich zu haben.
- Motivieren Sie sich: Achten Sie auf Ihre Wortwahl, lassen Sie negative Formulierungen weg, ersetzen Sie demotivierende Phrasen durch Anfeuerung. EPU sind wie Spitzen-Einzelsportler.
- Achten Sie auf sich selbst: Ihre geplanten, notwendigen Erholungsphasen sind „heilig“. Wer sich selbst keine Regenerationsphasen gönnt, brennt irgendwann aus.

# Der Tag der Solistinnen und Solisten in Bildern



Über 1000 Solistinnen und Solisten nutzten den EPU-Erfolgstag, um neue Informationen zu bekommen, aber auch zum Netzwerken und zum Gedankenaustausch.

Fotos: Hofmann (2), Kraus



In den Seminarräumen herrschte höchste Konzentration.



Auch die Rechtsberatung durch die Experten der Wirtschaftskammer Niederösterreich stieß auf höchstes Interesse.



Michaela Friedrich, Petra Pinker, Andreas Stiedl und Sanja Turkovic (v. l. n. r., gemeinsam mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl) konnten sich über die Auswahl zu EPU Sales Stars freuen.



Manche Teilnehmer am EPU-Erfolgstag konnten sich nicht nur über spannende Informationen, sondern auch noch über Gewinne von A1 und WIFI im Rahmen einer Verlosung freuen. WKNÖ-Präsidentin Zwazl fungierte dabei als Assistentin des „Glücksengels“.



Für die Kinder war den ganzen Tag über professionelle Betreuung organisiert – und am Abend gab es für sie noch einen großen Auftritt auf der Bühne.

## Leitl: Regierung muss bei Wachstum, Bildung und Budgetsanierung in die Offensive und die richtigen Maßnahmen setzen

Mit Handwerkerbonus, großer Bildungsreform und Sparkurs ab 2011/2012 Weichen für Aufschwung stellen.

Bei den Defensivmaßnahmen zur akuten Bewältigung der Finanz- und Wirtschaftskrise hat sich Österreich beachtlich gut geschlagen. Nun geht es aber um die Offensive“, so WKÖ-Präsident Christoph Leitl. Mit dem massiven Einbruch der Exportwirtschaft und dem rasanten Anstieg der Jugendarbeitslosigkeit habe Österreich trotz guten Defensivspiels 2 Tore bekommen. „Wir können das Match aber noch 3:2 gewinnen, wenn jetzt die richtigen Maßnahmen gesetzt werden“, so der WKÖ-Präsident.

### Binnenmarktpreis 2009: EU-Service der WKÖ unter den besten Drei

Die EU hat heuer erstmals den Binnenmarktpreis verliehen – eine Auszeichnung für Personen, Unternehmen oder Institutionen, die sich besonders um einen barrierefreien Binnenmarkt verdient gemacht haben. Die Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) konnte sich dabei mit dem Enterprise Europe Network der Stabsabteilung EU-Koordination unter den besten Drei platzieren. Besonders positiv hat die Jury bei der WKÖ den umfassenden Ansatz zur Unterstützung österreichischer Betriebe hervorgehoben: WK-Mitgliedern wird von der EU-Abteilung ein „One-stop-shop“ geboten, um bestmöglichen Zugang zum europäischen Markt zu bekommen. Das Angebot reicht von allgemeinen Infos über die Chancen im Binnenmarkt über individuelle Beratung zu rechtlichen Fragen und Fördermöglichkeiten bis hin zu maßgeschneiderter Unterstützung bei Schwierigkeiten mit ausländischen Behörden.



Treffer Nr. 1 könnte mit einem umfassenden Wachstumspaket gelingen, so Leitl. Es gehe um einen Handwerkerbonus, mehr Mittel für die thermische Sanierung, einen Abtausch zwischen der derzeit geltenden vorzeitigen Abschreibung für Abnutzung gegen die Wiedereinführung einer Investitionszuwachsprämie sowie die zumindest vorübergehende Abschaffung der Kreditgebühren. Analog zum deutschen Modell sollen beim Handwerkerbonus Rechnungen für Renovierungs-, Erhaltungs- und Modernisierungsarbeiten im Haushalt als Absetzbetrag von der Steuerlast abgezogen werden können. Bis zu einem Höchstbetrag von 6000 € sollen 20% der Arbeitskosten absetzbar sein – maximal also 1200 €.

Nach Berechnungen von Prof. Schneider von der Kepler Uni Linz würden rund 300.000 Haushalte von der Absetzmöglichkeit

Gebrauch machen, was den Fiskus zunächst rund 300 Mio. € kosten würde. Zugleich würde jedoch das Schattenwirtschaftsvolumen um 1 bis 1,7 Mrd. € reduziert. Bei einer unterstellten Abgabenbelastungsquote von 40% und unter Berücksichtigung von Mitnahmeeffekten nimmt der Staat somit zwischen 400 und 500 Mio. € ein. Durch diese Maßnahme entstehen dem Staat keine zusätzlichen Kosten.

Der 2. Treffer könne mit der Forcierung von Bildung und Wissenschaft erzielt werden. „Viele der Ideen, die in den vergangenen Wochen präsentiert wurden, sind diskussionswürdig. Was fehlt, ist ein Gesamt-

konzept“, wünscht sich Leitl eine „ganzheitliche Vorgehensweise“ und verweist auf ein bereits existierendes Konzept der Sozialpartner.

„Den Siegestreffer kann Österreich mit der Sanierung der öffentlichen Haushalte erzielen“, so Leitl. Rund 10 Mrd. € an Einsparungen seien nötig, um den Haushalt wieder ins Lot zu bringen, schätzt Leitl. Davon könnten 6 Mrd. € durch

eine umfassende Staats- und Verwaltungsreform inklusive der Bereiche Bildung und Gesundheit aufgebracht werden. Rund 4 Mrd. seien bei den Pensionen zu holen – etwa, indem das faktische Pensionsalter den gesetzlichen Vorgaben angenähert wird.



Christoph Leitl

## Sozialpartnertreffen mit EU-Kommissionspräsident

Leitl, Foglar, Tumpel, Wlodkowski übergeben Barroso Forderungspaket zur Ankurbelung der Wirtschaft und zur besseren Regulierung der Finanzmärkte.

Die Präsidenten der Österreichischen Sozialpartner – Christoph Leitl (WKÖ), Erich Foglar (ÖGB), Herbert Tumpel (AK) und Gerhard Wlodkowski (LKÖ) – haben EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso und EU-Parlamentspräsident Jerzy Buzek anlässlich der Eröffnung des Hauses der Europäischen Union in Wien konkrete Vorschläge für eine effiziente und effektive Regulierung der Finanzmärkte und zur Ankurbelung der europäischen Wirtschaft präsentiert. „Wir brauchen einen stärkeren sozialen Dialog auf europäischer Ebene“, betonte Präsident Leitl im Zuge des Gesprächs. „Am wichtigsten ist jetzt, dass die europäische Wirtschaft rasch wieder auf die Beine kommt. Hier ist die EU-Kommission aufgefordert, inno-

vative Ideen zu präsentieren. So könnten z. B. die Einnahmen der EU aus Wettbewerbsverstößen in



Tumpel, Leitl, Barroso, Buzek, Foglar, Wlodkowski

einen Garantiefonds für Wachstumskapital für innovative KMU fließen“ so Leitl.

„Wir sind angesichts der Krise von den Lissabon-Zielen weit entfernt und brauchen daher mehr denn je eine gemeinsame Strategie für Wachstum und Beschäftigung“, so ÖGB-Präsident Foglar. Ein neues Wachstumsmodell für

Europa fordert hingegen AK-Präsident Tumpel. „Europa kann sich nicht mehr auf die Exporte verlassen. Wir brauchen eine Wirtschaftspolitik, die die Binnennachfrage stärkt.“

LKÖ-Präsident Wlodkowski betonte, dass „auch die Landwirtschaft von der Wirtschaftskrise in einem hohen Ausmaß betroffen ist“, und spricht sich für die Einführung einer europaweiten Finanztransaktionssteuer aus.

Bereits einen Tag zuvor konnten die Sozialpartnerpräsidenten in Brüssel EU-Wirtschafts- und Währungskommissar Joaquin Almunia sowie Mario Sepi, Präsident des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses, ihre Vorschläge zur Bewältigung der Wirtschafts- und Finanzkrise überreichen.

der Jungen Wirtschaft  
Niederösterreich

**Landestagung**  
VOM EHRBAREN KAUFMANN.  
FÜHREN MIT WERTEN



**13. November 2009**  
Forum der NÖ Versicherung  
in St. Pölten, 18:00 Uhr

---

**18:00 Check-In**

**18:30 Begrüßung**  
Mag. Thomas Hagmann,  
Landesvorsitzender der JW NÖ

**18:45 Impuls: „ora@labora“**  
Abt Gregor Henckel Donnersmarck,  
Stift Heiligenkreuz

**19:15 Unternehmertalk**

- Johannes Gutmann, Sonnentor
- Mag. Thomas Hagmann, Landesvorsitzender der JW NÖ
- Mag. Hermann Kalenda, Hauptabteilungsleiter Kommerzbanken Niederösterreich, Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG
- Friedrich Poiss, Vertriebsdirektor der Niederösterreichischen Versicherung

**20:00 Buffet & Netzwerken**  
bei kulinarischen Köstlichkeiten vom Flieger Catering

Moderation: Mag. Arne Johannsen  
**Für gute Laune & beste Stimmung sorgen der Zauberkünstler Christian Christian sowie das Antonio Jazz Trio.**

**Anmeldung zur Landestagung der Jungen Wirtschaft NÖ:**

Name: \_\_\_\_\_

Unternehmen/Position: \_\_\_\_\_

Begleitpersonen (Name): \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

**Anmeldung:** Bis spätestens **10. November 2009** per Fax oder E-Mail an: Junge Wirtschaft NÖ, Fax: 02742/851-17199, E-Mail: [jw@wknoe.at](mailto:jw@wknoe.at);  
**Teilnehmerbetrag: € 15,- pro Person;** Diese Veranstaltung ist vorrangig für Mitglieder der Jungen Wirtschaft Niederösterreich!







Junge Wirtschaft NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten



## Vom ehrbaren Kaufmann – Führen mit Werten

Weitlin anerkannte ökonomische Lehren und Gewohnheiten haben die Welt in eine Rezession gestürzt. Es gibt Anzeichen für eine Erholung, aber Genaueres kann niemand sagen. Eines ist aber unübersehbar: Dass sich die Welt, die Gesellschaft und die öffentliche Meinung seit einem Jahr vollkommen geändert haben. Es werden Alternativen zu den bisherigen Abläufen, vor allem auf den Finanzmärkten, gesucht.

Wie sollen die neuen Regeln aussehen, um die Realwirtschaft nicht zu gefährden? Wie können junge und/oder kleine Unternehmer wieder mit Zuversicht in die Zukunft blicken? Ein Begriff der hier immer wieder auftaucht, ist der des „ehrbaren Kaufmanns“. Was sind also nun die Grundprinzipien für ehrbares Handeln und des gesellschaftlichen Zusammenlebens? Findet mit uns bei der Landestagung mögliche Antworten!

Die Junge Wirtschaft Niederösterreich hat wieder ein interessantes Programm für die diesjährige Landestagung der Jungen Wirtschaft zusammengestellt. Nachdem 4 Landestagungen in Baden abgehalten worden waren, war es der Wunsch der Mitglieder, wieder einmal eine Landestagung im Zentralraum zu organisieren. Als Austragungsort dient heuer das Forum der NÖ Versiche-

rung im neuen Gebäude der NÖ Versicherung in St. Pölten. Dieses stylische Ambiente inmitten der Landeshauptstadt und des Regierungsviertels macht es möglich, ein anderes Format der Landestagung zu probieren.

„Wir widmen uns heuer stark einem inhaltlichen Thema. Ausgehend von den Ereignissen rund um die Wirtschaftskrise haben wir uns gefragt, was die Unternehmer in der Zukunft brauchen und beschäftigen uns in letzter Zeit sehr stark mit dem Wertemanagement“, sagt Mag. Thomas Hagmann, Landesvorsitzender der Jungen Wirtschaft Niederösterreich. So konnten unter anderem Abt Gregor Henckel Donnersmarck (Stift Heiligenkreuz) für ein Impulsreferat und Johannes Gutmann, Sonnentor, für die Podiumsdiskussion gewonnen werden.

Nach dem ca. 1½ Stunden dauernden Themenblock bleibt anschließend genug Zeit, im Foyer bei einem exzellenten Buffet vom Flieger Catering und Musik vom Marco Antonio Jazz-Trio das unternehmerische Netzwerk weiter zu knüpfen.

„Wir freuen uns auf einen interessanten Abend und auf interessante Gespräche sowohl auf der Bühne als auch beim anschließenden gemütlichen Teil des Abends“, schließt Thomas Hagmann an und freut sich auf viele Teilnehmer und rechtzeitige Anmeldung, da es heuer begrenzte Platzkapazitäten gibt.



Jetzt WIFI-Kursbuch  
anfordern unter  
[www.wifi.at](http://www.wifi.at)





## Jour Fixe



Foto: z. V. B.

Die Bezirksfunktionäre der Jungen Wirtschaft Niederösterreich.

Die Bezirksfunktionäre der Jungen Wirtschaft Niederösterreich treffen sich regelmäßig zu Abstimmungssitzungen, einerseits mit der Landesleitung der Jungen Wirtschaft, andererseits zum Erfahrungsaustausch. Am 8. Oktober konnte dieser Jour Fixe in der Rosenstadt Tulln abgehalten werden.

Neben einem Rückblick auf vergangene Veranstaltungen und intensiven Diskussionen zur Landestagung, diversen Forderungen der Jungen Wirtschaft und Bezirksveranstaltungen konnten auch einige neue Funktionäre im Kreis der Jour

Fixe-Runde begrüßt werden.

Die nächsten Highlights der Jungen Wirtschaft sind unter anderem die Landestagung der Jungen Wirtschaft am 13. November in St. Pölten, der 5. Jungunternehmertag Krems am 27. Oktober und eine Fülle von Bezirksveranstaltungen im Oktober und November.

Der Landesvorsitzende der Jungen Wirtschaft Niederösterreich, Mag. Thomas Hagmann, freut sich über die Fülle der niederösterreichweit angebotenen Veranstaltungen im Herbst und auf ein arbeitsreiches Jahr 2010.

## 22. NÖ Innovationspreis 2009 verliehen „Masterbrains“ aus NÖ

Wie viel Know-how und Erfindergeist in Niederösterreichs Unternehmern steckt, zeigte sich beim Wettbewerb um den NÖ Innovationspreis wieder einmal besonders eindrucksvoll. Der Sieger: die Firma Happy Plating GmbH in Leobersdorf, die Mikrodruckknöpfe für elektronische Hochleistungsverbundsysteme herstellt.

Dieses Jahr hat eine unabhängige Experten-Jury aus über 110 Teilnehmern die 75 interessantesten Projekte von Unternehmen ausgewählt und nach vier verschiedenen Kategorien („Forschungseinrichtungen aus NÖ“, „Investitionsgüter & Prozessinnovationen“, „Konsumgüter & Produktinnovationen“ sowie „Organisations- & Marketinginnovationen“) bewertet. Sie alle wurden mit Innovationsurkunden des Landes und der Wirtschaftskammer Niederösterreich ausgezeichnet.

Als innovativstes Projekt im „Wettstreit der besten blaugelben Innovateure“ wurden Mikrodruckknöpfe für elektronische Hochleistungsverbundsysteme, die vom Handy bis zur Autoindustrie zum Einsatz kommen, am 21. Oktober in St. Pölten mit dem Karl Ritter von Ghenga-Preis, dem niederösterreichischen Innovationspreis, ausgezeichnet.

Landesrätin Dr. Petra Bohuslav und Niederösterreichs Wirtschaftskammerpräsidentin Sonja Zwazl überreichten dem siegreichen Firmenteam die Ernennungsurkunde sowie einen 10.000-Euro-Scheck.

Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav: „Gerade in wirtschaftlich angespannten Zeiten ist es wichtig, nach vorne zu blicken und die wirtschaftliche Zukunft unseres Bundeslandes aktiv mitzugestalten. Innovationen sind ein wichtiger Faktor in der Entwicklung eines Wirtschaftsstandorts. Aus diesem Grund ist es uns ein besonderes Anliegen, erfolgreiche Projekte vor den Vorhang zu holen, um zu zeigen, wie innovativ Niederösterreichs Unternehmen unterwegs sind“.

Wirtschaftskammerpräsidentin Sonja Zwazl: „Bei Innovati-

onen handelt es sich oft um so hochkomplexe Produkte, dass sie für die breite Öffentlichkeit oft gar nicht mehr erkennbar sind. Oder oft gar nicht mehr nachvollzogen werden können. Der NÖ Innovationspreis ist da auch eine Gelegenheit, diese Leistungen zu präsentieren und ein bisschen transparenter zu machen.“ Niederösterreich sei ein guter und kreativer Boden für Innovationen, die Bereitschaft zu Innovationen müsse aber weiter gefördert werden. „Unsere Stärke und damit unsere Konkurrenzfähigkeit liegen in der Qualität. Um diesen Vorsprung halten zu können, braucht es ständige Weiterentwicklungen – eben Innovationen. Denn die Produkte, mit denen wir morgen punkten können, werden heute entwickelt.“

Besondere Unterstützung erhalten blau-gelbe Unternehmen von den Technologie- und Innovationspartnern (TIP), einer gemeinsamen Einrichtung von Land NÖ und Wirtschaftskammer NÖ. Diese begleiten Innovationsprojekte von der Idee bis zum Markterfolg und kümmern sich so um die konkrete Umsetzung von Innovationen. Mehr als 600 Unternehmen holen sich jedes Jahr den Rat der TIP-Experten.

Technologie- und Innovationspartner (TIP):  
<http://wko.at/noe/uns>

Eine Liste aller ausgezeichneten Unternehmen finden Sie auf Seite 10.  
Ein Porträt des Gesamtsiegers folgt auf Seite 11.  
Porträts der vier Categoriesieger sowie Fotos von der Überreichung der Preise finden Sie dann in der nächsten Ausgabe der NÖWI.

### austrian electronic network

**Bis zu 500.000 EURO für Ihr Projekt!**  
**AT:net Phase 2 Informationstage 2009**

Die AT:net Phase 2 Informationstage geben Ihnen in vier verschiedenen Bundesländern einen Überblick über das Förderprogramm „AT:net“ und bieten interessante Erfahrungsberichte erfolgreich geförderter Unternehmen mit ihren Projekten. Bandbreite für Breitband!

**Sie erfahren damit aus erster Hand, wie Ihr Internet-Projekt mit bis zu 500.000,- Euro aus Bundesmitteln gefördert werden kann!**

Die AT:net Phase 2 Informationstage bieten Ihnen neben der Information zum Förderprogramm außerdem die Möglichkeit, sich und Ihr Unternehmen online zu präsentieren und vor Ort neue Kooperationen und Geschäftskontakte zu knüpfen. **Stellen Sie Ihr Firmenprofil online und nehmen Sie an den Kooperationsgesprächen am Nachmittag teil.**

Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) und die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) laden Sie deshalb zu den exklusiven „austrian electronic network“ Informationstagen 2009 ein.

28.10.2009	Horn	<a href="http://www.ffg.at/atnet-niederoesterreich">www.ffg.at/atnet-niederoesterreich</a>
29.10.2009	Graz	<a href="http://www.ffg.at/atnet-steiermark">www.ffg.at/atnet-steiermark</a>
18.11.2009	Dornbirn	<a href="http://www.ffg.at/atnet-vorarlberg">www.ffg.at/atnet-vorarlberg</a>
19.11.2009	Innsbruck	<a href="http://www.ffg.at/atnet-tirol">www.ffg.at/atnet-tirol</a>

AT:net

[www.ffg.at/atnet](http://www.ffg.at/atnet)

# Innovationsurkunden: Preisträger und Projekte

## Forschungseinrichtungen aus NÖ Kategorieieger

• **AIT – Austrian Institute of Technology GmbH**  
2444 Seibersdorf, An der Bundesstraße  
Tel. (0) 50 5 52  
martin.tajmar@ait.ac.at  
Innovative Wasserstoffspeicherung in  
hohlen Mikrogaskugeln  
• **AIT – Austrian Institute of Technology GmbH**  
2444 Seibersdorf, An der Bundesstraße  
Tel. (0) 50 5 50  
martin.tajmar@ait.ac.at  
Hochleistungs-Ionenquelle  
• **Donau Universität Krems**  
Dep. WUK, KnowComm  
3500 Krems, Dr. Karl Dorrek-Straße 30  
Tel. 02732/893/23 13  
karin.siebenhandl@donau-uni.ac.at  
INNOMAT – Innovativer barrierefreier  
Fahrkartenautomat  
• **Fachhochschule St. Pölten**  
3100 St. Pölten,  
Matthias Corvinus-Straße 15  
Tel. 02742/31 32 28/256  
klaus.temper@fhstp.ac.at  
WiiWhiteboard  
• **PROFACTOR**  
Research and Solutions GmbH  
2444 Seibersdorf, Forschungszentrum  
Tel. 0664/816 54 83  
wolfgang.leinweber@profactor.at  
Multi Side Inspect – Kompakte 360° In-Line  
Qualitätskontrolle zylindrischer Objekte  
• **AIT – Austrian Institute of Technology GmbH**  
2444 Seibersdorf, An der Bundesstraße  
Tel. (0) 50 5 51  
martin.tajmar@ait.ac.at  
Hocheffiziente Mikro-Power-Konverter für  
Wärmepumpen  
• **IMC Fachhochschule Krems**  
3500 Krems, Piaristengasse 1  
Tel. 02732/80 25 21  
harald.hundsberger@fh-krems.ac.at  
R&D Projekt – Zell-basierte Testsysteme  
der FH Krems

## Investitionsgüter und Prozessinnovationen

• **CALMA-TEC**  
Lärmschutzsysteme GmbH  
2340 Mödling, Bahnstraße 4/311  
Tel. 0676/627 18 08  
lukas.brunbauer@calma-tec.com  
CALMA-TEC Zero-Echo  
Lärmschutzsystem LB-C  
• **Doka GmbH**  
3300 Amstetten, Josef Umdasch Platz 1  
Tel. 07472/605/25 05  
stefan.pruckmayr@doka.com  
Flexible Schalung für den Bau von Wind-  
kraftanlagen  
• **entfeuchter.at.gmbh**  
3550 Langenlois, Mittelberg 4  
Tel. 02734/70 09  
info@entfeuchter.at  
Drybox: System, das durchfeuchtete  
Bereiche trocknet  
• **Franz Haas Waffel- und  
Keksanlagen-Industrie GmbH**  
2100 Leobendorf, Franz Haas-Straße  
Tel. 02262/600/345  
manuel.lichtscheidl@haas.com  
WIS EAGLE (Waffel-  
Inspektionssystem)

• **Huyck Wangner Austria GmbH**  
2640 Gloggnitz, Huyckstraße 1  
Tel. 0664/845 04 21  
hans-peter.breuer@huyck.wangner.com  
energieeffiziente Papiermaschinenfilze auf  
Basis von kettengebundenen Präzisionsge-  
weben  
• **INDAT GmbH**  
3163 Rohrbach, Bernreit 26  
Tel. 02764/77 0 99/0  
office@ganzgenau.at  
Verbundprofil  
• **Kalgeo Anlagenbau GmbH**  
2544 Leobersdorf, Aredstraße 13  
Tel. 02256/63 6 50  
susanne.osztovics@kalgeo.at  
Flexibles Verfahren zur thermischen  
Klärschlammverwertung  
• **Knorr-Bremse Österreich  
Division IFE**  
3331 Kematen/Ybbs, 33.a Straße 1  
Tel. 07448/9000/52 03  
alexander.sekanina@ife-doors.com  
Schiebetritt für Passagierzüge  
im Stadtverkehr  
• **Leobersdorfer Maschinenfabrik  
GmbH & CoKG**  
2544 Leobersdorf, Südbahnstraße 28  
Tel. 02256/90 01/310  
thomas.heumesser@lmf.at  
CNG Kleintankstelle Compact Plus  
• **Puchegger & Beisteiner GmbH**  
2700 Wr. Neustadt, Waldgasse 2  
Tel. 02622/27 20 1 21  
office@parkettboden.at  
Schleifroboter –  
zum vollautomat. Schleifen von Fußböden  
• **Schorm GmbH**  
4300 St. Veit, Thurnsdorferstr. 50  
Tel. 07435/53 5 64  
office@schorm.at  
Erstellung optisch-medizinischer Formteile  
anhand einer LED-Operationsleuchte  
durch Spritzgießen  
• **SuessCo KG**  
3130 Herzogenburg, Rathausplatz 18  
Tel. 0650/83 33/999  
office@suessco.com  
Simulationssoftware FEMME  
• **Teufelberger Seil GmbH**  
3193 St. Aegydt/Neuwalde, Eisenwerk 14  
Tel. 0664/735 26 1 86  
robert.traxl@teufelberger.com  
Seilbahntrageseil Stressless Data  
• **DI Dietmar Üblacker/Senmicro e.U.**  
3300 Amstetten, Franz Kollmann-Straße 4  
Tel. 0676/726 29 59  
dietmar.ueblacker@senmicro.biz  
Wet Detect – Sensorsystem für die  
Papierindustrie  
• **Wittur GmbH**  
3270 Scheibbs, Sowitschstraße 1  
Tel. 07482/42 5 42/202  
rafael.gatzka@wittur.at  
EOS – Sicherheit im Aufzug  
**Kategorieieger**  
• **Backhausen interior textiles GmbH**  
3945 Hoheneich, Hoheneich 136  
Tel. 02852/502-176  
gruemeyer@backhausen.com  
RETURNITY – Flammhemmstoffe  
aus Trevira CS  
**Gesamtsieger**  
• **Happy Plating GmbH**  
2544 Leobersdorf, Aumühlweg 17-19/  
Halle F/4  
Tel. 02256/62 1 20

office@happyplating.at  
**Mikrodruckknöpfe für Hochleistungsver-  
bundsysteme**  
• **mbOnline GmbH**  
3500 Krems, Steiner Landstraße 27a  
Tel. 0699/172 50 0 92  
sabine.erhart@mbonline.at  
Mikrobiologische Online-Analytik  
von Wasser

## Konsumgüter und Produktinnovationen

• **Biotop Landschaftsgestaltung GmbH**  
3411 Weidling, Hauptstraße 285  
Tel. 02243/30 4 06/18  
p.petrich@biotop-gmbh.at  
Bio-Pool  
• **Compacfoam GmbH**  
2201 Gerasdorf, Brünner Straße 241-243  
GHI Park, Halle 3  
Tel. 0720/890 0 92  
florian.nowy@compacfoam.at  
Hochdruckfeste Wärmedämmung aus  
Polystyrolschaum  
• **FunderMax GmbH**  
2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum  
NÖ-Süd, Straße 3  
Tel. 05/9494/46 68  
office@fundermax.at  
Fundermax Digitaldruck  
Fassadencompactplatte  
• **Grabner GmbH**  
3350 Haag, Weistracher Straße 11  
Tel. 07434/422 51  
office@grabner-sports.at  
JUMP – Wildwasser Kurzkajak  
• **Peter Khu Sondermaschinenbau GmbH**  
2201 Hagenbrunn, Kupferschmiedgasse 16  
Tel. 02246/4430/13  
alexander.wolfbeiss@khu.at  
Automatic Seat-Belt-System „BELTEX“  
• **Knapp GmbH**  
3300 Amstetten, Peter Mitterhofer-Str. 4  
elisabethknapp@t-online.de  
FIXclip-Schiene  
• **Life Systems GmbH**  
3300 Amstetten, Franz Kollmann-Straße 4  
Tel. 0699/109 99 9 86  
hausberger@lifesystems.at  
LISSI – Assistenzsystem  
• **Firma DDR. Klaus Neufeld**  
2352 Heiligenkreuz, Sattelbach 13  
ddr.neufeld@utanet.at  
SoftCell – Innovative Einstreu für Geflügel  
• **Franz Oberndorfer GmbH & Co KG**  
3571 Gars/Kamp, Wiener Straße 662  
Tel. 02985/30 9 22/28 53  
c.grill@oberndorfer.at  
BIONIK in der Baustoffkunde  
• **Ortner GmbH**  
3382 Loosdorf, Hürmer Straße 36  
Tel. 02754/2708  
jung@ortner-cc.at  
FLEX-Speicher-System für Kachelöfen  
• **Technisches Büro Dr. Bernhard Seidel**  
3680 Persenbeug, Nibelungenstraße 51  
Tel. 0664/477 74 90  
bernhard.seidel@univie.ac.at  
Lockstoff zur Kontrolle von Stechmücken  
• **TeloZo GmbH**  
1300 Wien-Flughafen, Office Park I/ Top 4  
Tel. 01/70 07/32 5 59  
office@telozo.com  
clue medical  
• **Firma Friedrich Wagner/  
Eurolack Austria**  
2353 Guntramsdorf, Am Kanal 140A/2

Tel. 0664/162 82 01  
eurolack@aon.at  
SKIDPROOF – Die rutschsicheren  
Beschichtungen  
• **Mag. Johann Zimmermann/NaKu e.U.**  
2700 Wiener Neustadt, Viktor Kaplan-  
Straße 2  
Tel. 0660/556 19 00  
ute.zimmermann@naku.at  
Bio Frischehaltebeutel aus natürlichem  
Kunststoff  
• **fabachem Astleitner GmbH**  
2700 Wr. Neustadt, Samuel Morse-Straße 5  
Tel. 0664/84 1 62/40  
office@fabachem.at  
Grünnadelschutz  
**Kategorieieger**  
• **Pollmann Austria GmbH**  
in Kooperation mit Science & Research  
Marketing GmbH  
3822 Karlstein, Raabser Straße 1  
Tel. 02844/223 10 80  
astocklaser@pollmann.at  
Vibrostimulationsschuh  
• **Sciotec Diagnostic Technologies  
GmbH**  
3430 Tulln, Ziegelfeldstraße 3  
Tel. 02272/62 7 77/0  
h.schmutz@sciotec.at  
Fructosin/Nahrungsergänzungsmittel

## Organisations- und Marketinginnovationen

• **Engineering Center Steyr  
GmbH & Co KG**  
4300 St. Valentin, Steyrer Straße 32  
Tel. 07435/501 214  
peter.astl@ecs.steyr.com  
ICT – Intelligent Calibration Tool  
• **Firma DI Dr. Andreas Juhász**  
2123 Schleibach, Feldweg 33  
Tel. 0676/551 91 80  
juhasz-elektrotechn@gmx.at  
Bedarfsanmeldeanlage für den öffentl. Verkehr  
• **SWT Software Trading GmbH**  
2500 Baden, Friedrichstraße 23  
Tel. 02252/21 7 41/260  
maria.lechner@swt.at  
WEB-Watch  
• **Vooch GmbH**  
2345 Brunn/Gebirge, Europaring F15  
Tel. 0720/55 22 22/10  
t.hann@vooch.at  
vooch – Gutscheine am Handy  
• **Wittmann Battenfeld GmbH**  
2542 Kottlingbrunn, Wr. Neustädter Str. 81  
Tel. 02252/404 64 10  
dietmar.schabauer@wittmann-battenfeld.com  
WEB-SERVICE  
**Kategorieieger**  
• **Eybl Development GmbH & Co KG**  
3500 Krems, Dr. Franz Wilhelm-Straße 2  
Tel. 02732/881 5 65  
ingrid.reichenauer@eybl-  
international.com  
Software VDP (Virtual Design Process)  
• **Ingenieurbüro Gersthofer**  
2620 Neunkirchen, Schubertstraße 9  
Tel. 02635/63198/10  
g.gersthofer@ibg-nk.at  
Virtuelle Feuerlöscheranlage  
• **ISHAP GmbH**  
2700 Wr. Neustadt, Prof. Dr. Stephan-  
Koren-Straße 10  
Tel. 0664/884 54 700  
d.ziegenhagen@ishap.at  
ISHAP CARD

## NÖ Innovationsieger 2009 High-Tech auf Mikro-“Knopfdruck“!

Happy Plating ist ein international tätiges Unternehmen auf dem Gebiet der elektrochemischen Oberflächentechnik mit den Schwerpunkten Prozessentwicklung und Prototyping. Mit ihrer Innovation „Mikrodruckknöpfe für elektronische Hochleistungsverbundsysteme“ ist Happy Plating ein Quantensprung gelungen.



Foto: Schmaibl

Dr. Selma und Dr. Wolfgang Hansal, Happy Plating, Leobersdorf.

In enger Kooperation mit seinen Kunden entwickelt das Unternehmen produktorientierte zukunftsweisende Verfahrenslösungen, um die Funktionalität von Produkten zu verbessern oder neue Produkteigenschaften zu erarbeiten.

„Wir sehen uns als Brücke zwischen angewandter Forschung und industrieller Produktion. Anwendungsgebiete sind Automotive, Maschinenbau, Werkzeugherstellung und Elektronik“, erklärt Geschäftsführer Dr. Wolfgang Hansal.

Neben den komplett ausgestatteten Entwicklungslabors stehen dem 3-köpfigen Entwicklungsteam sowohl eine Auftrags-Prototyping-Anlage als auch eine voll automatisierte Pilotierungsanlage zur Verfügung. Hansal: „Die Kunden profitieren durch umfassende und kompetente wissenschaftliche Betreuung und technische Beratung von der Idee bis zur Umsetzung.“

### Innovative Prozesslösungen

Den Forschungslabors von Happy Plating gelang nun Bahn-

brechendes: Eine innovative Prozesslösung ermöglicht ab sofort eine gleichmäßige Herstellung miniaturisierter Druckknöpfe aus Metall für eine Anwendung in der Hochleistungselektronik.

Aufgebaut sind die einzelnen Druckknöpfe aus sogenannten Nanokristalliten.

Dazu Dr. Selma Hansal, technische Leiterin: „Durch diese Entwicklung ist es möglich geworden, strukturierte Oberflächen aus Metall mit bis zu 200.000 Druckknöpfen pro Quadratmillimeter großflächig und gleichmäßig herzustellen. Das ist übrigens auch mit anderen Metallen wie zum Beispiel Kupfer, Nickel, Chrom oder Silber möglich.“

Da international der Trend in der Hochleistungselektronik in Richtung Miniatürisierung geht, ist der Happy Plating GmbH mit ihrer Innovation ein Quantensprung gelungen.

### Vom Handy bis zur Automotivindustrie

Wo überall stecken Mikrodruckknöpfe drin? Vom Handy (höhere Stabilität und Kratzfes-

tigkeit) über Kühlschränke bis zur Sicherheitstechnik kommt die Technologie bereits zur Anwendung. Dr. Selma Hansal: „Bei der Handyherstellung setzen wir sie zur Erzielung eines verbesserten Kupfer/Polymer-Verbundes der Mehrlagenleiterplatten für eine deutlich höhere Stabilität der produzierten Endgeräte ein.“

Weitere Anwendungen in den Bereichen Automotive, Mikrosystemtechnik und Energie sind in Verhandlung bzw. bereits in Produktionsvorbereitung.

### Gute Marktchancen

Die elektrochemische Oberflächenveredelung ist für viele industrielle Produkte erst die Voraussetzung für deren (serielle) Herstellung. Durch die vielfältige Einsetzbarkeit in den unterschiedlichsten Bereichen der Hochleistungselektronik weist diese Technologie ein hohes Anwenderpotenzial auf – und hat vor allem gute Marktchancen.

Zur Referenzliste zufriedener

Kunden zählen bereits Unternehmen wie EVVA, HAAS Wafelmaschinen, Fa. Hirtenberger, M. Schneider Sicherheitstechnik, BMW München, Sony u. a.

„Das sind nur diejenigen, die wir nennen dürfen, wir arbeiten aber auch mit vielen anderen namhaften Unternehmen unter Einhaltung der in manchen Branchen üblichen striktesten Diskretion eng zusammen“, erklärt Dr. Wolfgang Hansal die Firmenphilosophie der Happy Plating GmbH.

Eine weitere Maxime des Innovationspreisträgers 2009 lautet: Senkung der Produktionskosten durch Verwendung der kostengünstigsten Rohstoffe bei höherem Produktwert!

**Firma Happy Plating GmbH**  
2544 Leobersdorf, Aumühlweg  
17-19, Halle F/4  
**Kontakt: Dr. Wolfgang Hansal**  
Tel.: 02256/62 1 20/10  
Fax: 02256/62 1 20/40  
E-Mail: [office@happyplating.at](mailto:office@happyplating.at)  
[www.happyplating.at](http://www.happyplating.at)

### Weitere Preisträger

Das Spektrum der prämierten Innovationsprojekte aus den Sparten „Forschungseinrichtungen aus NÖ“, „Investitionsgüter & Prozessinnovationen“, „Konsumgüter & Produktinnovationen“ sowie „Organisations- & Marketinginnovationen“ spiegelt das enorme Innovationspotenzial der niederösterreichischen Betriebe wider. Es reicht von Mikrodruckknöpfen für Hochleistungsverbundsysteme über flammhemmende Stoffe aus Trevira CS, eine virtuelle Feuerlöschanlage und ein Grinnadelschutzprojekt im Bio-Bereich bis hin zum Vibrostimulationschuh aus dem Bereich Medizintechnik.

Ausschlaggebend für die Preisverleihung waren neben dem Innovationsgrad auch der Nutzen des Projekts, die Marktchancen, die volkswirtschaftlichen Effekte sowie die ökologischen Auswirkungen.

In den einzelnen Bereichen wurden schon wie in den vergangenen Jahren Kategorieieger ermittelt, insgesamt erhielten 38 Projekte Anerkennungsurkunden, 7 weitere Nominierungen.

### Die Preisträger sind:

#### Forschungseinrichtungen aus NÖ:

**Kategorieieger:** AIT – Austrian Institute of Technologie GmbH, Seibersdorf, für Innovative Wasserstoffspeicherung in hohlen Mikrogaskugeln.

#### Investitionsgüter & Prozessinnovationen:

**Kategorieieger:** Backhausen interior textiles GmbH, Hohenrich, für RETURNITY – Flammhemmstoffe aus Trevira CS.

#### Konsumgüter & Produktinnovationen:

**Kategorieieger:** Pollmann Austria GmbH, Karlstein, für den Vibrostimulationschuh.

#### Organisations- & Marketinginnovationen:

**Kategorieieger:** Eybl Development GmbH & Co KG, Krems a. d. Donau, für Software VDP (Virtual Design Prozess).

## „Niederösterreichischer Unternehmerdialog“ voller Erfolg!

Auf Einladung von Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav trafen sich in Grafenegg 130 Unternehmerinnen und Unternehmer zum Austausch über Niederösterreichs Wirtschafts- und Standortpolitik.



Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav und Mag. Georg Bartmann (Abteilungsleiter Wirtschaft, Tourismus, Technologie).

Eine ungewöhnliche Initiative setzte Landesrätin Dr. Petra Bohuslav mit dem ersten niederösterreichischen Unternehmerdialog. Sie lud Unternehmen aus verschiedenen Branchen ein, sich zu wichtigen Fragen der Wirtschafts- und Standortpolitik auszutauschen. Ziel dabei war, zukünftige Stoßrichtungen und Maßnahmen möglichst genau an den Bedürfnissen der Wirtschaftstreibenden ausrichten zu können. Mit dem Unternehmerdialog wurde ein neuer Weg der Zusammenarbeit zwischen Politik und Wirtschaft eingeschlagen, der von nun an als laufender Prozess eingerichtet wird.

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, die Maßnahmen der Wirtschaftspolitik noch genauer auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen. Bohuslav: „Uns war schon immer wichtig, nah an den Unternehmen zu sein, doch gerade in angespannten Situationen muss man noch näher zusammen rücken.“ Daher wurde mit dem Unternehmerdialog ein

neues Instrument entwickelt, um sich in kurzer Zeit mit einer Vielzahl an Unternehmerinnen und Unternehmern zu wichtigen Fragen auszutauschen und abgestimmte Vorschläge und Ideen zu entwickeln. Bohuslav: „Die neuesten Wirtschaftsprognosen sehen Licht am Ende des Tunnels. Wir müssen jetzt die Weichen stellen, um, wenn es wieder aufwärts geht, neu durchstarten zu können.“

Bereits im Vorfeld der Veranstaltung wurden im Rahmen einer telefonischen Befragung 180 Unternehmen interviewt, um Einschätzungen über Niederösterreich als Wirtschaftsstandort zu bekommen und die Bedürfnisse und Anliegen der Unternehmen noch besser kennen zu lernen. Ergebnis: Die bisherige Wirtschaftspolitik wird überwiegend positiv und wirkungsvoll bewertet. So wurde u. a. die vielfältige Förderlandschaft gelobt. Gleichzeitig wurden aber auch Kritikpunkte und Verbesserungsvorschläge geäußert und dabei unter anderem die Erleichterung der Förderabwicklungen oder weitere Verbesserungen in Aus- und Weiterbildung als Vorschläge genannt.

Dazu Landesrätin Bohuslav: „Wir nehmen diese Kritik ernst und werden entsprechend darauf reagieren. Nur wenn auch kritische Punkte aufgezeigt werden, kann man etwas verbessern.“

Die Ergebnisse der Veranstaltung sollen nun in den nächsten Wochen in die weiteren wirtschaftspolitischen Konzepte des Landes eingearbeitet und als Gesamtstrategie im Frühjahr des nächsten Jahres präsentiert werden. Zudem plant die Landesrätin monatliche fachspezifische Austauschrunden mit Unternehmen aus Niederösterreich, um den nun begonnenen Kommunikationsprozess entsprechend fortzusetzen.

## Fixe Berufsorientierung



Einmal mehr für eine verpflichtende Berufsorientierung in der siebenten Schulstufe machte sich Niederösterreichs Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl bei einer Podiumsdiskussion zum „Tag der Lehre“ bei der Berufsmesse „JobMania“ in Wiener Neustadt stark. Mitdiskutanten wie Sozialminister Rudolf Hundstorfer, AKNÖ-Vizepräsident Markus Wieser und AMS-NÖ-Chef Karl Fakler konnten sich im Anschluss gleich beim Stand der Wirtschaftskammer über deren Orientierungsangebote informieren.

## WKNÖ unterstützt die Auswahlhilfe für Lehrlinge

Die WIFI-Berufsinformationszentren in St. Pölten, Mistelbach Gänserndorf, Gmünd und Wr. Neustadt unterstützen seit mehr als 25 Jahren Jugendliche und Erwachsene bei der Berufs- und Schulwahl.

Für Unternehmer/innen bietet das Berufsinformationszentrum Unterstützung bei der Auswahl des richtigen Lehrlings an. Zusätzlich zum persönlichen Eindruck des Bewerbungsgesprächs und dem Schulzeugnis unterstützt die psychologische Testdiagnostik die richtige Entscheidung. Jugendliche, die in Frage kommen, werden im BIZ getestet. Der Unternehmer/die Unternehmerin erhalten postwendend ein Auswertungsblatt des praxisorientierten Testverfahrens. Auf Wunsch kann auch mit der zuständigen Psychologin/dem zuständigen Psychologen ein Telefongespräch für genaue Rücksprache gehalten werden.

Getestet werden Eignungen und Fähigkeiten, die für sämtliche Lehrberufe wichtig

sind; z. B.: Arm-, Hand-, Fingergeschicklichkeit, räumliches Vorstellungsvermögen, Merkfähigkeit, Auffassungsgabe, Belastbarkeit, Kontaktfähigkeit, technisches Verständnis, Umgang mit schriftlichen Informationen u. v. m.

Interessen- und Persönlichkeitsprofile runden die Tests ab, und klären, ob die Erwartungen des Jugendlichen mit den tatsächlichen Anforderungen des Berufsbild übereinstimmen.

Die Jugendlichen erhalten ebenfalls ein Auswertungsblatt mit den Testergebnissen, das zuvor in einem Beratungsgespräch mit einem/einer Psychologen/Psychologin und zumindest einem Elternteil besprochen wird.

Mit dem Firmen-Package der WKNÖ können Unternehmer/innen jährlich bis zu 6 Lehrstellenbewerber/innen inklusive Beratung kostenlos einer Eignungstestung unterziehen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das WIFI-BIZ St. Pölten, 02742/890/27 01.

Foto: Thule JUC

Foto: Kohn

# Neue Kampagne der Wirtschaftskammern: „Verantwortung verdient Vertrauen!“

Die Herbstkampagne der Wirtschaftskammern Österreichs zeigt die Bedeutung von Unternehmerinnen und Unternehmern für Österreich auf. Hier das „Making Of“ des aktuellen TV-Spots.



Der Umsetzungsprozess: Von den ersten Entwürfen und Scribbles mit der kreativen Idee ...

„Was leisten die 400.000 heimischen Unternehmen und ihre Mitarbeiter für Sie persönlich?“ fragt eine Stimme aus dem Off eine Familie beim Frühstückstisch. Auf das Schulterzucken des Vaters hin verschwindet die gesamte Umgebung – Frühstück, Möbel, Kleidung, das ganze Haus. Schließlich sitzt die Familie nur mehr auf einer grünen Wiese. Doch die Auflösung folgt sofort: „Unsere Unternehmen gehören zu unserem Leben. Sie geben 2,4 Millionen Menschen Arbeit, bilden 130.000 Lehrlinge aus und schaffen Neues für die Zukunft!“ Nur einen Moment später sitzt die Familie wieder am Frühstückstisch und kann den Tag genießen. Dank unserer Unternehmen.

Was wollen die Wirtschaftskammern Österreichs im neuen TV-Spot vermitteln? Dass ohne

die österreichischen Unternehmen gar nichts geht. Wenn man sie wegdenkt, bleibt nicht viel von unserem täglichen Leben, wie wir es kennen und schätzen, übrig.

Der TV-Spot wird im Rahmen des Kommunikationsschwerpunktes der WKO „Unsere Unternehmen“ im ORF eingesetzt. In Print-Stories wird zusätzlich anhand von eindrucksvollen Beispielen gezeigt, dass Unternehmen in diesem Land nicht nur produzieren und Dienstleistungen bringen, sondern darüber hinaus gesellschaftliche, soziale, ökologische und regionale Verantwortung übernehmen und kreative Höchstleistungen bringen.

**Weitere Beispiele, was österreichische Unternehmen Besonderes leisten, finden Sie auf der Kampagnen-Website [wko.at/unsere-unternehmen](http://wko.at/unsere-unternehmen)**



... zu einem intensiven Drehtag mit mehr als 70 Einstellungen für 27 Sekunden ...



... mit kritischen Blicken in die Kamera, als „die Stimme“ beim Frühstück zu Besuch kommt ...



... bis zur aufwändigen digitalen Nachbearbeitung in der Postproduktion.

## Der TV-Spot im Original:

Wissen Sie, was 400.000 österreichische Unternehmen und ihre Mitarbeiter für Sie leisten?

Ohne sie gäbe es kein Frühstück, kein Essen, keine Möbel, keine Kleidung, keine Ziegel, kein Holz, kein Glas, kein Haus. Unvorstellbar!

Unsere Unternehmen gehören zum Leben, sie sichern 2,4 Millionen Jobs, bilden 130.000 Lehrlinge aus und schaffen Neues für die Zukunft!

Mehr unter: [wko.at/unsere-unternehmen](http://wko.at/unsere-unternehmen)

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl: „Unsere Unternehmen geben Orientierung und setzen Impulse, um Vertrauen zu schaffen. Ihr Einsatz sichert Jobs und Wohlstand. Engagement und verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln sind keine Frage von Unternehmensgröße oder Branche.“



Foto: Archiv

Fotos: Tale Filmproduktion GmbH



## Seminare im November

### 2-Tages-Veranstaltung

## Die geheimen Methoden professioneller Verhandlung im NLP

Wirksame Verhandlungsmethoden aus dem NLP (Neuro Linguistisches Programmieren) lernen Sie bei diesem Seminar kennen. Sie können nach dem Seminar „negative“ Einstellungen in „positive“ überführen und beim Verhandlungspartner beispielsweise „Ja“-Haltungen abrufen. Wie Sie verfestigte Standpunkte lösen, mit Destruktiven umgehen oder wichtige Körpersignale erkennen, erfahren Sie genauso, wie Übereinkünfte auf einer fairen Basis zu erzielen oder wie Sie sich vor NLP-Verhandlungstricks schützen.

**Termin:** Mo., 16. November 2009, 9.30 bis 21.30 Uhr  
Di., 17. November 2009, 9 bis 17 Uhr

**Ort:** Seminarzentrum Schwaighof, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 11  
Tel. 02742/893, www.schwaighof.at

**Inhalt:**

- Hintergründe, Entstehung und Einsatzbereiche von NLP
- Körpersprachetechniken, um zusätzliche Informationen zu gewinnen
- Befähigt zum nonverbalen Führen; Erkennen unbewusster „Ja-“, „Nein-“ oder „Ich muss es mir überlegen-“ Muster
- Repräsentationssysteme (Wie erkenne ich an der Sprache was der andere denkt?)
- Augen-Bewegungsmuster (Wie unterscheide ich, ob jemand die Wahrheit sagt oder flunkert?)
- Chunking-Technik (Was tun bei festgefahrener Standpunkten?)
- Mental-Techniken (zur schnellen Regeneration und zum Stressmanagement)

**Trainer:** Dr. Josef Wirth

**Methode:** Theorieinputs, Rollenspiele, mentales Training

**Voraussetzung:** Mindestens 26 Jahre alt – 3 Jahre Berufspraxis!

**Kostenbeitrag:** € 189,- inkl. Nächtigung/Verpflegung und Arbeitsunterlagen

**Kurs-Nr.:** 81032019

*Dieses Seminar wird gemeinsam mit der Mitarbeiterschulung der WKNÖ veranstaltet.*

Anmeldungen zu den Veranstaltungen für Funktionäre, Mitglieder „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ (möglichst 2 Wochen vorher) und Auskünfte: Funktionärsakademie der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/851/13 4 01, Telefax 02742/851/13 2 99, E-Mail: funktionaersakademie@wknoe.at

## Querdenken Auf dem Weg zum Superhirn

Funktionäre müssen häufig originelle und strategisch wirkungsvolle Wege suchen, um ihre Aufgaben in inner- und außerbetrieblichen Projekten zu bewältigen. Dazu benötigen sie kreative Arbeitstechniken, was wiederum den Einsatz beider Gehirnhälften – sowohl der linken/strategischen als auch der rechten/kreativen – erfordert. So können Sie fast spielerisch Neues kreieren und Wege finden, Ihre Mitglieder anzusprechen.

**Termin:** Mo., 2. November 2009, 17–21 Uhr und  
Di., 3. November 2009, 9–17 Uhr

**Ort:** Seminarzentrum Schwaighof, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 11  
Tel. 02742/893, www.schwaighof.at

**Inhalte:**

- Das Denkroutine
- Die schöpferische Verbindung unserer Gehirnhälften
- Brainbloom als Kreativitätsbörse
- Brainstorming als Ideenquelle
- Mindmapping als Planungsinstrument
- Wissens-ABCs

**Trainerin:** MMag. Birgit Ahlfeld-Ehrmann

**Methode:** Vortrag, Einzeltraining, Kleingruppenarbeit,

**Kostenbeitrag:** € 159,- inkl. Arbeitsunterlagen und Nächtigung/Verpflegung

**Kurs-Nr.:** 81012019

*Dieses Seminar wird gemeinsam mit der Mitarbeiterschulung der WKNÖ veranstaltet.*

## Der harmonische Weg zum Erfolg

In Ihrem beruflichen Alltag sind Sie im Umgang mit Kunden, Mitarbeitern, Mitbewerbern, Behörden etc. immer wieder mit Konflikten konfrontiert. Bei der Lösung von Konflikten vergeuden Sie oftmals wertvolle Energie.

In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie Konflikte am besten vermeiden oder entstandene Konflikte effizient bewältigen um einen „harmonischen Weg“ aus der Krise zu finden.

**Termin:** Mo., 9. November 2009, 10–18 Uhr und  
Di., 10. November 2009, 9–17 Uhr

**Ort:** Seminarzentrum Schwaighof, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 11,  
Tel. 02742/893, www.schwaighof.at

**Inhalt:**

- Konflikttypologie
- Körpersprache und nonverbale Vorgänge bei Konflikten
- das „Win-Win-Modell“
- Konfliktlösung auf der emotionalen und sachlichen Ebene
- Die Kunst der richtigen Techniken der Konfliktberatung
- NLP-Techniken zur Konfliktvermeidung
- Denkstil – Unterscheidung und Umgang mit verschiedenen Denkstilen
- Chunking und Reframing, Vorannahmen und Killerphrasen

**Trainerin:** Dr. Eva Walderdorff

**Methode:** Theorie-Inputs und Praxisbeispiele  
Gesprächsanalysen

**Kostenbeitrag:** € 189,- inkl. Arbeitsunterlagen, Nächtigung/Verpflegung

**Kurs-Nr.:** 81004019

# Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

## Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf [wko.at/noe/vergabe](http://wko.at/noe/vergabe)

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ [www.noel.gv.at](http://www.noel.gv.at) und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>  
Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

## Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

### AHS Korneuburg Neubau – Estricharbeiten

Bekanntgemacht am: 14. 10. 2009  
Erfüllungsort: 2100 Korneuburg  
Ausschreibungsgegenstand: Estricharbeiten  
Auftragsdauer: 8. 2. 2010 bis 6. 7. 2011

Ausschreibende Stelle: Land Niederösterreich  
Immobilienverwaltungsgesellschaft m.b.H vertreten durch das Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Gebäudeverwaltung

<http://www.pep-online.at/auftrag/etender.aspx?action=SHOW&ID=82CC9B15-198A-4BAA-B801-6E1051112668>

Landeskliniken-Holding 



[www.vw-nutzfahrzeuge.at](http://www.vw-nutzfahrzeuge.at)



## ECONOMY zahlen. Volkswagen fahren. Der Crafter Kastenwagen ECONOMY.

Der wirtschaftliche Einstieg in die Welt von Volkswagen Nutzfahrzeuge hat einen Namen: ECONOMY. Zur Auswahl stehen drei verschiedene Radstände, zwei Dachhöhen und zwei Gewichtsklassen. Motorenseitig verfügbar sind drei 2,5-Liter-Common-Rail-TDI mit D-PF mit 88 PS, 109 PS oder 136 PS. Kaum Wünsche offen lässt auch die umfangreiche Serienausstattung, die u.a. ESP, ABS, EDS, Fahrerairbag u.v.m. beinhaltet. Egal, für welchen Crafter Sie sich entscheiden: alle bieten Ihnen höchste Wirtschaftlichkeit, Wertbeständigkeit, sparsame Motoren, Langlebigkeit und Zuverlässigkeit. Ganz, so wie Sie es von Volkswagen zu Recht erwarten.



Nutzfahrzeuge

\* Unverb., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. (bzw. 26.643,- inkl. MwSt.). Angebot gültig bis 31. 12. 2009 bzw. solange der Vorrat reicht.  
Verbrauch: 9,1 – 11,6 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 240 – 304 g/km.

# FÜR Umwelt & Börse

Teil 12

Bei der ökologischen Betriebsberatung der WKNÖ können sich Unternehmen gezielt auf mögliche Einsparungspotenziale bei Energie, Abfall, Mobilität und anderen Umweltthemen „durchchecken“ lassen. Im Rahmen dieser Serie stellt die NÖWI Best-Practice-Beispiele aus Niederösterreich vor: Die WEB Windenergie AG, Pfaffenschlag, spart mittels ökologischer Bauweise und Heizsystemen Energiekosten.

Die Kraft des Windes in produktive Energie zu verwandeln, gehört zu den alten Träumen der Menschheit. Mit den „Windmühlen des 21. Jahrhunderts“ ist diese Vision zu einer technisch ausgereiften Wirklichkeit geworden. „Nicht nur dem Klima und der Sicherheit zuliebe setzen wir auf Windstrom. Unsere Firmengeschichte zeigt mit jährlichen Wertsteigerungen im zweistelligen Bereich, dass grüner Strom und schwarze Zahlen zusammen gehören“, zeigt sich die Geschäftsführung stolz auf die blau-gelbe Erfolgsstory.

„Windkraftanlagen mit Bürgerbeteiligung“ ist der Kern der Firmenphilosophie der WEB Windenergie AG. Aber auch international projektiert, errichtet und betreibt die WEB Windenergie Kraftwerke im Rahmen der „Erneuerbaren Energien“. Derzeit gibt es 132 Kraftwerke in Österreich, Deutschland, Tschechien,

Frankreich sowie in diversen anderen Staaten Mittel- und Osteuropas. Gesamtleistung: 203,3 Megawatt.

Im Bereich der erneuerbaren Energien hat sich die Windkraft zur kostengünstigsten Energiequelle entwickelt. In den vergangenen 10 Jahren sanken die Herstellungskosten pro Kilowattstunde Windstrom um mehr als die Hälfte.

Auch in der eigenen Konzernzentrale in Pfaffenschlag legt die WEB Windenergie AG besonderes Augenmerk auf eine umweltbewusste und möglichst autonome Energieversorgung. Das Objekt wurde 2007 bezogen und verfügt über eine, dem neuesten Stand der Umwelttechnik entsprechende, Ausstattung. Der Bau selbst wurde größtenteils in Holzriegelbauweise erstellt, ein Umstand, der dem Unternehmen bei der Projektierung auch in Hinblick auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz wichtig war.

**Details zu den Beratungen**  
finden Sie im Internet unter [wko.at/noe/uns](http://wko.at/noe/uns)  
Ansprechpartner: Ing. Helmut Kahrer,  
Tel.: 02742/851/16 9 10.



EUROPEAN UNION  
European Regional  
Development Fund



Foto: z. V. g.

Die kostenlose Energieeffizienz-Broschüre des WIFI kann unter [www.unternehmensservice.at/publikationen](http://www.unternehmensservice.at/publikationen) heruntergeladen oder bestellt werden, telefonische Bestellung dieser kompakten Ideensammlung für die häufigsten Energieanwendungen unter 05/90 9 00/45 22.

## Zahlen, Daten, Fakten

### Beratung:

- Energieagentur der Regionen, R. Brandner-Weiß

### Gebäudekennzahlen:

- Außenwände aus Holzriegel: U-Wert: 0,12 W/m<sup>2</sup>K
- Brandschutzmauern aus Stahlbeton: U-Wert von 0,14 W/m<sup>2</sup>
- Fenstergläser: U-Wert von 0,7 W/m<sup>2</sup>K

### Heizen & Kühlen:

- Wärmepumpe, die das ganze Objekt je nach Bedarf optimal temperiert.
- Thermische Unterstützung durch einen 10 kw-Designer-Holzofen im Eingangsbereich.

### Sonne & Energie:

- Optimal ausgerichtete Glasfronten mit inkludiertem Beschattungssystem installiert.
- 5 kw-Photovoltaik-Anlage, Stromeinspeisung auch in das öffentliche Netz möglich.
- Solarkollektoren für Warmwasserbedarf außerhalb der Heizperiode

### Wasser:

- Nutzwasserbedarf wird aus Regenauffangbehältern gewonnen.



## Firmen-News

### Bürochaos ade!



Foto: z. V. g.

Viele EPU (Einpersonunternehmen) stehen vor derselben Frage: Wie organisiere ich mich, meinen PC und mein Büro so, dass ein schnelles, effizientes Arbeiten möglich ist? Eine eigene Assistenz trägt das Unternehmen meist noch nicht, und so arbeitet Frau/Mann meist „irgendwie“ und findet nicht den richtigen Ansatz für eine maßgeschneiderte Büroorganisation. Das führt zu Stress, Frust und dem Gefühl, viel Zeit und Energie zu verlieren, die eigentlich besser in „sinnvoller Arbeit“, also im Kerngeschäft, investiert wäre.

Büroorganisation, Dienstleistung im Sekretariatsbereich, schnelle und effiziente Schreibarbeiten – das ist das Kerngeschäft von Frau Waltraud Carvajal Escobar. Vor dem Schritt in die Selbstständigkeit arbeitete Frau Carvajal als Chefsekretärin

in einer Unternehmensberatung. Hier eignete sie sich jenes Know-how an, das ihr den Mut gab, nach dem Schließen der Firma den Sprung in die Selbstständigkeit zu wagen.

Anfang 2007 entschloss sie sich, die Akademie für die Kleinstunternehmerin beim WIFI St. Pölten zu absolvieren um ihr Wissen zu vertiefen und auch Neues zu lernen. Am Tag

der Prüfung, am 4. Mai 2007, rief der erste Kunde an. Er ist ihr bis heute treu geblieben.

Das mobile Büro freut sich mittlerweile über Stammkunden, aber auch jeder „Laufkunde“ ist herzlich willkommen. Waltraud Carvajal Escobars Dienstleistungen sind gefragt, wie z. B. Gutachten, Briefe, Texte oder Diktate zu schreiben, während die Sekretärin/der Sekretär in Urlaub, im Krankenstand, oder sonst wie verhindert ist. Es fallen keine Lohnnebenkosten

an, bezahlt wird nur die erbrachte Leistung.

Das mobile Büro unterstützt in der Anfangsphase des Organisierens, aber auch später, gibt Rat und Hilfe bei der Planung und Gliederung von Bürotätigkeiten. Stundenweise, wöchentlich oder monatlich – ganz individuell angepasst – kommt Frau Carvajal auch direkt ins Büro. Oder sie erledigt die gewünschten Arbeiten von ihrem Home-Office aus.

[www.dasmobilebuero.org](http://www.dasmobilebuero.org)

# KMU-INFO-TAG

UMFASSENDE INFORMATIONEN  
ÜBER FÖRDERUNGEN FÜR KLEINE  
UND MITTLERE UNTERNEHMEN.

#### Welche Förderungen gibt es und wie kann ich sie in Anspruch nehmen?

Donnerstag, 5. November 2009, 9.00–17.00 Uhr  
Bank Austria, Schottengasse 6–8, 1010 Wien, Kassenhalle

Experten dieser Unternehmen stehen am KMU-Info-Tag exklusiv für die Anliegen kleiner und mittlerer Unternehmen zur Verfügung:

- Arbeitsmarktservice Österreich (AMS)
- austria wirtschaftsservice (aws)
- Bank Austria
- Magistrat der Stadt Wien, MA 22 Wiener Umweltschutzabteilung
- Österreichischer Exportfonds
- Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)
- Unternehmensberatung des WIFI Wien
- Wiener Kreditbürgschaftsgesellschaft (WKBG)
- Wiener Wirtschaftsförderungsfonds (WWFF)
- Wirtschaftskammer Wien, Förderreferat

Sichern Sie sich mit dem **Online-Terminkalender** schon jetzt Ihren persönlichen Beratungstermin unter [kmu-info-tag.bankaustria.at](http://kmu-info-tag.bankaustria.at)

Mit Unterstützung der Stadt Wien und der Wirtschaftskammer Wien.

Die  
NÖWI  
im Internet:

<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse  
der Redaktion:

[kommunikation@  
wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at)

 **Bank Austria**  
UniCredit Group

# service

## Verkehrspolitik

### Umstellung der GO-Box für neue Mautordnung

#### Was müssen Besitzer oder Lenker mit ihrer GO-Box tun?

Das 2004 eingeführte fahrleistungsabhängige Lkw-/Busmautsystem wird ab 1. Jänner 2010 so umgestellt, dass Lkw/Busse mit abgasarmen Motoren (ab EURO 4) weniger zahlen, Lkw/Busse mit älteren Motoren (EURO 0 bis 3) mehr zahlen müssen.

#### Was müssen Besitzer bzw. Lenker von Lkw/Bussen mit ihrer GO-Box tun?

Fahrzeuge mit EURO 0- bis 3-Motoren sind in der teuersten Tarifgruppe (C, +10%) und müssen nicht zur Vertriebsstelle fahren. Die GO-Box ist schon richtig eingestellt.

Fahrzeuge mit EURO 4- und 5-Motoren oder mit EEV-Motor (noch abgasärmer als EURO 5) sollten zu einer Vertriebsstelle fahren, da sie ohne die Umstellung der GO-Box die niedrigeren Tarife nicht ausnützen können.

#### Die notwendigen Schritte:

1. Wenden Sie sich mit Ihrer GO-Box an eine GO-Vertriebsstelle! Vertriebsstellen (z. B. Autobahntankstellen, aktuelle Liste auch auf [www.go-maut.at](http://www.go-maut.at)).
2. Geben Sie bei der Vertriebsstelle die Emissionsklasse Ihres Kraftfahrzeuges bekannt! Sie erhalten dann eine Fahrzeugdeklaration, die sie überprüfen sollten.
3. Die Fahrzeugdeklaration und die notwendigen Nachweisdokumente (Fahrzeugdeklaration, Zulassungsbescheinigung, Herstellernachweis (COP) oder CEMT-Genehmigung) müssen im Original im Kraftfahrzeug immer mitgeführt werden. Die neue Emissionsklasse wird unmit-

telbar nach der Deklaration wirksam!

4. Senden Sie die Nachweise innerhalb von 14 Kalendertagen ab Deklaration zur ASFINAG! **Kommen diese Nachweise nicht oder zu spät bei der Asfinag an, kommt es bei Autobahnnutzung zu einer Strafe von 110 Euro pro 24 Stunden (erst ab 2010).**

- **Hinweis:** Eine Nachweiserbringung ist nur ab EURO 4 erforderlich
- Verwenden Sie immer das Antragsformular, das Sie auf [www.go-maut.at](http://www.go-maut.at) finden oder in Ihrer Vertriebsstelle erhalten haben!

- Folgende Dokumente (Kopien) dienen der Nachweiserbringung:

- In jedem Fall die Zulassungsbescheinigung und, falls die Emissionsklasse daraus nicht ermittelbar ist, die CEMT-Genehmigung oder der COP-Herstellernachweis (in Verbindung mit der Zulassungsbescheinigung)

- Möglichkeiten zur Nachweiserbringung:

- Fax: +43 (0) 50108 912 913  
- [info@asfinag.at](mailto:info@asfinag.at)
- ASFINAG Maut Service GmbH, z. H. ASFINAG SERVICE CENTER, Emissionsklassen, Am Europlatz 1, A-1120 Wien
- Upload im SelfCare-Portal (auf [www.go-maut.at](http://www.go-maut.at))

Überprüfen Sie vor Fahrtantritt, ob die auf der Fahrzeugdeklaration angeführte GO-Box-Nummer mit der im Kraftfahrzeug montierten GO-Box und deren Nummer übereinstimmt.

**Rückfragen beantwortet gerne das ASFINAG Service-Center (0)0800/400 11 400 bzw. +43 (1) 955 12 66.**

### Achtung: Winterreifenpflicht ab 1. November

Ab 1. November 2009 müssen Kfz-Lenker Winterreifen an ihren Fahrzeugen montiert haben.

#### Pkw und Lkw bis 3,5 Tonnen (Klassen M1 und N1 – Führerschein B):

Vom 1. November bis 15. April darf ein Fahrzeug dieser Klassen nur verwendet werden, wenn bei winterlichen Fahrbahnverhältnissen (Schneefahrbahn, Schneematsch oder Eis) an allen Rädern Winterreifen angebracht sind. Ausnahme: Wer ohne Winterreifen fährt, muss Schneeketten auf mindestens zwei Antriebsrädern angebracht haben, wenn die Fahrbahn mit einer zusammenhängenden oder nicht nennenswert unterbrochenen Schnee- oder Eisschicht bedeckt ist.

#### Lkw über 3,5 Tonnen (Klassen N2 und N3 – Führerschein C) und Busse mit mehr als acht Sitzplätzen (Klassen M2 und M3 – Führerschein D):

Vom 1. November bis 15. April (Busse bis 15. März) dürfen Fahrzeuge dieser Klassen sowie Sattelzugfahrzeuge, selbstfahrende Arbeitsmaschinen oder Spezial-Kfz nur verwendet werden, wenn zumindest an den Rädern einer Antriebsachse Winterreifen angebracht sind.

- Das gilt nicht für
- Fahrzeuge, bei denen Reifen mit der Verwendungsbestimmung „Spezial“ angebracht sind (erkennbar am Kürzel ET, ML oder MPT),

- Fahrzeuge des öffentlichen Sicherheitsdienstes und Heeresfahrzeuge,
- Feuerwehrrfahrzeuge, bei denen die Anbringung von Winterreifen nicht möglich oder nicht zweckmäßig ist,
- Fahrzeuge, mit denen Probe- oder Überstellungsfahrten durchgeführt werden.

Winterreifen müssen eine entsprechende Profiltiefe aufweisen und mit dem Kürzel M+S (oder M.S bzw. M & S) gekennzeichnet sein. Die Mindestprofiltiefe von Winterreifen beträgt für Fahrzeuge bis 3,5 Tonnen 4 Millimeter, für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen 5 Millimeter.

Für Kfz mit mehr als 3,5 Tonnen gibt es kein Verbot von Mischbereifung. Das heißt, dass etwa auf der Vorderachse Sommerreifen und auf der Hinterachse Winterreifen verwendet werden dürfen.

#### Pflicht zum Mitführen von Schneeketten

Jeweils vom 1. November bis 15. April müssen in Bussen und Lkw über 3,5 Tonnen sowie in Sattelzugfahrzeugen, selbstfahrenden Arbeitsmaschinen und Spezial-Kfz geeignete Schneeketten für mindestens zwei Antriebsräder mitgeführt werden.

Es gibt jedoch keine generelle gesetzliche Verpflichtung zur Verwendung von Schneeketten.

**Die Abteilung für Verkehrspolitik der WKNÖ hat auf der Homepage <http://wko.at/noe/vp> ein eigenes Merkblatt zu diesem Thema für Sie bereit gestellt.**



Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter [www.wifi.at](http://www.wifi.at)



## Handelsdelegierte aus SÜDEUROPA für Sie in der WKNÖ

### Nützen Sie Ihre Exportchancen ...

Das weltweite Netz von Außenhandelsstellen bietet Ihnen ein reichhaltiges Serviceangebot. Direkte Gespräche mit den Handelsdelegierten bieten eine ideale Möglichkeit, sich einen Überblick über die Marktchancen zu verschaffen, sich über die aktuelle wirtschaftliche Lage sowie über Produkt- und Branchenentwicklungen der einzel-

nen Märkte zu informieren und auch Problemfälle zu besprechen.

### ... im Rahmen von Sprechtagen der Handelsdelegierten in der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Folgende Handelsdelegierte stehen Ihnen für ein persönliches Gespräch am Montag, dem 9. November 2009, in der WKNÖ kostenlos zur Verfügung:  
Frankreich:



Dr. Herbert Preclik,  
AHSt. Paris  
Griechenland:  
Mag. Bruno Freytag,  
AHSt. Athen  
Italien:  
Dr. Michael Berger,  
AHSt. Mailand  
Portugal:  
Mag. Peter Rattinger,  
AHSt. Lissabon

Spanien:  
Mag. Friedrich Steinecker,  
AHSt. Madrid  
Mag. Christian Gessl,  
AHSt. Barcelona

Da die Anzahl der Gesprächstermine begrenzt ist, bitten wir um telefonische Terminvereinbarung unter Tel. 02742/851/16 4 01 bei Frau Kappel bzw. Frau Amon.

## Umwelt, Technik, Innovation

### Wien, NÖ und Burgenland –

# Emissionsregister Oberflächengewässer, rechtliche Grundlagen, Messpflichten, e-Register

Am 10. 11. 2009 findet im WIFI Mödling eine Infoveranstaltung zur **Emissionsregisterverordnung Oberflächengewässer Chemie (EmRegV-OW)** statt. Die EmRegV-OW regelt die Sammlung, Aufbewahrung und Aktualisierung von Daten über Einwirkungen aus Punktquellen auf Oberflächenwasserkörper.

Die Register- und Meldeverpflichtung knüpft an der Bewilligung z. B. nach dem Abfallwirtschaftsgesetz oder der Gewerbeordnung an. **Verpflichtete sind insbesondere PRTR-Betriebe, die auch über eine Wasserrechtsgenehmigung verfügen.** Registerpflichtige werden zur Übermittlung von „branchentypischen“ Abwasseremissionsdaten von Schadstoffen, prioritären sowie prioritär gefährlichen Stoffen in ein zentrales Emittentenregister verpflichtet. Weiters werden Art und Umfang, die Qualität der einzutragenden Daten, Meldevorschriften für die Betroffenen sowie die Häufigkeit der Datenerhebungen festgelegt.

Informieren Sie sich im Rahmen der Veranstaltung über die Aufzeichnungs- und Meldeverpflichtungen, die elektronischen Vorgaben sowie die technische Durchführung.

**Dienstag, 10. November 2009, 13–16.30 Uhr**

WIFI Mödling, Festsaal

Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

### Programm

- **Rechtliche Grundlagen – EmRegV-OW**  
(MR Mag. Charlotte Vogl, BMLFUW I/4)
- **Registrierung und Stammdatenerfassung**  
(DI Dr. Friedrich Hefler, BMLFUW VII/4)
- **Messpflichten nach EmRegV-OW**  
(MR Mag. Dr. Peter Weilgony, BMLFUW VII/4)
- **Präsentation der Eingabewerkzeuge**  
(DI Georg Windhofer, Umweltbundesamt GesmbH)
- **Das EmRegOW aus Sicht der Landesverwaltung**  
(DI Dr. Dietmar Moser, Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Wasserwirtschaft)
- **Abschlussdiskussion**

Anmeldungen mittels **Anmeldefax** an die Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der Wirtschaftskammer NÖ **bis spätestens 6. 11. 2009.**

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist **kostenlos.**

### Fax-Anmeldung

Fax 02742/851/16 3 99, E-Mail [uti@wknoe.at](mailto:uti@wknoe.at), Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation

Informationsveranstaltung „**Emissionsregister Oberflächengewässer, rechtliche Grundlagen, Messpflichten, e-Register**“, Dienstag, 10. November 2009, 13 Uhr, WIFI Mödling, Festsaal, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Wir melden folgende/n Teilnehmer zu obiger Veranstaltung an:

Name .....

Firma .....

Anschrift.....

Telefon .....

Fax .....

E-Mail .....

**Anmeldeschluss: 6. November 2009**

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist **kostenlos.**

## Bildung

## LEHRE.FÖRDERN

### die Lehrbetriebsförderung für NÖ Lehrbetriebe

Informationen zu nachstehenden Förderungen

- Basisförderung
- Neue Lehrstellen (Blum-Bonus II)
- Ausbildungsnachweis zur Mitte der Lehrzeit
- Zwischen- und überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen
- Weiterbildung der Ausbilder
- Ausgezeichnete und gute Lehrabschlussprüfungen
- Maßnahmen für Lehrlinge mit Lernschwierigkeiten und
- Gleichmäßiger Zugang von Frauen und Männern



im Internet unter [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at)

oder in Ihrer Lehrlingsstelle, Referat Lehrlingsförderung

E-Mail: [lehre.foerdern@wknoe.at](mailto:lehre.foerdern@wknoe.at)  
 TelNr. 02742/851/17 5 70  
 FaxNr. 02742/851/17 5 69



## Ideen - Sprechtag

### Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihre Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

**Montag, 9. November 2009**

WKNÖ, Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorferstraße 101

Anmeldung notwendig - bis 4.11.2009 unter 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 23. November 2009, WKNÖ St. Pölten

## Unternehmerservice



## TRIZ - Werkzeuge zur "systematischen Innovation"

Im Mittelpunkt der TRIZ-Denkweise steht die Konzentration auf das ideale Produkt und die Ermittlung der zu lösenden Widersprüche. Mit der TRIZ-Methode erreichen Sie

- Systematisierung und Strukturierung des Innovationsprozesses
- Effizienzsteigerung beim Lösen technischer Aufgaben
- Sicherheit in der Beurteilung der Weiterentwicklung von Produkt(gruppen)

Erlernen, erfahren und erproben Sie die TRIZ-Werkzeuge in unserem Workshop am:

17.11.2009 14.00 - 18.00 Uhr

in der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

**Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!**

Anmeldung: Manuela Morgeditsch T 02742/851-16502 E-Mail: [tip.international@wknoe.at](mailto:tip.international@wknoe.at)  
 Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)



## EINLADUNG zum Finanzierungs- und Fördersprechtag

Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt?

Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind?

Sie möchten Ihre Projektidee den Förderkriterien entsprechend ausarbeiten?

Kostenlose Einzelgespräche von 9.00 bis 16.00 Uhr

**Mittwoch, 18. November 2009**

in der WKNÖ, Bezirksstelle Stockerau,  
2000 Stockerau, Neubau 1-3

**Der nächste Sprechtag:**  
9.12.2009 in Amstetten



In Einzelgesprächen analysieren Unternehmensberater und Förderexperten der WKNÖ mit Ihnen gemeinsam Ihr Vorhaben.

Sie optimieren die Finanzierungsstruktur ihres Unternehmens und geben Ihnen hilfreiche Tipps für die weitere Vorgangsweise oder schlagen Ihnen weiterführende Unterstützungsmaßnahmen vor.

Anmeldung / Info unter 02266/62220

<http://wko.at/noe/finanzieren-foerdern>



4 JAHRES  
WERTPAKET

Der Motor für Ihr Geschäft.  
Jetzt mit Kostenbremse.



Geben Sie Gas, aber seien Sie vernünftig – im Geschäft wie auf der Straße. Mit dem Vito haben Sie für beides den idealen Partner gefunden. Er gibt Ihnen ein sicheres Gefühl. Denn dank der neuen, gewölbten Außenspiegel wird die Sicht nach hinten merklich erhöht. Zusätzlich unterstützt Adaptive ESP® den Fahrer dabei, gefährliche Situationen besser zu meistern. Und zuletzt bieten die Finanzierungsangebote der Mercedes-Benz Financial Services alles, um Ihr Geschäft nach oben zu bringen. Kraftstoffverbrauch kombiniert 11,9–8,2 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission 284–218 g/km. Nur ein Mercedes ist ein Mercedes. [www.mercedes-benz.at/erfolg](http://www.mercedes-benz.at/erfolg)

Vito EcoVan 109 CDI kompakt

im Leasing p. M. + 4-Jahres-Wertpaket ab

**EUR 199,-\***

Leistung (kW/PS)

70/95

Kaufpreis

EUR 17.490,-

\* Nutzenleasing der Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH. Anzahlung 30 %, Laufzeit 36 Monate, Kilometerleistung 20.000 km/Jahr, Restwert garantiert. Einmalige gesetzliche Vertragsgebühr nicht enthalten, zzgl. einer einmaligen Bearbeitungsgebühr in der Höhe von EUR 90,- inkl. MwSt. Angegebene Preise exkl. MwSt. Angebot gültig bis 31.12.2009.

Mercedes-Benz

**Pappas**

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.  
[www.pappas.at](http://www.pappas.at)

Georg Pappas Automobil AG Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog, 2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Postfach 126, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetriebe: 1210 Wien, 1040 Wien, 2700 Wiener Neustadt und alle Vertragspartner



## Das Richtige richtig lernen



Foto: z. V. g.

Auch die Fachtagung 2009 bietet wieder zahlreiche Möglichkeiten für den fachlichen Austausch.

Die Fachtagung von e/t/s didactic media und der Qualitätsgemeinschaft innovatives Lernen findet am 2. und 3. November in Wien statt. Gastgeber ist die Wirtschaftskammer Österreich. Sie stellt im Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) auch die Räumlichkeiten für die Veranstaltung zur Verfügung.

„Vom Drahtseilakt, strategieumsetzendes Lernen im Unternehmen wirkungsvoll zu gestalten“ – unter diesem Motto diskutieren die Experten die Herausforderungen der heutigen Personalentwicklung. Neben dem größten österreichischen Bildungsanbieter WIFI beleuchten Vertreter aus der Personal-

und Kompetenzentwicklung diverser Unternehmen und öffentlicher Einrichtungen das Thema. Unter ihnen sind die deutsche Bundesagentur für Arbeit, die LMU Ludwig-Maximilian-Universität München oder die Firma Siemens Medical Solutions.

In den BestPractice-Blöcken werden zum Beispiel Möglichkeiten für ein effektives Bildungsmanagement, erfolgreiche Content-Strategien und die Kompetenzorientierung als Basis für individuelle Lernkonzepte vorgestellt. Die Veranstaltung ist für alle Bildungsinteressierten offen: Mitarbeiter aus Unternehmen, von Bildungsträgern und Organisationen sowie Privatpersonen sind eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos, um eine Anmeldung vorab wird gebeten.

Die e/t/s didactic media, Anbieter für unternehmensweite Lern- und Bildungslösungen, initiiert die Fachtagung zum 21. Mal. In bewährter Weise tragen Kunden und Partner maßgeblich zur Gesamtgestaltung bei. Die Entscheidung für den Veranstaltungsort Wien beruht auf

der inzwischen langjährigen Zusammenarbeit der e/t/s didactic media mit dem Netzwerk der Wirtschaftsförderungsinstitute in Österreich. Sprecher der zentralen Verwaltung sowie der WIFI Wien und Niederösterreich werden vor Ort sein und ihre Erfahrungen mit modernen Lern- und Lehrarrangements präsentieren.

Neben der theoretischen Diskussion setzt die Fachtagung 2009 vor allem auf Praxisnähe. So bilden die BestPractice-Blöcke an beiden Veranstaltungstagen den Programmschwerpunkt. Sie fokussieren erfolgreiche Bildungsprojekte und -konzepte sowie technische Lösungen. Nicht nur die große Podiumsdiskussion zum Abschluss des ersten Tages bietet dem Publikum Gelegenheit, eigene Anliegen zu thematisieren. Die Fachtagung ist auch eine Netzwerkveranstaltung mit zahlreichen Möglichkeiten für den persönlichen Austausch mit den beteiligten Experten. Mit einem Abend beim „Heurigen“ am 2. November werden dabei auch die besonderen Vorzüge des diesjährigen Veranstaltungsortes genutzt.

## Prof. Dr. Manfred Winterheller

### Wirksames Führen

### Erfolgreiche Wege zur Veränderung in Organisationen



#### Erkennen Sie die Kraft und Macht der Begeisterung!

Es ist wichtig zu erkennen, dass wir Schwierigkeiten nie hilflos ausgeliefert sind, sondern dass wir immer handeln können!

Prof. Winterheller macht in einer für viele Menschen schwierigen und unsicheren Zeit Mut, sich den aktuellen Herausforderungen nicht einfach auszuliefern.

Die größte Macht, über die wir Menschen verfügen, ist die Kraft und Macht der Begeisterung. des Wissens um die Möglichkeit, das Leben zu gestalten und auch in schwierigen Situationen zu handeln.

**Gönnen Sie sich einen Vortrag mit Prof. Winterheller - Sie werden deutlich gestärkt in Ihre Unternehmen und Familien zurückkehren!**

**TERMIN:** 3.11.2009, Di 13 bis 16.30 Uhr  
**ORT:** Julius Raab-Saal, WIFI St. Pölten  
**KOSTEN:** € 130

(Pausenverpflegung und Buffet sind im Teilnahmebeitrag inbegriffen)

#### Erleben Sie Prof. Dr. Manfred Winterheller live!

**Unser Vortragender: Prof. Dr. Manfred Winterheller**  
High Performance Coach, Trainer und Vortragender, Autor, Lehrbeauftragter in Österreich, Deutschland und der Schweiz.

Seit 1988 selbstständiger Wirtschaftstreuhänder, Leitung der WINTERHELLER software GmbH, seit 2001 geschäftsführender Gesellschafter des Beratungsunternehmens WINTERHELLER management GmbH.

Im Jahr 2003 erfolgte die Ernennung zu einem der zehn besten Arbeitgeber Europas durch die Europäische Kommission.

Prof. Winterheller wurde 2005 zum „Speaker of the Year“ ernannt.

#### Lösen Sie Ihren WK-Bildungsscheck ein!

**Kosten für Unternehmer/innen abzüglich WK-Bildungsscheck: € 30**



# SEMINARHIGHLIGHT

## Die NDU feiert ihre neuen „Bachelor of Arts“

WKNÖ Präsidentin Zwazl freut sich über die aktuellen Entwicklungen an der NDU: Der neue Bachelor-Studiengang „Event Engineering“ startete am 6. Oktober.

In St. Pölten wurde am 13. Oktober vor Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft 36 JungakademikerInnen im Rahmen der bereits dritten Diplomverleihungsfeier der New Design University der akademische Grad „Bachelor of Arts“ verliehen.

„4 ½ Jahre ist es her, dass wir in diesem Haus die Gründungsfeier der New Design University gefeiert haben“, so Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, zu Beginn ihrer Festrede und freut sich über den erfolgreichen Abschluss und über die Fortsetzung einer konsequenten Entwicklungsstrategie, die den Bachelor-Studiengang „Event Engineering“ hervorgebracht hat.

KommR Sonja Zwazl betonte auch den Qualitätsanspruch des Ausbildungsunternehmens und das hohe Niveau der Abschlussarbeiten der beiden Bachelor-Studiengänge „Grafik Design &

mediale Gestaltung“ und „Innenarchitektur & 3-dimensionale Gestaltung.“

Landesrat Heuras hob den Stellenwert der NDU für St. Pölten und für die tertiäre Bildungslandschaft hervor. Kleine Arbeitsgruppen und die besten Betreuungsverhältnisse sorgen dafür, dass sich die StudentInnen an der NDU in ihre Wunschrichtung entwickeln und entfalten können.

Auch Bürgermeister Stadler betonte den Stellenwert der NDU für St. Pölten. Stolz darf die NDU auch auf innovative Partnerschaften mit nationalen und internationalen Unternehmen und Institutionen sein. Praxisorientierung ist mitunter eines der tragenden Leitziele.

www.ndu.ac.at  
Privatuniversität  
der Kreativwirtschaft  
New Design University  
Tel. (02742) 890/24 00  
Fax: (02742) 890/24 13  
E-Mail: office@ndu.ac.at

## Ideen durch Freihandzeichnen visualisieren

Das WIFI NÖ und die New Design University (NDU) bieten wieder kreative Praxisseminare an. Der Kurs „Zeichenwerkstatt“ startet Anfang November und ist für Teilnehmer/innen, die gerne Ihre Kreativität durch Zeichnen wecken möchten.

Unser Gehirn ist auf Bilder spezialisiert und fast 80% unserer Sinneswahrnehmung erfolgt über die Augen. Ist es da nicht verwunderlich, dass wir meist ohne Bildmaterial in Besprechungen gehen und mühsam und wortreich versuchen, uns verständlich zu machen? Wie viel einfacher ist es da, mit einer Skizze die Idee aufs Papier zu bringen!

Die Lust und das Talent zum Zeichnen sind uns in die Wiege gelegt. Die zeichnerischen Grundkenntnisse sind dabei eine wichtige Voraussetzung. Mit Hilfe gezielter Übungen

und mit ein wenig Geduld ist es jedem möglich, freihändig zeichnen und skizzieren zu lernen. Nach den Erfahrungen im Kurs werden sie weniger sprechen, dafür aber mehr Visualisieren!

Das Praxisseminar „Zeichenwerkstatt“ richtet sich an alle, die im beruflichen oder privaten Alltag Ideen oder komplexe Sachverhalte einfach vermitteln und mittels Zeichnungen effizienter kommunizieren wollen.

**Anmeldung und Information:** 02742/890/20 00 oder kundenservice@noe.wifi.at, www.noe.wifi.at.



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Univ.-Prof. (NDU) Mag. arch. MA (RCA) Christine Schwaiger, Landesrat Mag. Johann Heuras, Mario Schmelzenbach, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Bgm. Mag. Matthias Stadler.

## 2500 Hitradio Ö3-Hörer wollten WIFI-Potenzialanalyse

Der rasante gesellschaftliche und technologische Wandel lässt laufend neue Berufsbilder entstehen. Gleichzeitig sagen Fachleute, dass Wissen heute nur mehr eine Halbwertszeit von fünf (z. B. Bankgewerbe) oder sogar nur zwei Jahren (EDV) hat. Die Entscheidung für einen Beruf oder die passende Ausbildung werden damit immer komplexer und eine fundierte Bildungs- und Berufsberatung immer wichtiger. „Am Beispiel Höhere Schulen zeigt sich etwa, dass Fehlentscheidungen häufig sind“, weiß WIFI NÖ-Institutsleiter Mag. Andreas Hartl. „Das zeigt sich dann auch in hohen Dropout-Quoten.“

### WIFI informierte auf Hitradio Ö3

„Dass das Thema vielen Österreicherinnen und Österreichern unter den Nägeln brennt, zeigte sich eindrucksvoll bei unserer Kooperation mit dem Hitradio Ö3“, sagt Hartl. „Gleich 2500 Hörer/innen bewarben sich um eine von 100 WIFI-Potenzialanalysen, die verlost wurden.“ Außerdem nutzen 27.000 Hörer/innen das ebenfalls auf der Gewinnspielseite ausgelobte, kostenlose Interessenprofil des Berufsinformationscomputers der WKÖ, www.bic.at, was einer Verdreifachung der normalen täglichen Zugriffe entspricht.

„Besonders freut uns“, so Hartl weiter, „dass fast ein Viertel aller Interessierten für die

WIFI-Potenzialanalysen aus Niederösterreich kommen.“ Die glücklichen Gewinner/innen können schon bald ihre persönlichen Stärken und Bedürfnisse ausloten und erfahren so mehr über ihre individuellen Ressourcen, zu denen sie bisher noch nicht Zugang hatten.

### Potenziale nutzen

Die WIFI-Potenzialanalyse ist ein bewährtes Instrument, um herauszufinden, wozu jemand „berufen“ ist. Psychologisch geschulte Berater/innen leiten ihre Klienten in einem wissenschaftlichen Testverfahren sowie einem persönlichen Feedbackgespräch dazu an, ihre Stärken, Neigungen, Persönlichkeitsstruktur und Entwicklungspotenziale zu erkennen. Bei Bedarf wird ein Ausbildungsplan erstellt – das kann eine bestimmte Lehre oder Schule sein, ein Studium oder auch ein WIFI-Kurs.

Für Unternehmen ohne eigene Personalabteilung ist die WIFI-Potenzialanalyse außerdem ein effizientes Instrument für Personalauswahl und -entwicklung. Firmen, die vor der Entscheidung stehen, welchen Lehrling sie einstellen sollen, bietet die Einzelberatung für Jugendliche im Berufsinformationszentrum des WIFI NÖ eine zusätzliche Entscheidungshilfe. Durch eine Förderung der Wirtschaftskammer NÖ können alle Mitgliedsbetriebe bis zu sechs Bewerber/innen für eine Lehrstelle kostenlos testen lassen.

GÜTESIEGEL STÄRKT ÖSTERREICHS MEISTERBETRIEBE

# Sind Sie ein Meisterbetrieb?



## Besiegeln Sie es!

Alle Informationen zum neuen Gütesiegel „Meisterbetrieb“ des Wirtschaftsministeriums finden Sie unter [www.bmwfj.gv.at](http://www.bmwfj.gv.at) sowie unter [wko.at/bsgh](http://wko.at/bsgh) oder bei Ihrer Landesinnung!

bmwfi

Bundesministerium für  
Wirtschaft, Familie und Jugend



GEWERBE • HANDWERK





# branchen

## Bau

### 13. November: Tag des NÖ Baugewerbes mit Landesinnungstagung

Die Landesinnung Bau NÖ lädt alle ihre Mitglieder zu der am Freitag, dem 13. November 2009, um 14 Uhr in der BAU-Akademie Schloss Haindorf, 3550 Langenlois, Krumpöckallee 20, stattfindenden Landesinnungstagung herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2008 (dieses liegt zur Einsichtnahme bei der Landesinnungstagung und in der Geschäftsstelle auf)
4. Bericht des Landesinnungsmeisters
5. Rechnungsabschluss 2008 – Berichterstattung
6. Voranschlag 2010 – Berichterstattung
7. Diskussion und Allfälliges

Im Anschluss wird um 15.30 Uhr gemeinsam mit der Landesinnung der Bauhilfsgewerbe der „Tag des NÖ Baugewerbes“ veranstaltet.

Thema:

„Wohin fährt die Konjunkturlokomotive Bauwirtschaft und welche Weichenstellungen sind erforderlich?“ mit:

- Dr. Christoph Leitl, Präsident der Wirtschaftskammer Österreich
- Bundesrätin KommR Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich
- Bmst. Ing. Hans-Werner Frömmel, Bundesinnungsmeister der Bundesinnung Bau
- LAbg. Michaela Hinterholzer, Landesinnungsmeisterin der Landesinnung der Bauhilfsgewerbe
- Bmst. Ing. Robert Jägersberger, Landesinnungsmeister der Landesinnung Bau

## Bauhilfsgewerbe

### Landesinnungstagung

Die Landesinnung der Bauhilfsgewerbe für NÖ lädt ihre Mitglieder zu der am Freitag, dem 13. November 2009, um 14 Uhr in der Bauakademie Schloss Haindorf, im Saal „Industrieviertel“, 1. Stock, 3550 Langenlois, Krumpöckallee 20, stattfindenden Landesinnungstagung herzlich ein.

Im Anschluss an die Tagung um 15.30 Uhr wird gemeinsam mit der Landesinnung Bau der „Tag des NÖ Baugewerbes“ veranstaltet mit einer Round-Table-Diskussion zum Thema „Wohin fährt die Konjunkturlokomotive Bauwirtschaft und welche Weichenstellungen sind erforderlich?“

Anschließend sind Sie und Ihre Begleitung recht herzlich zu einem Imbiss am Buffet mit

musikalischer Unterhaltung eingeladen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2008 \*
4. Bericht der Landesinnungsmeisterin
5. Finanzielle Gebarung
  - a) Rechnungsabschluss 2008 – Berichterstattung \*
  - b) Voranschlag 2010 – Berichterstattung \*
6. Diskussion und Allfälliges

\* Die Unterlagen liegen im Innungsbüro und bei der Tagung zur Einsichtnahme auf.

## Dachdecker und Pflasterer

### Glaser

### Spengler und Kupferschmiede

### Fachtagung



Fotos: z. V. g.

LIM Ing. Hans-Peter Heß, LIM KommR Horst Petschenig, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Josef Ertl, LIM KommR Ing. Walter Buchegger.

Schloss Zeillern war am 2. Oktober Austragungsort für die Premiere der ersten gemeinsamen Fachtagung der Landesinnungen der Dachdecker und Pflasterer, Glaser sowie Spengler und Kupferschmiede. Ein weiteres Novum war der Bericht der drei Innungsmeister, KommR Ing. Walter Buchegger (Dachdecker und Pflasterer), KommR Horst Petschenig (Glaser) und Ing. Hans-Peter Heß (Spengler), in Form einer Dreifachconferéce, welche nicht nur bei den ca. 130 erschienenen Mitgliedern, sondern auch bei

Präsidentin KommR Sonja Zwazl großen Anklang fand.

Nach einem Vortrag zum Thema „Nutzen, Anwendung und Produktion von Photovoltaik“ lud Josef Ertl zur Werksbesichtigung seiner Firmen Ertl Glas und Ertex ein.

Auch das die Fachtagung abrundende Mittagessen erfolgte auf Einladung der Firma Ertl Glas, wofür Josef Ertl von den drei Innungsmeistern ein von LIM-Stv. Claudia Marton künstlerisch gestaltetes Dankgeschenk überreicht wurde.



Der Bericht in Form der Dreifachconferéce.

## Konditoren (Zuckerbäcker)

Grenzüberschreitender  
Marzipan-Modellier-Wettbewerb

Arbeiten der Siegerin.

Am 6. Oktober fand in Horn der grenzüberschreitende Marzipan-Modellier-Wettbewerb von Lehrlingen aus Niederösterreich und Tschechien statt. Die Veranstaltung wurde initiiert von der Landesinnung der niederösterreichischen Konditoren und erfolgte in Kooperation mit der Landesberufsschule Baden und der tschechischen Berufsschule Bzenec.

Dabei traten zehn niederösterreichische und zehn tschechische Lehrlinge des dritten Lehrjahres gegeneinander an. Die Aufgabe der Jugendlichen war es, Blumen- und Tierfiguren aus Marzipan zu modellieren und drei Lebkuchen-Modelle zu verzieren. Landesinnungsmeis-



Lehrling aus Bzenec bei der Arbeit.

ter Johannes Unterweger: „Die 20 besten Lehrlinge des dritten Jahrgangs stellten sich der Konkurrenz und zeigten eine eindrucksvolle Qualitätsarbeit, die auch in Zukunft Kundenzufriedenheit gewinnen wird. Die Jury war nicht um ihre Aufgabe zu beneiden, da viele hochwertige und eindrucksvolle Schaustücke entstanden sind.“

Zusätzlich zu den von der Jury vergebenen Preisen wurde ein Publikumspreis ermittelt. Fast 300 Besucher nutzten den Wettbewerb, um sich ein Bild vom Können der jungen Konditorinnen und Konditoren zu bilden. Nach drei Stunden harten Wettbewerbs ermittelte die Jury unter Vorsitz von Landtagsabgeordneten Jürgen Maier folgende Sieger:

1. Preis: **Carina Jindra (NÖ)**, Lehrbetrieb Neubauer GmbH., Horn

2. Preis: **Sebastian Böhm (NÖ)**, Lehrbetrieb Gradwohl GmbH., Weppersdorf, **Veronika Kadubcová (CZ)**, Berufsschule Bzenec

3. Preis: **Ivana Milýnkova (CZ)**, Berufsschule Bzenec, **Erika Kößl (NÖ)**, Lehrbetrieb Zeilinger, Waidhofen/Ybbs

Publikumspreis: **Carina Jindra (NÖ)**, Lehrbetrieb Neubauer GmbH., Horn

Jurymitglieder waren: LABg. Maier, Bürgermeister von Horn KommR Klik, WKNÖ-Vizepräsident KommR Trnka, Landesinnungsmeister Unterweger, Bürgermeister von Bzenec Herr



Die Siegerin Carina Jindra mit der Jury.



Die niederösterreichischen Teilnehmer.

Cejka, die Vertreterin der tschechischen Vereinigung der Köche und Konditormeister, Frau Berziová, Direktor der Bezirkswirtschaftskammer Hodonin Svagerka und der Chefkoch des Hotel International in Brunn Husák.

Das Projekt wurde vom Kleinkonjunkturfonds im Rahmen des Programms „Europäische Territoriale Zusammenarbeit 2007-2013, Österreich-Tschechische Republik“ gefördert. Ein Dank gilt auch der NÖ Landesausstellung, die den Lehrlingen aus Niederösterreich und Tschechien einen kostenlosen Besuch der Landesausstellung ermöglichte und dem Landesinnungsmeister der Gold- und Silberschmiede, Juweliere und Uhrmacher, KommR Franz Straßberger, der jedem teilnehmenden Jugendlichen als Erinnerung an den gemeinsamen Wettbewerb einen Swarovski-Schlüsselanhänger überreichte.

Landesinnungsmeister Johannes Unterweger: „Die Veranstal-

tung war aus mehreren Gründen ein Erfolg:

– Die Lehrlinge aus beiden Ländern haben durch ihre Schaustücke einen eindrucksvollen Beweis der Handwerkskunst der Nachwuchskonditoren geliefert.

– Der gemeinsame Wettbewerb der Berufsschüler aus Niederösterreich und Tschechien machte deutlich – passend zum Motto der NÖ Landesausstellung „getrennt – geteilt – vereint“ – dass die Zukunft des Handwerks im gemeinsamen Wirtschaftsraum der Zusammenarbeit und Kooperation gehört.

– Die hohe Besucheranzahl zeugt vom großen Interesse im Speziellen am Lehrberuf „Konditor“ und allgemein von der Wertschätzung von Handwerksberufen. Dies war für die teilnehmenden Jugendlichen eine große Motivation!“

Ein Video des Wettbewerbes können Sie sich im Internet unter: [www.twv4.at](http://www.twv4.at) ansehen.

## Gold- und Silberschmiede, Juweliere und Uhrmacher

### Landesinnungstagung

am Sonntag, dem 15. November 2009, Beginn 11 Uhr, im Grand Casino Baden, 2500 Baden, Kaiser Franz-Ring 1.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung

2008

4. Bericht des Innungsmeisters KommR Straßberger: „Aktuelles aus der Branche, Fusion der Innung mit den Kunsthandwerken ab 2010, Rückblicke“
5. Innungsmeister-Stv. Johann Figl: Ausblick auf die zukünftige Entwicklung der Branche
6. Allfälliges

## Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher

### Anwenderseminar in St. Pölten



Foto: z. V. - g.

Aus erster Hand bekamen die Seminarbesucher Anwender-Know-how zur Rothballer-Software von Jörg Rothballer vermittelt. Über Funktionen, Dokumentationslösungen nach dem Medizinproduktegesetz bis hin zum Marketingeinsatz der OSM-Software spannte der Geschäftsführer des Unternehmens die Kursinhalte, die auch Landesinnungsmeister Karl Wegschaidner und LIM BGO-Stv. Josef Scheinecker interessiert verfolgten.

## Müller

### Landesinnungstagung

am Freitag, dem 20. November, um 17 Uhr im Restaurant Knoll „Loibnerhof“, 3601 Dürnstein, Unterloiben Nr. 7.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls

der letzten Landesinnungstagung

4. Bericht des Landesinnungsmeisters Ing. Eduard Langer
  5. Finanzielle Angelegenheiten
  6. Fusionsvereinbarung
  7. Diskussion und Allfälliges
- Im Anschluss lädt die Landesinnung ein zu einem gemeinsamen Abendessen.



## ERFOLG IST IMMER EINE FRAGE DES RICHTIGEN WERKZEUGS.

**Schluss mit der Aufschneiderei.**

Klein- und Mittelbetriebe bekommen bei BMD genau die richtigen Werkzeuge zum Erfolg. BMD Softwarelösungen - vom Rechnungswesen bis zum ERP - sind auf Ihre Anforderungen zugeschnitten.

Besuchen  
Sie uns auf der  
**Personal Austria**

ACV Wien

11.-12.11.2009  
Halle Y  
Stand L.05

**BMD. Ihr Werkzeug zum Erfolg.**

Tel 050 883  
www.bmd.com

**WE MAKE  
BUSINESS  
EASY!**

## Bäcker

### Lange Nacht der Bäcker 2009

**28**niederösterreichische Bäcker öffneten den Kunden zur Nachtzeit ihre Backstuben. Ein Erlebnis für viele tausend Besucher.

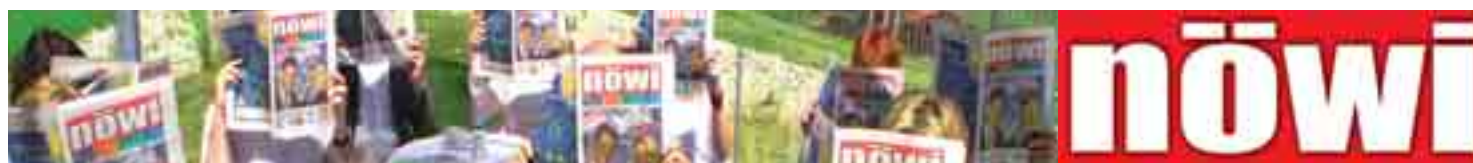
Nicht zum ersten Mal, durch die hohe Besucherfrequenz jedoch wieder überaus erfolgreich, verlief „Die Lange Nacht der Bäcker“ für die an der Imagekampagne teilnehmenden niederösterreichischen Bäckereibetriebe.

Initiator und Organisator Bezirksinnungsmeister Erich Kasses, Bäckermeister in Waidhofen/Thaya, zahlreiche Interessierte, die seine Backstube aufsuchten. Auch die meisten der weiteren 28 Bäckereien, die ihre Pforten am 4. September geöffnet hielten, konnten sich über zahlreiche Gäste freuen.

Das Leben, das Arbeiten

und die Philosophie des Handwerksbäckers wurden den Konsumenten veranschaulicht und der Bezug zu Brot und Gebäck konnte weit über den Status als Grundnahrungsmittel hinaus vermittelt werden.

Besonders hohes Interesse und Freude über die Möglichkeit, sich selbst als „Bäcker“ zu versuchen, zeigten die kleinen Besucher. Sie sind nicht nur die nächste Generation der Konsumenten, sie sind es, die ihre Eltern beim Kauf von Lebensmitteln stark beeinflussen. So sind sie es auch, die sich hin zum Brot, hin zu gesunder Ernährung entwickeln, wenn man ihnen den Wert des Brotes in unserer Kultur glaubhaft macht und dessen Entstehung authentisch vor Augen führt.



**Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure****Landesinnungstagung**

Foto: Heidemarie Höbarth

Am 10. Oktober fand die Landesinnungstagung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure im Dungal-Resort in Gars am Kamp statt. Zahlreiche Mitglieder nahmen auch heuer die Gelegenheit wahr, mit Kolleginnen und Kollegen der Branche Erfahrungen auszutauschen. Als Ehrengäste konnten Landesinnungsmeister Hermann Talowski und Regierungsrat Alois Litschauer begrüßt werden. Dem Vortrag von Dr. Andrea Dungal-Zauner zum Thema „Ernährung“ folgten die Tagungsteilnehmer mit großem Interesse.

Im Rahmen der Tagung

wurden die beiden Bezirksvertrauenspersonen Heidemarie Höbart, Elfriede Winkler sowie Walburg Ruß mit der Silbernen Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich ausgezeichnet. Eine Ehrenurkunde der Landesinnung erhielten Anna Cihal für ihre 45-jährige Mitgliedschaft und Ibrahim Sayed für seine 30-jährige Mitgliedschaft.

Im Anschluss an die Tagung gab es eine Führung durch das Dungal-Resort. Für einen gemütlichen Ausklang der Tagung bei Kaffee und Kuchen sorgte die Band „Jo Ditty & Teh Big Joke“.

**Chemisches Gewerbe****Ein Winter ohne Ausrutscher**

Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: AS-Mitglied der Abfall- und Abwasserwirtschaft Leopold Poys, Landesinnungsmeister KommR Karl Sommerbauer, Ing. Gerhard Birner, Mag. Hubert Baumann, Mag. Erika Gutleider-Leskovar, Landesinnungsmeister Franz J. Astleithner, Peter Walter MAS, MSc (FM), Landesinnungsmeister-Stv. KommR DI (BA) Ing. Rudolf Beyer.

Bereits zum zweiten Mal luden die Landesinnung der Chemischen Gewerbe und Denkmal-, Fassaden- und Gebäude-reiniger und die Fachgruppe der Abfall- und Abwasserwirtschaft zu Vorträgen rund um das Thema Schneeräumung ein. Am 1. Oktober fanden sich rund 50 interessierte Besucher im WIFI Mödling ein, um sich über dieses Thema zu informieren. Von Rechtsgrundlagen und Haftungs-(risiken) des Schneeräumers über allgemeine Grund-

sätze der Schneeräumung bis hin zu Echtzeit-Schneefallwarnungen waren viele wichtige Themen vorhanden. Landesinnungsmeister Franz Astleithner rundete die Vorträge mit „a bissl Chemie“ im Bereich Streumittel/Blitzeis und einem Live-Experiment ab.

Landesinnungsmeister Franz Astleithner und Fachgruppenobmann KommR Karl Sommerbauer freuten sich über die rundum gelungene Veranstaltung.

**Augenoptiker, Orthopädietechniker und Hörgeräteakustiker****Landesinnungstagung**

am Mittwoch, dem 11. November 2009, um 15 Uhr, im Arnulf Rainer-Museum, Josefsplatz 5, 2500 Baden.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung Verlesung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung vom 17. Juni 2009
3. Bericht des Landesinnungsmeisters KommR Herbert Grünwald
4. Bericht des Bundesinnungsmeisters KommR Gerhard Gschweidl, MSc

5. Augen- und Kontaktlinsen-optikerwerbung
6. Grundumlage
7. Neues auf dem Gebiet der Kontaktlinsenoptik
8. Aktuelles aus dem Bereich der Hörgeräteakustik
9. Eyecode – das Geheimnis des Auges ist entschlüsselt. Ronny Mayrhofer, Verkaufsmanger Brillenglas Essilor Austria
10. Diskussion und Allfälliges Der Voranschlag 2010 und das Tagungsprotokoll vom 17. Juni 2009 liegen zur Einsichtnahme in der Innungskanzlei auf.

**Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes****Energietour Herbst – 1. Station Melk**

Foto: ??????

Schon zum 3. Mal wird die Energietour der Berufsgruppe der Energethiker abgehalten.

Die Veranstaltung erfreut immer größerer Beliebtheit. Die 1. Station der Herbsttour war Melk. Die zahlreichen Anwesenden wurden von Berufsgruppensprecher KommR Peter Maier begrüßt.

Dieses Mal stand das Thema Marketing auf dem Programm. Der Vortrag wurde kompetent, lebendig und bunt vom stellvertretenden Obmann der Allgemeinen Fachgruppe, Gottfried Kostecky, vorgetragen. Im 2. Teil des Abends wurde der WerbeMittelCheck der WKO

von NÖ-Koordinator Franz Josef Muttenthaler vorgestellt. Weiters wurde über die Arbeit der Berufsgruppe berichtet. Das Netzwerk konnte erfreulicherweise ausgebaut werden. Die Zahl der MethodenvertreterInnen steigt. Und auch an diesem Abend konnten neue Kontakte geknüpft werden.

In einer sehr lebhaften und informativen Diskussion konnten vielen Fragen beantwortet werden. Das große Ziel der Energethiker ist es, ein gemeinsames Fundament zu gießen, um den Wert und die Professionalität des Berufstandes zu stärken.





## Firma Backhausen: Seit 160 Jahren Trendsetter

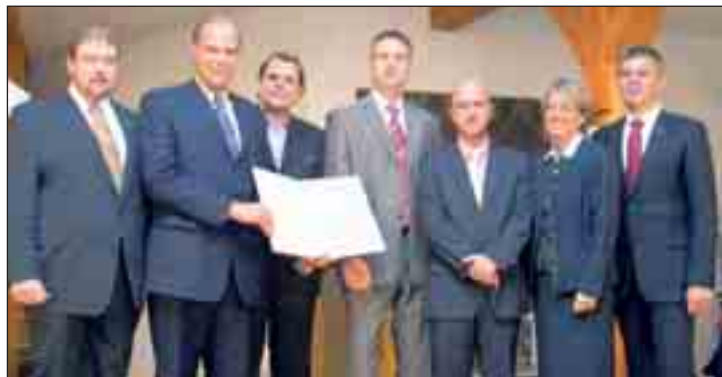


Foto: Walter Kellner

Mag. Stefan Gratzl, Ing. Reinhard Backhausen, Herbert Backhausen, Fachgruppenobmann Ulrich Achleitner, DI Robert Backhausen, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, WK-Bezirksstellenobmann Ing. Peter Weissenböck.

Seit 160 Jahren gilt das Traditionsunternehmen Backhausen nun schon als der Trendsetter im Möbel- und Dekorstoffbereich. Um dies gebührend zu feiern, luden die Geschäftsführer Ing. Reinhard Backhausen, DI Robert Backhausen und Herbert Backhausen zu einer „Geburtstagsfeier“ ein. Zahlreiche Ehren- und Festgäste sind der Einladung nach Hohenleithen gefolgt, darunter auch Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, Landtagsabgeordneter Ing. Johann Hofbauer, Fachgruppenobmann Ulrich Achleitner und WK-Bezirksstellenobmann Ing. Peter Weissenböck.

Die Festredner lobten die hervorragenden Verdienste des Unternehmens, das neben klassischen und Jugendstilreaktionen, die immer noch exklusiv nach Originalentwürfen produziert werden, größten Wert auf neue Akzente legt: Im eigenen Designatelier werden laufend neue Kollektionen im Setgedanken entwickelt. So finden sich hier neben coolen trendigen Geweben, die auf speziellen Garn-effekten basieren, Stoffkombinationen beispielsweise im behaglichen Landhausstil ebenso wie im romantisch-mediterranean oder im elegant-klassizistischen Stil.

Die neueste Innovation, welche auf Antrieb die begehrte Cradle-to-Cradle-Zertifizierung

in Gold erlangte, wurde kürzlich lanciert: RETURNITY®, der weltweit erste wiederverwertbare Flammhemmendstoff aus Trevira CS. Dank eines speziellen, von Backhausen gemeinsam mit einem Umweltforschungsinstitut entwickelten umweltfreundlichen chemischen Optimierungsverfahrens wird das legendäre Trevira CS in einen zur Gänze wiederverwertbaren Stoff umgewandelt. Am Ende eines langen Produktlebens wird der Stoff von Backhausen zurückgenommen und einer Wiederverwertung zugeführt.

Der volkswirtschaftliche Nutzen für Returnity ist beachtlich. Umwelt und Ressourcen werden geschont sowie Abfall vermieden. Speziell im Bereich der Färbungen und Ausrüstungen werden weltweit immer noch zahlreiche giftige Stoffe eingesetzt. Bei der Returnity-Technologie kommen nur umwelt- und gesundheitlich unbedenkliche Stoffe zum Einsatz. Durch die Lizenzierung dieser Technologie können somit weltweit große Mengen dieser giftigen Stoffe vermieden werden. Damit die Rücknahme und Wiederverwertung der Returnity-Stoffe nach der mehrjährigen Nutzungsphase ohne zusätzliche Umweltbelastung durch weite Transportwege durchgeführt werden kann, baut das deutsche Umweltforschungsinstitut

# ENDE DER VORFREUDE

Ladenbau – Konzept & Design, Display, Regalsysteme, Kassentische, Duftmarketing

**Vrana Ladenbau GmbH**  
Tel.+43 (2745) 28 28-0, www.vrana.at

LADENBAU

**VRANA**

EPEA gerade ein internationales Netzwerk an Verwertern und Sammelstellen auf.

Namens der Wirtschaftskammer NÖ gratulierten der Fachgruppenobmann der Textilindustrie NÖ Ulrich Achleitner

und WK-Bezirksstellenobmann Ing. Peter Weissenböck. Sie überreichten den drei Geschäftsführern im Beisein von Landesrätin Dr. Petra Bohuslav eine Gratulationsurkunde der WKNÖ.

## Maschinen- und Stahlbauindustrie

## Metallwarenindustrie

## Fachgruppentagungen



Foto: z. V. G.

Von links: KommR Wolfgang Schischek, KommR Dieter Lutz, Mag. Johannes Schedlbauer, DI Andreas Zwerger, Dkfm. Wolfgang Ernst, Dr. Herwig Christalon, DI Alois Kröll.

Auf Einladung des Geschäftsführers DI Andreas Zwerger fanden die diesjährigen Fachgruppentagungen am 8. Oktober bei der Fa. Wittur GmbH in Scheibbs statt.

Die Wittur-Gruppe, die weltweit 10 Produktionswerke rund um den Globus betreibt und ihre Kunden über Vertriebsstätten in 21 Ländern bedient, ist Partner der weltweiten Liftindustrie, ein Kompetenzzentrum für Produktion und Entwicklung von Auf-

zugskomponenten und System-Paketen. Die rund 400 Mitarbeiter am Standort Scheibbs produzieren circa 10% des Weltmarktolumens an Aufzugssicherheitskomponenten: Fahrkorbrahmensysteme, Sicherheitskomponenten, Modulare Türsysteme und Elektronik für Aufzüge. Besonders Highlight am Standort in Scheibbs ist der 50 m hohe Testturm, in dem die verschiedenen Aufzugskomponenten auf ihre Sicherheit hin getestet werden.



## EINLADUNG ÖSTERREICHISCHER HANDELSTAG HANDEL.WA(H)RE.WERTE

Donnerstag, 12. November 2009  
Schloß Grafenegg - Auditorium  
Niederösterreich



### ÖSTERREICHISCHER HANDELSTAG

Der Mensch steht im Zentrum des Handel(n)s.

Mit seinen rund 500.000 Beschäftigten zählt der Handel zu den größten Arbeitgebern des Landes und bildet jährlich etwa 20.000 Lehrlinge aus.

80.000 Unternehmen erwirtschaften einen Jahresumsatz von mehr als 200 Milliarden Euro. Der Handel ist damit auch der größte Mehrwertsteuerzahler.

Die Funktionen des Handels gehen weit über die Verteilung von Waren hinaus.

Der Handel leistet einen wesentlichen Beitrag zur Attraktivität von Städten und Orten. Zu seinen Stärken gehören ein breites Angebot sowie Kompetenz in der Beratung und im Service.

Auch in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten hat sich der Handel als weitgehend krisenfester Partner erwiesen, der wesentlich zur Stabilisierung der österreichischen Wirtschaft beiträgt.

Die spannende Frage: Hat die weltweite Wirtschaftslage ein Umdenken bewirkt? Haben sich die Werte verschoben?

Antworten und Sichtweisen zu diesem Thema soll der österreichische Handelstag aufzeigen. Er steht daher unter dem Motto:

**HANDEL.WA(H)RE.WERTE**

Wir freuen uns auf Sie!

Eine Veranstaltung der Bundessparte und der Landessparten Handel der Wirtschaftskammern Österreichs.

**Anmeldung an:**

T 02742 851 18 301

F 02742 851 18 399

E handel.sparte@wknoe.at

### PROGRAMM

- 14.00 Uhr **BEGRÜSSUNG**  
*KommR Erich Lemler*  
Obmann der Bundessparte Handel
- 14.10 Uhr **GRUSSADRESSEN AUS DEM  
GASTGEBERLAND NIEDERÖSTERREICH**
- 14.20 Uhr **DR. REINHOLD MITTERLEHNER**  
Bundesminister für Wirtschaft, Familie  
und Jugend
- 14.45 Uhr **DER HANDEL - EINE STABILE GRÖSSE**  
Film und Vortrag  
*KommR Erich Lemler*
- 15.15 Uhr **WIRTSCHAFT.WANDEL.WERTE**  
*Prälat Mag. Maximilian Fürnsinn*  
Propst des Augustiner-Chorherren-  
stiftes Herzogenburg
- 15.45 Uhr **WERTE.WA(H)RE.CHANCEN**  
*Dr. Christina Holweg* diskutiert mit:  
*Janet Kath*  
*Dr. Jutta Pemsel*  
*Engelbert Wechselberger*  
*Ing. Martin Wetscher*
- 16.30 Uhr **CHANCEN.NÜTZEN.GEWINNEN**  
*Dr. Christoph Leitl*  
Präsident der  
Wirtschaftskammer Österreich
- 17.00 Uhr **AUSKLANG BEI BUFFET UND  
GETRÄNKEN**
- Moderation:**  
*Dr. Christina Holweg,*  
Wirtschaftsuniversität Wien
- Musikalische Gestaltung:**  
*Susanne Marik*  
*Dr. Roman Seeliger,*  
Bundessparte Handel

Mit freundlicher Unterstützung von

**PayLife**

Bringt Leben in Ihre Kasse.



## Arzneimittel, Drogeriewaren, Chemikalien und Farben

### Landesgremialtagung im Stift Klosterneuburg



Fotos: WKNÖ

Tagungsteilnehmer bei den Vorträgen ...

Bei der Landesgremialtagung am 10. Oktober im Stift Klosterneuburg bot das Landesgremium den Teilnehmern zwei exzellente Fachvorträge.

Gleich zu Beginn informierte Dr. Gründling über den aktuellen Stand des „Globally Harmonized System – GHS“ und ging auf branchenspezifische Änderungen ein. Im Anschluss bestand die Möglichkeit, konkrete Fachfragen an den Experten zu stellen. Nach einer kurzen Pause informierte der Unternehmens-

berater Bräuer die Teilnehmer über die Wichtigkeit von „Empfehlungsmarketing“ und gab Tipps, wie Betriebe weiterempfohlen werden.

Im Rahmen der Tagung wurde auf branchenspezifische Themen eingegangen und über die Aktivitäten der Fachgruppe informiert.

Bei einem abschließenden gemeinsamen Abendessen führte man Gespräche unter Branchenkollegen und knüpfte neue Kontakte.



... und der Führung.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

## Arzneimittel, Drogeriewaren, Chemikalien und Farben

### Parfümeriewaren

### Verpackungsseminare: Geschenke schön verpacken



Foto: WKNÖ

Seminarteilnehmer.

Am 7. und 8. Oktober luden die Gremien des Handels mit Arzneimitteln, Drogeriewaren, Chemikalien und Farben sowie des Parfümeriewarenhandels zu einem vierstündigen Verpackungsseminar ein. „Geschenke erfreuen unser Leben. Den ersten Blick schenken wir der Verpackung“, so die diplomierte Möbel- und Raumdesignerin Frau Waltenberger, welche den Teilnehmern zeigte, dass es trotz Zeitmangels im täglichen Geschäftsalltag möglich ist, Geschenke kreativ zu verpacken und zu dekorieren. Es ist eine

Sache der Technik, der Übung und der Vorbereitung. Die Trainerin informierte die Teilnehmer über Verpackungsbasics sowie Warenkunde und inspirierte die Teilnehmer, kreative Verpackungsideen zu entwerfen.

Es wurde das Gestalten von raschen und effektvollen Verpackungsarten gezeigt und unzählige Tipps und Tricks an die Teilnehmer weitergegeben. „Wir erlernten einige Kniffe, die uns das Verpacken im täglichen Verkauf leichter machen.“, so eine Teilnehmerin.

## Direktvertrieb

### Direktvertrieb nun auch im Internet



Foto: Werbeagentur Kremser

Vorstellung der Webplattform bei der Fachtagung 2009.

Der Direktvertrieb erobert nun auch das Internet. Unter [www.diedirektberater.at](http://www.diedirektberater.at) können Konsumenten in Niederösterreich mit einem Mausklick

nach Direktberatern in ihrer Nähe und deren Produkten suchen.

Der Direktvertrieb entwickelt sich auch in wirtschaftlich

schwierigen Zeiten gut weiter. Immer mehr Konsumenten nutzen das Qualitätsangebot und den guten Service im Direktvertrieb. Seit einigen Wochen ist es noch einfacher, Direktberater und deren Produkte zu finden, denn nun gibt es den Direktvertrieb auch im Internet.

Unter [www.diedirektberater.at](http://www.diedirektberater.at) können Konsumenten nach Produkten des Direktvertriebs, aber auch nach Direktberatern in ihrer Umgebung suchen.

### Größere Transparenz durch neue Webplattform

Für Gremialobmann-Stellvertreter Herbert Lackner ein wichtiger Schritt in der Weiterentwicklung: „Mit der neuen Webplattform bieten wir den Konsumenten eine größere Transparenz – jeder Direktberater mit einer aufrechten Gewerbeberechtigung kann sich dort eintragen und so von potenziellen Kunden leichter gefunden werden.“

Eine brandneue Studie der Fachhochschule Worms bescheinigt dem Direktvertrieb weiteres ungebremstes Wachstum.

### Potenzial auch für die Zukunft enorm

In Österreich gibt es rund 11.400 aktive Direktberater. Das

entspricht einer Steigerung von mehr als 110% in den letzten zehn Jahren. Trotz des dynamischen Wachstums ist das Potenzial für die Zukunft enorm groß. Während etwa in Taiwan 18,6% der Bevölkerung im Direktvertrieb tätig sind, in den USA 5,1%, sind es in Deutschland 0,9% und in Österreich gar erst 0,2%.

Dazu Obmann KommR Walter Stummer: „Es ist auch in den nächsten Jahren ein kräftiges Wachstum zu erwarten. Ursachen sind einerseits der vermehrte Wunsch nach einem Zusatzeinkommen (93% der Direktberater sind nebenberuflich tätig). Andererseits ist der Direktvertrieb eine Chance, Beruf und Familie zu kombinieren. Und auf der anderen Seite schätzen immer mehr Kunden die flexible Beratung durch den Direktberater in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft.“ Von einer Krise ist daher im Direktvertrieb nichts zu spüren. Er bleibt weiterhin eine ideale Ergänzung und Alternative am heimischen Arbeitsmarkt.

Wollen Sie mehr über die Berufschancen im Direktvertrieb erfahren, steht Ihnen das Landesgremium Direktvertrieb, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/19 3 42, gerne zur Verfügung.

## Handelsagenten

### Risiken minimieren und Chancen optimal nutzen

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten seine finanziellen Risiken kennen und soweit als möglich minimieren – auf der anderen Seite die steuerlichen Gestaltungsmöglichkeiten optimal ausnützen: Dies waren die Schwerpunkte der Informationsveranstaltung der Handelsagenten im WIFI Mödling.

Nach den produzierenden Unternehmen trifft die Wirtschaftskrise auch immer stärker deren Vertriebspartner – die Handelsagenten. Viele haben mit zum Teil enormen Umsatzrückgängen und damit Provisionsverlusten zu kämpfen. Immer häufiger eröffnen Geschäftsherren dem Handelsagenten, wenn dieser seine hart erworbenen Provisionsansprüche einfordert, aber auch, dass sie zahlungsunfähig sind und sich der Handelsver-

treter an den Konkursverwalter wenden möge.

Viele Handelsagenten stehen zum ersten Mal vor dieser Situation und sind mit der Frage, welche Schritte einzuleiten sind und ob es sich überhaupt lohnt, hier noch Geld in einen Anwalt zu investieren, überfordert. „Im Konkursfall erhalten Gläubiger durchschnittlich nicht einmal 5% ihrer Forderungen“, führte Rechtsanwalt Dr. Gustav Breiter den zahlreichen Handelsagenten im Saal vor Augen und relativierte damit viele Fragen zur Sinnhaftigkeit von Forderungsmeldungen unter Einschaltung eines Rechtsanwaltes. Vielfach sind nicht einmal dessen Kosten mit dem Erlös zu decken und der Gläubiger investiert unnötig noch mehr Geld in diese Sache.

Der erfahrene Vertriebsrechts-



Obmann KommR Walter Wolfram.

Foto: z. V. 8.

experte und Vertrauensanwalt des Gremiums erläuterte die verschiedenen Möglichkeiten, die ein Handelsagent wie jeder andere Gläubiger auch hat, zog aber ein eindeutiges Resümee: Die sicherste Vorsorge ist es, die Außenstände des Geschäftsherrn nicht ausufern zu lassen und den Vertröstungen des Geschäftsherrn nicht endlos Glauben schenken, sondern erforderlichenfalls frühzeitig die Konsequenzen zu ziehen und die Ansprüche mit aller Vehement

menz einzufordern.

Mag. Stefan Heißenberger von der Kanzlei Bollenberger & Bollenberger wiederum erläuterte mit vielen praktischen Beispielen, welche Möglichkeiten das Steuerrecht auch jetzt vor Jahresende noch bietet, um seine Bilanz optimal zu gestalten und hier den einen oder anderen Euro an Steuern zu sparen. Von der vorgezogenen Anschaffung von Betriebsmitteln, um die Abschreibung noch im heurigen Jahr zu nutzen, bis zur optimalen Absetzung des Pkw wusste Mag. Heißenberger die Zuhörer zu überzeugen. Bei allzu kreativen Ideen der Zuhörer musste aber auch der Experte von manchen Konstruktionen abraten.

Resümee von Gremialobmann KommR Walter Wolfram beim anschließenden small talk: „Die Zeiten werden für uns Handelsagenten mit Sicherheit nicht einfacher werden. Umso wichtiger ist es aber auch zu wissen, welche Maßnahmen Sinn machen und welche nicht. Und im Zweifelsfall stehen die Experten im Landesgremium der Handelsagenten jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung.“

## Fahrzeughandel

### Der Fahrzeughandel – ein Ausblick!



V. l. n. r.: Obmann-Stv. Ing. Wolfgang Schirak, Dr. Helene Karmasin, Michaela Rockenbauer, Dr. Peter Nefischer, Obmann-Stv. KommR Manfred Lehr, Obmann der Sparte Handel KommR Ing. Josef Schirak.

Unter diesem Thema stand die am 10. Oktober im Stift Göttweig durchgeführte Fachtagung des Landesgremiums des Fahrzeughandels. Der Einladung zur Veranstaltung und zu einer Führung durch die prunkvollen Räume des Kaisertrakts des Stifts Göttweig folgten über 100 interessierte Unternehmer und Unternehmerinnen aus der Fahrzeugwirtschaft.

Nach einem Branchenbericht von Ing. Wolfgang Schirak, Obmann-Stv. des Landesgremiums des Fahrzeughandels, und Begrüßungsworten von KommR Ing. Josef Schirak, Obmann der Sparte Handel, folgten Vorträge von drei hochkarätigen Referenten, die, passend zum Thema, einen Ausblick auf die Zukunft des Fahrzeughandels gaben.

Michaela Rockenbauer, Mar-

Fotos: WKNÖ





Interessierte Zuhörer.

keting-Managerin von Castrol Austria, stellte in ihrem Beitrag vor, wie sich Castrol auf die Anforderungen der Umwelt und den Herausforderungen der drastisch veränderten Umfeldbedingungen einstellt. Weiters machte Frau Rockenbauer auf die Vorteile von Ausbildungsverbänden im Fahrzeughandel aufmerksam.

Im Anschluss berichtete Dr. Peter Nefischer, Leiter der Abteilung Konstruktion Dieselmotoren der BMW Austria GmbH, über die aktuellen und zukünftigen Entwicklungen im Bereich des Motorenbaus, speziell auch über CO<sub>2</sub>-optimierte Antriebskonzepte. Dr. Nefischer wies darauf hin, dass in der Vergangenheit festgestellt werden musste, dass reine „Verzichtsprogramme“ am Markt vom Kunden nicht angenommen wurden. Für Fahrzeughersteller, aber auch für den Fahrzeughandel, ist es daher besonders wichtig zu beachten, dass eine deutliche Emissions-

senkung immer mit Fahrfreude für den Kunden verbunden sein muss, um den Konsumenten von CO<sub>2</sub>-optimierten Antriebskonzepten zu überzeugen.

Abschließend referierte Dr. Helene Karmasin, Leiterin der Karmasin Motivforschung GmbH, in ihrem Vortrag „Der Kunde von morgen. Welche Trends erwarten uns?“ über die unterschiedlichen Kaufmotive und Kundenwünsche von Konsumenten und wie sich diese im Laufe der Zeit verändert haben und zukünftig verändern werden. Sehr humoristisch machte Frau Dr. Karmasin darauf aufmerksam, wie wichtig es gerade für eine Branche wie den Fahrzeughandel ist, die Kaufmotive des Kunden zu kennen und auf die unterschiedlichen Kundenbedürfnisse einzugehen.

Die Tagung fand ihren Ausklang bei einem Abendessen und vielen interessanten Branchengesprächen.

## Juwelen-, Uhren-, Kunst-, Antiquitäten- und Briefmarkenhandel

### Landesgremialtagung

des Landesgremiums des Juwelen-, Uhren-, Kunst-, Antiquitäten- und Briefmarkenhandels Niederösterreich am Sonntag, dem 15. November 2009, Beginn 11 Uhr, im Grand Casino Baden, 2500 Baden, Kaiser Franz-Ring 1.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesord-

nung

3. Genehmigung des Protokolls der Landesgremialtagung 2008
4. Bericht des Obmannes KommR Franz Straßberger: „Aktuelles aus der Branche und Rückblick auf die vergangene Funktionsperiode“
5. Obmann-Stv. Johann Figl: „Ausblick auf die zukünftige Entwicklung der Branche“
6. Allfälliges

## Radio- und Elektrohandel

### Einrichtungsfachhandel

## Gemeinsame Fachtagung am Flughafen Schwechat



Fotos: z. V. g.

Dr. Hannes Pratscher gab den Teilnehmern viele praktische Tipps für den Alltag.

Am 23. September fand heuer erstmalig eine gemeinsame Fachtagung des Landesgremiums des Einrichtungsfachhandels und des Landesgremiums des Radio- und Elektrohandels statt. Die beiden Fachgruppen werden im kommenden Jahr zu einem großen und schlagkräftigen Gremium zusammengelegt. Symbolisch für die Aufbruchstimmung in eine Zukunft als gemeinsames Gremium wurde der Flughafen Schwechat als attraktiver Veranstaltungsort gewählt.

Der Einladung der beiden Fachgruppen zur Fachtagung inklusive einer geführten Bustour durch das Areal des Schwechater Flughafens folgten rund 90 interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer.

Nach Begrüßungsworten durch Ing. Josef Halter, Obmann des Landesgremiums des Einrichtungsfachhandels, erläuterte die Geschäftsführerin beider Fachgruppen, Mag. Julia Karner, alle Details zur im kommenden Jahr geplanten Werbeaktion der beiden Branchen mit

den Bezirksblättern. Mag. Karner motivierte alle Anwesenden zur aktiven Beteiligung an der großartigen Werbeaktion.

Im Anschluss berichtete Rudolf Jursitzky, Obmann des Landesgremiums des Radio- und Elektrohandels, über die Arbeit und Erfolge des Gremiums im vergangenen Jahr sowie über die zukünftige Entwicklung der Branche.

Nach einer informativen Führung durch das Flughafenareal folgte noch ein sehr kurzweiliger und lebendiger Beitrag des Sportpädagogen Mag. Dr. Hannes Pratscher zum Thema „Fit in einer Minute – noch fitter in fünf Minuten“. Dr. Pratscher gab viele wertvolle und auch leicht in der Praxis anwendbare Tipps, um das körperliche Wohlbefinden zu verbessern, und motivierte die Tagungsbesucher zur aktiven Teilnahme an den Übungen.

Die Tagung fand ihren Ausklang bei einem Abendessen und vielen interessanten Branchengesprächen.



Besichtigung des Flughafens Schwechat.



## Güterbeförderungsgewerbe

# Mautökologisierung – Fahrzeugdeklaration

**M**it der Einführung der Schadstoffklassenabhängigen Bemautung ab 1. 1. 2010 setzt Österreich die Vorgaben der EU-Wegekostenrichtlinie zur Ökologisierung der Lkw-Maut auf Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen für Kfz über 3,5 t höchstzulässiges Gesamtgewicht (hzG) um. Es werden EURO-Emissionsklassen, gestaffelt in drei Tarifgruppen (A, B und C), eingeführt. Sie unterliegen der gesetzlich geregelten, jährlichen Anpassung an den harmonisierten Verbraucherpreisindex (VPI).

Lkw mit den EURO-Emissionsklassen EEV und EURO VI (Tarifgruppe A) zahlen ab 1. 1. 2010 um –10% weniger Maut als beim bisher anzuwendenden Basistarif, Lkw der EURO-Emissionsklassen IV und V (Tarifgruppe B) zahlen um –4% weniger Maut. Lkw der EURO-Emissionsklassen 0 bis III (Tarifgruppe C), das sind jene mit dem höchsten Schadstoffausstoß, zahlen um +10% mehr.

Die EURO-Emissionsklasse wird als zusätzliches Kriterium bei der Berechnung der zu entrichtenden Mauthöhe berücksichtigt. Wie bisher hängt die Höhe der Maut auch von der Achszahl sowie von der Anzahl der gefahrenen Kilometer ab. Auf den Sondermautstrecken (A 9 Bosruck- und Gleinalmtunnel, A 10 Tauern- und Katschbergtunnel, A 11 Karawankentunnel, A 13 Brenner Autobahn, S 16 Arlberg Straßentunnel) gilt weiterhin ein erhöhter Kilometertarif, auf der A 13 auch ein erhöhter Nachttarif (siehe Mautordnung).

### Fahrzeugdeklaration

Die Anmeldung zu einer bestimmten EURO-Emissionsklasse erfolgt auf Wunsch bei der Erstellung eines neuen GO-Box Vertrages, sie ist aber auch bei bestehenden GO-Verträgen

möglich. Standardmäßig ist auf allen GO-Boxen die EURO-Emissionsklasse I (Tarifgruppe C) gespeichert. Auf Verlangen des Kunden wird eine neue Emissionsklasse im System eingefügt und auf der GO-Box gespeichert. Der Abschluss eines GO-Vertrages (sowohl im Pre-Pay-Verfahren als auch im Post-Pay-Verfahren) ist weiterhin an den GO-Vertriebsstellen möglich.

Nach der Anmeldung zum GO-Mautsystem erhält man einen Beleg, die sog. Fahrzeugdeklaration, woraus die GO-Box-Nummer, das Kfz-Kennzeichen und die deklarierte EURO-Emissionsklasse hervorgehen. Für die Fahrzeugdeklaration ist ein Vertriebsstellenbesuch zwingend erforderlich (mit Ausnahme der Kraftfahrzeuge der Tarifgruppe C), da die Schadstoffklasseninformation auf der GO-Box gespeichert werden muss, um bei der Mautabbuchung berücksichtigt zu werden. Die Deklaration wird daher üblicherweise vom Fahrer durchgeführt und kann an jeder bemannten oder unbemannten Vertriebsstelle erfolgen. Bereits bestehende GO-Verträge bleiben weiterhin gültig und die GO-Box muss nicht ausgetauscht werden.

### Wofür ist nach der Deklaration ein Nachweis zu erbringen?

Nur für Schadstoffklassen, die zu einem besseren Tarif berechnen (Tarifgruppen A und B) ist auch ein Nachweis durch den Kunden zu führen. Bei der Erbringung des Nachweises zu den Emissionsklassen ist stets das Antragsformular zu verwenden, welches auf [www.go-maut.at](http://www.go-maut.at) zum Download zur Verfügung steht.

Aus folgenden Dokumententypen geht die EURO-Emissionsklasse eindeutig hervor: Zulassungsbescheinigung, Herstellernachweis (COP) oder



Foto: Bilderbox

CEMT-Genehmigung (Nachweisblatt A). Es reicht eine einfache Kopie (nicht beglaubigt!) des jeweiligen Nachweisdokumentes. Des Weiteren ist eine Kopie der Zulassungsbescheinigung oder eine gleichwertige Bescheinigung, aus der die Halterdaten und das Kfz-Kennzeichen eindeutig hervorgehen, dem Antrag unbedingt beizulegen.

Die Nachweiserbringung kann sowohl vor als auch nach der Deklaration an der GO-Vertriebsstelle erfolgen, jedoch müssen die entsprechenden Nachweisdokumente spätestens nach 14 Kalendertagen, gerechnet ab dem Zeitpunkt der Emissionsklassen-Deklaration an einer GO-Vertriebsstelle, bei ASFINAG Maut Service GmbH eingelangt sein!

### Was passiert mit Abschluss der Dokumentenprüfung?

Die eingebrachten Nachweisdokumente werden zentral durch die ASFINAG registriert und überprüft. Mit Abschluss der Dokumentenprüfung durch die ASFINAG hat man darüber Sicherheit, ob die Deklaration in Ordnung ist. So ist sichergestellt, dass man nicht erst Monate nach der Deklaration mit den Folgen einer falschen Deklaration in Form von Ersatzmautforderungen konfrontiert wird.

Wird bei der Dokumentenprüfung festgestellt, dass die an der Vertriebsstelle hinterlegte Schadstoffklasse nicht gerecht-

fertigt war, wird die GO-Box gesperrt und es muss an der Vertriebsstelle die korrekte Schadstoffklasse hinterlegt werden. Weiters wird für jeden Tag zwischen falscher Erstdeklaration an der Vertriebsstelle und Ende der Dokumentenprüfung, an denen das entsprechende Fahrzeug das österreichische Autobahnen- und/oder Schnellstraßennetz benutzt hat, ein Falschzahlerdelikt begangen.

### Ab wann ist die deklarierte Euro-Emissionsklasse tarifrelevant?

Die emissionsklassenabhängige Bemautung wird ab 1. 1. 2010 relevant. Der Fahrer hat sich vor Fahrantritt zu vergewissern, dass die richtige GO-Box in seinem Kraftfahrzeug montiert ist. Es besteht für den Fahrer die Pflicht, die entsprechenden Nachweisdokumente im Original im Kraftfahrzeug mitzuführen, die die Zuordnung des Fahrzeugs zu einer Tarifgruppe ermöglichen: Fahrzeugdeklaration, Zulassungsbescheinigung, Herstellernachweis (COP) oder CEMT-Genehmigung (Nachweisblatt A).

### Großer Andrang erwartet!

Es wird dringend geraten, die Fahrzeugdeklaration und den Nachweis so früh wie möglich vorzunehmen, um etwaige Wartezeiten zum Ende des Jahres auf Grund des zu erwartenden großen Andrangs zu vermeiden!



## Führungskräfte auf Zeit – und welchen Nutzen Sie davon haben können!

Als vor einigen Jahren der Ausdruck TaskManagement das erste Mal auftauchte, war er den Unternehmern ein Fremdwort. In der Zwischenzeit gibt es eine beeindruckende Referenzliste von national und international erfolgreich durchgeführten Tasks. Bevorzugte Einsatzgebiete – sowohl für Unternehmensberater, KMU als auch für internationale Konzerne – sind jene Bereiche, in denen sich ein rascher Erfolg und ein kalkulierbarer Gewinn aus dem Einsatz von TaskManagern ergibt. TaskManagement ist mit der Tätigkeit eines intern wirkenden Mitarbeiters, einer Führungskraft, eines Managers oder eines Projektleiters vergleichbar. TaskManager werden von der Austrian TaskManagement

Group vermittelt.

Der TaskManager ist Experte in seinem Fachbereich, hat mindestens 15 Jahre operative Berufserfahrung, davon mindestens 5 Jahre in leitender Funktion. Er bringt sein Know-how just in time und just for time in Ihr Unternehmen. Er ist eine operativ mitwirkende Führungskraft auf Zeit, die die Aufgabe in Eigenverantwortung durchführt. Die Einsatzorte sind weltweit möglich.

**Durch den Einsatz eines TaskManagers können Sie**

- Ihre Projekte rascher und effizienter durchführen, da der TaskManager das benötigte Wissen bereits mitbringt
- durch das Outsourcing Ihre Kosten fix kalkulieren und minimieren

- kurzfristige Personalengpässe überbrücken.

Die bereits erfolgreich realisierten Tasks umfassen viele Bereiche: Vertrieb, Produktion, Technik, F&E, Controlling, IT. Beispiele sind Bearbeitung neuer Märkte, Einführungen von ERP- oder MIS-Systemen sowie Controlling-Tools, Vertriebs-Optimierungen, Optimierungen des strategischen Einkaufs, der Lagerlogistik oder der Produktion, Maschinen- und Anlagenbau – selbst im Iran –, Baustellenleitung u. a. in Moskau, Claim-Management in der Slowakei, Geschäftsführung von Auslandstöchtern, start ups oder spin offs, Sanierungen, Firmenübergaben, Restrukturierungen von Organisationen bis hin zum Firmenaufbau im Ausland.

**Knorr Bremse GmbH/Division IFE Automatic Door Systems** hatte bereits mehrere TaskManager im Einsatz. „Mit dem Einsatz von TaskManagern können wir Spitzen kurzfristig entscheidener interner Großprojekte abdecken. Die sehr erfahrenen TaskManager, die das Anforderungsprofil auf hohem Niveau

gut erfüllt haben, waren nach extrem kurzer Zeit mit den Problemstellungen vertraut und wurden daher schnell wirksam. Sie haben entschieden zum Projekterfolg beigetragen“, so Ing. Alois Ritt, Bereichsleiter der Technik. „Das persönliche Engagement war sehr hoch. Zusätzlich erfolgte auch ein reger Wissenstransfer von den TaskManagern zu jungen Ingenieuren. Davon haben sowohl die jungen TU-Absolventen als auch das Unternehmen profitiert.“

Ähnlich sieht das Ing. Hans Hauser, Geschäftsführer und Vertriebsleiter Ost-/Südosteuropa der **RheinZink Austria GmbH**: „Wir mussten rasch auf Management-Erfahrung für Russland zugreifen können und diese auch direkt vor Ort umsetzen. Wir konnten durch den Einsatz eines TaskManagers die lokalen Marktgegebenheiten direkt vor Ort besser abgreifen und mit unserer Organisation in Russland abgleichen. Dadurch konnten wir viel direkter und überzeugender die Präsentation und Darstellung unseres Werk-

## Ranking für den „neuland Award“ geht in die nächste Runde!

**ecoplus International lädt Klein- und Mittelunternehmen aus Niederösterreich ein, am Ranking für den „neuland Award 2010“ teilzunehmen. Einreichfrist: 30. Oktober 2009!**

Im Jänner 2008 wurde zum ersten Mal der „neuland Award“ vergeben – eine Auszeichnung an KMU, die erfolgreich in Ost- und Mitteleuropa tätig sind und gleichzeitig zur Standortsicherung in NÖ beitragen.

Die Sieger der beiden letzten Jahre, die Polytechnik Luft- und Feuerungstechnik GmbH aus Weissenbach bzw. die Sorex Wireless Solutions GmbH aus Wiener Neustadt, haben deutlich gezeigt, dass Erfolge auf dem Heimatmarkt und Erfolge

auf Auslandsmärkten Hand in Hand gehen.

Neben der Hauptkategorie „Markterweiterung und Standortsicherung“ gibt es heuer die Kategorien „Unternehmensnachfolge“ (neue Generation – neue Märkte) und „Kommunikation“ (Osteuropaspezifische Kommunikation), sowie die Sonderkategorie „CENTROPE“.

Teilnehmen dürfen Klein- und Mittelunternehmen nach EU-Definition mit Sitz oder Niederlassung und Wertschöpfung bzw. Arbeitsplätzen in Niederösterreich, deren Anteil an Auslandsumsätzen in Ost- bzw. Mitteleuropa seit 2007 jährlich über 5% des Gesamtumsatzes liegt.

Die Preisverleihung im Rahmen einer Abend-Gala findet am 27. Jänner 2010 statt.

**Näherer Informationen unter [www.ecointernational.at/neuland2010](http://www.ecointernational.at/neuland2010) bzw. unter 02742/90 00/19 7 12.**

inter national  
**eco**

Mit ecoplus ins neue Europa

**Mit Durchblick im Jetzt.  
Mit Vision in die Zukunft.  
neuland Award 2010. Jetzt anmelden.**



Wir suchen niederösterreichische KMU, die bereits erfolgreich in Osteuropa tätig sind und damit ihren Standort in Niederösterreich sichern. Information und Anmeldung [www.ecointernational.at/neuland2010](http://www.ecointernational.at/neuland2010)

ecoplus. Die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich



stoffes im Baumarkt von Moskau und St. Petersburg umsetzen. Die Bearbeitung planender Architekten und Bauherren konnte zielorientierter realisiert werden.“

Andere Beweggründe für den Einsatz eines TaskManagers hatte Dr. Gernot Schuhfried, ehemaliger Geschäftsführer und Gründer der **Schuhfried GmbH**: „Der TaskManager sollte die durch den Generationswechsel notwendige Firmenübergabe begleiten. Das hat sehr gut geklappt. Der Übergang war strukturiert und hat ruhig und problemlos stattgefunden. Weiters hat sich herausgestellt, dass es günstiger wäre, die Geschäftsführung zu teilen. Zu unserer Freude hat der TaskManager dann die zweite Geschäftsführung übernommen.“

#### Einige Kommentare von zufriedenen TaskGebern:

- „Wir nutzten kurzfristig ein Know-how, das wir selbst nur langfristig hätten aufbauen können.“
- „Der TaskManager ist Schrittmacher und der Umsetzung verpflichtet. Damit landen unsere Konzepte nicht in der Schublade.“
- „Erfahrung spart Zeit und

Kosten. Diese Erfahrung haben wir punktgenau gekauft und in Gewinn umgesetzt.“

• „Wir haben einen Ersatzcontroller gesucht und einen Logistikexperten mit kaufmännischem Hintergrund gefunden. Durch ihn haben wir erst erkannt, dass wir im Bereich Logistik ein eminentes Verbesserungspotenzial haben. Er hat uns geholfen, dieses Potenzial zu realisieren.“

Die weltweiten Einsatzmöglichkeiten der mehr als 650 verfügbaren TaskManager sind vielfältig. Stellen Sie Ihre Anfrage per E-Mail an [karin.kovats@atmg.at](mailto:karin.kovats@atmg.at)

Die Austrian TaskManagement Group GmbH (ATMG) ist eine Gründung der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), der Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus, Papier (GPA-djp) und des Wirtschaftsforums der Führungskräfte (WdF). Detaillierte Informationen zum TaskManagement finden Sie unter [www.atmg.at](http://www.atmg.at)

**Kontakt & Information:**  
**Austrian TaskManagement Group GmbH**

Mag. (FH) Karin Kovats  
Tel. + 43 664/817 90 94  
[karin.kovats@atmg.at](mailto:karin.kovats@atmg.at)  
[www.atmg.at](http://www.atmg.at)

## UBIT-Vokal-Workshop in Rohr im Gebirge: Stimme und Sprache als Kommunikationswerkzeuge

Wer sein Wissen weitergibt – ob lehrend oder beratend – tut dies nicht nur schriftlich: Die Stimme ist für alle, die in beratenden, bzw. wissensbasierten Berufen und Dienstleistungen tätig sind DAS Kommunikationsinstrument.

**D**ennoch feilen wir im Alltag vor allem an dem, was wir sagen – dem Inhalt unserer Aussagen, den Fragen und den Argumenten. Nur selten widmen wir uns dem Medium „Stimme“. Bereits zum dritten Mal nimmt sich ein Workshop der Fachgruppe UBIT der WKNÖ der Stimme und Sprache als Werkzeug der Kommunikation an.

Ing. Martin Matyus, CMC, selbst Berater und Initiator dieser Workshop-Reihe, zur Motivation: „Stimme, Sprachrhythmus, Sprachmelodie – all das hat großen Einfluss auf unsere Präsenz

in einem Vortrag oder Gespräch, auf die Verständlichkeit des Gesagten und seine Wirkung bei den Zuhörern. Keine noch so perfekt an die Leinwand geworfene Präsentation kann z. B. eine Piepsstimme wettmachen. Die Melodie unserer Sprache hat Einfluss darauf, ob wir Zuhörer langweilen oder Ratlosigkeit provozieren oder Tatsachen glaubwürdig darstellen.“

#### Sprachmelodie

war daher Schwerpunkt des diesjährigen Vokal-Workshops.

Wie schon in den Jahren zuvor war die Arbeit an der Stim-



Foto: M. Matyus

M. Matyus, L. Nistler, H. Scheidlberger und E. Mann mit den Teilnehmern des UBIT Specials „Vokal Workshop 2009“.

me eingebettet in ein vielfältiges Programm, bei dem Musik wieder viel Raum einnahm. Unterstützt von Hubertus Scheidlberger, der mit „getting motion“ den Teambildungsprozess ins Rollen brachte, weckte Musikpädagoge Erhard Mann innerhalb nur eines Wochenendes bei allen 28 Teilnehmern nicht nur die Lust am Singen. Er stellte auch den Bezug von Stimmemelodie zwischen Vortrag und Gesang dar. Durch die individuelle Stimmbildung mit Luzia Nistler könnten die Teilnehmer ganz persönlich Fortschritte und Praxistipps mitnehmen.

#### Team- und Stimmbildung in Wallfahrtsatmosphäre

Das Entdecken der eigenen Stimme erfordert zweifelsohne auch ein „Hineinhorchen“ in den eigenen Körper. Daher wählte die UBIT für diesen Workshop einen Veranstaltungsort abseits technisch dominierter Seminarhotels. In Rohr am Gebirge, im Herzen des Alpenvorlandes zwischen Schneeberg und Rax fanden die Teilnehmer des Vokalworkshops Ruhe und nahmen die positive Schwingung dieses kleinen Ortes auf dem historischen Pilgerwegen nach Mariazell auf.

Hans Bauers Hotel „Kaiser Franz Josef“ und sein Team trug ebenfalls zur zwanglosen Atmosphäre bei, in der sich die BeraterInnen aus unterschiedlichsten Beratungsdisziplinen bis in die späten Abendstunden bei Musik – natürlich nicht aus der Konserve – und Schmankerln aus der Region austauschten und die Basis für neue Netzwerke knüpften.

#### Kultur und Weiterbildung als Networking-Katalysator

Dieses Konzept von UBIT-Obfrau Dr. Ennsfellner und ihres Fachgruppen-Teams hat

sich unter den Mitgliedern der UBIT Niederösterreich in den letzten Jahren bewährt. Das bestätigte beispielsweise Michael Bodenstein, Niederösterreich-Sprecher der Experts Group Electronic Business, der bereits zum zweiten Mal an dem Workshop teilnahm: „Das Ziel, die Stimme als wichtigstes Werkzeug eines Beraters ist mehr als erreicht worden. Die Kombination von Bewegung, Sprache und Gesang, dieses Mal auch mit einer Portion Natur, hat uns alle bereichert. Für mich wesentlich: die gelungene Komponente des Networkings. Der gesamte Rahmen, die unglaublich rasche Entwicklung des geführten ‚Auf-einander-Zugehens‘ boten eine ideale Basis für Offenheit und die Entwicklung neuer gemeinsamer Ideen.“

Nicht zuletzt auf Grund solcher Rückmeldungen auf die UBIT-Specials der letzten Monate verband die Experts Group Kooperation & Netzwerke ihr bundesweites Quartals-Treffen mit dem diesjährigen Vokal-Workshop. Sechs Networking-Experten nahmen selbst nach ihrem Meeting am Vokal-Workshop teil und überzeugten sich abseits von Theorien und Methoden davon, wie sehr fachfremde Weiterbildung den informellen Gedankenaustausch fördert und damit eine gute persönliche Basis schafft – eine Voraussetzung für jede Geschäftspartnerschaft. So nützte beispielsweise Günther R. Schwarz, Obmann der Wirtschaftsplattform Schneebergland und selbst Unternehmensberater und Mitglied der Experts Group, die Gelegenheit, die Vertreter der Region mit den Experten für Kooperation und Netzwerke zusammenzuführen.

Pläne für den UBIT Vokal-Workshop 2010 sind daher schon in Arbeit – Termin: 2. 10. und 3. 10. 2010 Thema: Artikulation.



• **Unternehmensservice** • Gründerservice • Steuerservice • Betriebshilfe • Exportservice • Rechtsservice • Bildungsservice



KommR Sonja Zwanzl,  
Präsidentin der WKNÖ



## Wir packen's an: *Ihr Betrieb im Aufwind.*

Die Leistung Ihres Unternehmens kann nur dann nachhaltig gesteigert werden, wenn betriebswirtschaftliche Optimierungen, strategische Neuausrichtungen und betriebstechnische Weiterentwicklungen permanent überprüft und neu ausgerichtet sind. Die Spezialisten der Wirtschaftskammer Niederösterreich beraten Sie in betriebswirtschaftlichen Angelegenheiten punktgenau.

Profitieren Sie einfach von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Mehr Infos in jeder Bezirksstelle. <http://wko.at/noe>



# Versicherten-Service

## Information aus erster Hand

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist um gute Kontakte zu ihren Versicherten und Pensionisten bemüht. Im gesamten Bundesgebiet werden daher regelmäßige SVA-Sprechstage zur persönlichen Information und Beratung abgehalten.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Fachkundige Mitarbeiter unseres Institutes stehen für persönliche oder telefonische Anfragen in Sozialversicherungsangelegenheiten zur Verfügung. Terminvereinbarungen sind leider nicht möglich. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an die Landesstelle Niederösterreich (Mo.–Do. 7.30–14.30 Uhr, Fr. 7.30–13.30 Uhr):

Dienststelle Wien, 1051 Wien, Hartmannngasse 2b

VersicherungsService

Tel. 05 08 08/27 5 75, Fax 05 08 08/25 00

E-Mail: [VersicherungsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at](mailto:VersicherungsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at)

Pensions/PflegegeldService

Tel. 01/54 6 54/0, Fax 01/54 6 54/25 80

E-Mail: [PensionsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at](mailto:PensionsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at)

GesundheitsService

Tel. 01/54 6 54/0, Fax 01/54 6 54/25 80

E-Mail: [GesundheitsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at](mailto:GesundheitsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at)

Servicestelle St. Pölten, (Auskünfte, Beratung, Antragsaufnahme)

3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48

Tel. 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62

E-Mail: [Servicestelle.St.Poelten@sva.sozvers.at](mailto:Servicestelle.St.Poelten@sva.sozvers.at)

Servicestelle Baden, (Auskünfte, Beratung)

2500 Baden, Kaiser-Franz-Ring 27

Tel. 02252/89 5 21/566, Fax 02252/89 5 21/579

E-Mail: [Servicestelle.Baden@sva.sozvers.at](mailto:Servicestelle.Baden@sva.sozvers.at)

SVA-Homepage: [www.sva.or.at](http://www.sva.or.at)

In den Monaten November und Dezember 2009 finden die Sprechstage der Landesstelle Niederösterreich zu folgenden Terminen statt:

Ort	Anschrift	Tel./Fax/E-Mail	Uhrzeit	November	Dezember
Amstetten	Beethovenstr. 2 3300 Amstetten	Tel. 07472/62 7 27 Fax 07472/62 7 27/30 1 99 E-Mail: <a href="mailto:amstetten@wknoe.at">amstetten@wknoe.at</a>	8.00–12.30 und 13.00–15.00	4. 17.	3. 15.
Baden	Bahngasse 8 2500 Baden	Tel. 02252/48 3 12 Fax 02252/48 3 12/30 2 99 E-Mail: <a href="mailto:baden@wknoe.at">baden@wknoe.at</a>	7.00–12.30 und 13.00–14.30	10. 24.	9. 22.
Bruck/Leitha	Wiener Gasse 3 2460 Bruck/Leitha	Tel. 02162/62 1 41 Fax 02162/62 1 41/30 3 99 E-Mail: <a href="mailto:bruck@wknoe.at">bruck@wknoe.at</a>	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 26.	29. –
Gänserndorf	Eichamtstraße 15 2230 Gänserndorf	Tel. 02282/23 68 Fax 02282/23 68/30 4 99 E-Mail: <a href="mailto:gaenserdorf@wknoe.at">gaenserdorf@wknoe.at</a>	7.30–12.30 7.30–12.30 und 13.00–15.00	– 12.	11./30. –
Gmünd	Weitraer Str. 42 3950 Gmünd	Tel. 02852/52 2 79 Fax 02852/52 2 79/30 5 99 E-Mail: <a href="mailto:gmuend@wknoe.at">gmuend@wknoe.at</a>	8.00–12.30 und 13.00–15.00	3.	2.
Hainburg	Hauptplatz 1 2410 Hainburg	NÖ Sparkasse Tel. 02165/62 4 51/34	8.00–11.00	27.	30.
Hollabrunn	Amtgasse 9 2020 Hollabrunn	Tel. 02952/23 66 Fax 02952/23 66/30 6 99 E-Mail: <a href="mailto:hollabrunn@wknoe.at">hollabrunn@wknoe.at</a>	7.30–12.30 und 13.00–15.00	9.	7.
Horn	Kirchenplatz 1 3580 Horn	Tel. 02982/22 77 Fax 02982/22 77/30 7 99 E-Mail: <a href="mailto:horn@wknoe.at">horn@wknoe.at</a>	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	2. –	– 1.
Klosterneuburg	Rathausplatz 5 3400 Klosterneuburg	Tel. 02243/32 7 68 Fax 02243/32 7 68/30 8 99 E-Mail: <a href="mailto:klosterneuburg@wknoe.at">klosterneuburg@wknoe.at</a>	8.00–12.00	13.	18.
Korneuburg	Hauptplatz 24 2100 Korneuburg	Tel. 02262/72 1 45 Fax 02262/74 1 45/30 9 99 E-Mail: <a href="mailto:korneuburg@wknoe.at">korneuburg@wknoe.at</a>	7.30–11.00	10.	9.
Krems	Gewerbehausgasse 6 3500 Krems	Tel. 02732/83 2 01 Fax 02732/83 2 01/31 0 99 E-Mail: <a href="mailto:krems@wknoe.at">krems@wknoe.at</a>	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 4. 18.	– 3.
Lilienfeld	Babenbergerstraße 13 3180 Lilienfeld	Tel. 02762/52 3 19 Fax 02762/52 3 19/31 1 99 E-Mail: <a href="mailto:lilienfeld@wknoe.at">lilienfeld@wknoe.at</a>	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 19.	– 17.
Melk	Abt-Karl-Straße 19 3390 Melk	Tel. 02752/52 3 64 Fax 02752/52 3 64/31 2 99 E-Mail: <a href="mailto:melk@wknoe.at">melk@wknoe.at</a>	8.00–12.30 und 13.00–15.00	18.	16.
Mistelbach	Pater-Helde-Straße 19 2130 Mistelbach	Tel. 02572/27 44 Fax 02572/27 44/31 3 99 E-Mail: <a href="mailto:mistelbach@wknoe.at">mistelbach@wknoe.at</a>	7.30–12.30 und 13.00–15.00	11.	10.
Mödling	Guntramsdorfer Straße 101 2340 Mödling	Tel. 02236/22 1 96 Fax 02236/22 1 96/31 4 99 E-Mail: <a href="mailto:moedling@wknoe.at">moedling@wknoe.at</a>	8.00–12.00	6. 20.	4. 28.
Neunkirchen	Triester Straße 63 2620 Neunkirchen	Tel. 02635/65 1 63 Fax 02635/65 1 63/31 5 99 E-Mail: <a href="mailto:neunkirchen@wknoe.at">neunkirchen@wknoe.at</a>	7.00–12.30 und 13.00–14.30	11. 25.	10. 23.
Purkersdorf	Hauptplatz 11 3002 Purkersdorf	Tel. 02231/63 3 14 Fax 02231/63 3 14/31 6 99 E-Mail: <a href="mailto:purkersdorf@wknoe.at">purkersdorf@wknoe.at</a>	8.00–11.00	30.	18.
St. Pölten	SERVICESTELLE ST. PÖLTEN, Montag–Donnerstag, 7.30–14.30 Uhr, Freitag 7.30–13.30 Uhr Daniel-Gran-Straße 48, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62 E-Mail: <a href="mailto:servicestelle.niederösterreich@sva.sozvers.at">servicestelle.niederösterreich@sva.sozvers.at</a>				
Scheibbs	Rathausplatz 8 3270 Scheibbs	Tel. 07482/42 3 68 Fax 07482/42 3 68/31 8 99 E-Mail: <a href="mailto:scheibbs@wknoe.at">scheibbs@wknoe.at</a>	8.00–12.30 und 13.00–15.00	16.	14.
Schwechat	Schmidgasse 6 2320 Schwechat	Tel. 01/707 64 33 Fax 01/707 64 33/31 9 99 E-Mail: <a href="mailto:schwechat@wknoe.at">schwechat@wknoe.at</a>	8.00–12.00	6.	11.
Stockerau	Neubau 1–3 2000 Stockerau	Tel. 02266/62 2 20 Fax 02266/62 2 20/32 0 99 E-Mail: <a href="mailto:korneuburg@wknoe.at">korneuburg@wknoe.at</a>	8.00–12.00 13.00–15.00	– 10.	– 9.
Tulln	Hauptplatz 15 3430 Tulln	Tel. 02272/62 3 40 Fax 02272/62 3 40/32 1 99 E-Mail: <a href="mailto:tulln@wknoe.at">tulln@wknoe.at</a>	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 5.	4. –
Waidhofen/Th.	Bahnhofstraße 22 3830 Waidhofen/Thaya	Tel. 02842/52 1 50 Fax 02842/52 1 50/32 2 99 E-Mail: <a href="mailto:waidhofen.thaya@wknoe.at">waidhofen.thaya@wknoe.at</a>	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	2. –	– 1.
Wr. Neustadt	Hauptplatz 15 2700 Wr. Neustadt	Tel. 02622/22 1 08 Fax 02622/22 1 08/32 3 99 E-Mail: <a href="mailto:wienerneustadt@wknoe.at">wienerneustadt@wknoe.at</a>	7.00–12.30 und 13.00–14.30	9. 23.	7. 21.
Zwettl	Gartenstraße 32 3910 Zwettl	Tel. 02822/54 1 41 Fax 02822/54 1 41/32 4 99 E-Mail: <a href="mailto:zwettl@wknoe.at">zwettl@wknoe.at</a>	8.00–12.30 und 13.00–15.00	3.	2.

# bezirke

## Amstetten

wko.at/noe/amstetten

### Bildungsmeile 2009: Wie motiviere ich die heutige Jugend?



Fotos: z. V. B.

Die Bildungsmeile hat sich mittlerweile als Plattform für Wirtschaft und Schule etabliert. In lockerer Atmosphäre wird hier Netzwerk im besten Sinn des Wortes betrieben. Im Bild von links nach rechts: Direktor (Poly Amstetten) Ulrike Schelberger, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, Sandra Haslinger.

Unter diesem Motto stand die Startveranstaltung der Bildungsmeile 2009 in den Hallen der Mondi Neusiedler GmbH am 15. Oktober. Die Berufsausbildung ist seit Jahren ein zentrales Thema der Wirtschaftskammer Amstetten. Die Bildungsmeile findet heuer zum 7. Mal statt und zeigt damit die Bedeutung und die Notwendigkeit der optimalen Berufsinformation und Berufsausbildung für die Jugend auf. Mit zahlreichen Aktionen bemühen sich die

Wirtschaftsvertreter, das Image der Lehre zu heben. Ob es nun die Bildungsmeile ist oder die alljährlich stattfindende Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge – es steht der Jugendliche im Mittelpunkt des Interesses.

Nach der Begrüßung durch den „Erfinder“ der Bildungsmeile, Mag. Andreas Geierlehner LL.M., gab der Geschäftsführer von Mondi, Gerhard Schwegk, einen Einblick in das Unternehmen.

Jugendforscher Mag. Phillip



Im Bild von links nach rechts: 1. Reihe: Roman Tatzreiter, Bernhard Schwarthorner, Reinhard Grabner, Roland Zehetgruber, Marco Baier 2. Reihe: Mondi-GF Gerhard Schwegk, Bezirkstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner LL.M., Bezirksstellenobmann Scheibbs KommR Rudolf Daurer, RAIBA-Direktor Mag. Andreas Weber, Bezirksstellenobmann Amstetten Helmut Schiefer, Bildungsmeilemotorbauer Franz Moser.

Ikrath regte zum Nachdenken an und sprach in seinem Gastreferat über die Motivationsnotwendigkeiten und Motivationsdefizite der Jugend. In der anschließenden Diskussion brachten Vertreter von Schulen, Wirtschaft und Jugendliche zum Thema Motivation verschiedene Betrachtungsweisen ein und ermutigten die Zuhörer zum Mitdiskutieren. Die Landessieger und Bundesieger der Lehrlingswettbewerbse aus 2008 und 2009 wurden vor den Vorhang gebeten und ihre ausgezeichnete Leistung ins

Rampenlicht gerückt.

Die Aktionstage der Bildungsmeile 2009 finden am 26. und 27. November in knapp 50 Betrieben in der Region statt. Jugendliche, Eltern und Lehrer haben dabei die Möglichkeit, die Berufsausbildung in den Betrieben hautnah zu erleben. Seit Beginn der Initiative im Jahr 2003 besuchten bereits über 10.000 Schüler die heimische Wirtschaft und holten sich Tipps für die berufliche Zukunft. Information und die Liste der teilnehmenden Betriebe: [www.wko.at/noe/amstetten](http://www.wko.at/noe/amstetten)



An den Gastgeber der Veranstaltung wurde der Bildungsmeilemotor 2009 übergeben. Ein Modell eines Turboladers erhielt der Bankensponsor überreicht. Im Bild von links Direktor Mag. Andreas Weber von Raiffeisen Amstetten-Ybbs sowie rechts der Geschäftsführer von Mondi-Neusiedler GmbH Gerhard Schwegk.



Mag. Phillip Ikrath vom Institut für Jugendkulturforchung in Wien referierte zum Thema „Wie motiviere ich unsere Jugend?“ und überraschte mit vielen neuen, aber auch bekannten jedoch im Detail deutlich angesprochenen Erkenntnissen.

## Bevölkerungsentwicklung und Unternehmerchancen

Am Donnerstag, dem 26. November 2009, 19 Uhr laden die WKNÖ und Palz & Partner zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung in die WKNÖ, Bezirksstelle Amstetten, 3300 Amstetten, Beethovenstraße 2, ein. Thema des Abends: demofit: Demografischer Wandel und unternehmerisches Engagement. Was Sie über Ihren Wirtschaftsstandort wissen sollten.

Mag. Doris Palz wird Unternehmerinnen und Unternehmer über die regionale Bevölkerungsentwicklung und die darin liegenden Chancen für Unternehmen informieren. Programmschwerpunkte sind

- ein Ausblick auf die zu erwar-

tenden demografischen Entwicklungen bis zum Jahr 2021 im Bezirk Amstetten,

- eine Analyse der Auswirkungen regionaler Veränderungen auf Belegschaften, Personalrekrutierung, Kundenstrukturen und Absatzchancen für Klein- und Mittelbetriebe sowie

- Impulse für Handlungsansätze zur Stärkung der Marktposition von Unternehmen.

Für den gemütlichen Ausklang der Vorträge und Diskussionen sorgt ein kleiner Imbiss.

Anmeldungen bis 20. November 2009 erbeten unter Telefon: 07472/62 7 27 oder Fax: 07472/62 7 27/30 1 99.

## Baden

wko.at/noe/baden

## Wohnen, Kunst & Kabarett



Bürgermeisterin LAbg. Erika Adensamer (2. v. l.) besuchte die Sonderausstellung im Möbelhaus Schwarzott. V. l. n. r.: Elisabeth Schwarzott-Velich, LAbg. Erika Adensamer, Erika und Karl Schwarzott.

Das renommierte Einrichtungshaus Schwarzott in Baden widmete seine Sonderausstellung den Neuheiten der bekannten Möbelmarke Wittmann. Umrahmt wurde diese von einem interessanten Programm für Leib und Seele.

Die zahlreich erschienenen Kunden und Ehrengäste erwartete zur Eröffnung eine kabarettistische Einlage von

Peter Meisner. Mag. Jacqueline Mandl-Scholl zeigte eine Auswahl ihrer einzigartigen Bilder, die noch einige Wochen im Hause Schwarzott zu besichtigen sind. Für einen gemütlichen Abschluss sorgten die Weinverkostung mit dem Soofer Weingut Sovik und die musikalische Umrahmung mit dem beliebten Badener Duo „Time 4 Jazz“.

Mehr auf [www.schwarzott.at](http://www.schwarzott.at)

## Raumordnungsprogramm Baden: Änderung

Die Stadtgemeinde Baden beabsichtigt das ROP in mehreren Bereichen zu ändern. Die Entwürfe sind noch bis 25. 11. 2009 im Rathaus, 2. Stock, Abtei-

lung Bauangelegenheiten – Baubehörde, Zimmer 2.31, zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Tel. 02252/86 8 00/350 E-Mail: [bau.direktion@baden.gv.at](mailto:bau.direktion@baden.gv.at)

## Raumordnungsprogramm Ebreichsdorf: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Ebreichsdorf beabsichtigt für die KG Weigelsdorf das geltende örtliche ROP abzuändern. Der Entwurf ist noch bis 24. 11. 2009 im Gemeindeamt der Stadtgemeinde Ebreichsdorf

– Bauamt, 2483 Ebreichsdorf, Rathausplatz 1 während der Amtsstunden (Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 7.30–12 Uhr bzw. auch Montag von 16–18 Uhr) zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Tel. 02254/72 2 18.

## Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

## Unternehmerkontaktgespräche mit Abg. z. NR BGM Mag. Heribert Donnerbauer



Obmann Herbert Röhrer, Franz Hrdlicka und Abg. z. NR BGM Mag. Heribert Donnerbauer.

Am 11. September fanden die traditionellen Unternehmerkontaktgespräche mit Abg. z. NR Mag. Heribert Donnerbauer statt. Unter der Leitung von WK-Obmann Herbert Röhrer besuchten wir als erste Station den Betrieb von Familie Prenner in Markgrafneusiedl. Besser bekannt unter „Beeren Prenner“, von den Eheleuten fachkundig und mit viel Liebe wurden Bee-

renkulturen aller Art angelegt und in weiterer Folge frisch verarbeitet bzw. verkauft. Bei einem guten Frühstück informierte Andrea Prenner über die Produktvielfalt und die neu eingerichtete Schokotheke. Mit viel Liebe zum Detail präsentiert sich das Anwesen der Prenners in einem kundenorientierten und professionellen Licht.

Zweite Station war der Betrieb



Obmann Herbert Röhrer, Ehepaar Prenner-Sigmund und Abg. z. NR BGM Mag. Heribert Donnerbauer.



von Franz Hrdlicka, Dachdecker und Spengler aus Lasee. Der Firmeninhaber persönlich berichtete über die Branche und führte durch seinen Vorzeigebetrieb.

In weiterer Folge besuchten wir den Betrieb von Landesinnungsmeister Franz Kubena, Hafner, Platten und Fliesenleger, der gemeinsam mit Thomas Österreicher, Gas-, Wasser- und Heizungstechniker, in Lasee einen gemeinsamen Schauraum betreibt. Der herzliche Empfang

in den Verkaufsräumlichkeiten spiegelte die Kompetenz und Kundennähe der beiden Betriebe wider. Franz Kubena erläuterte die Aufbauweise eines Kachelofens und Thomas Österreicher präsentierte sein großes Sortiment aus dem Bereich Bad und Sanitär.

Wir bedanken uns bei allen Betrieben für die Gastfreundschaft und die Bereitschaft, auch mal hinter die Kulissen blicken zu dürfen.

## Bausprechtag

In der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf, 2230 Gänserndorf, Schönkirchner Straße 1, 1. Stock, Zimmer 124, findet am Freitag, dem 13. November 2009, und am Freitag, dem 27. November 2009, jeweils von 8 bis 13 Uhr ein Bausprechtag für genehmigungspflichtige Betriebsanlagen statt. Die Bezirkshauptmannschaft bittet um telefonische Anmeldung unter

der Nummer 02282/90 25 DW 24 2 03 oder DW 24 2 04.

Für technische Fragen im Zusammenhang mit der Genehmigung von Betriebsanlagen steht in der Wirtschaftskammer Niederösterreich Harald Fischer (02742/851/16 3 30) zur Verfügung.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/851/16 9 10).

## Gmünd

wko.at/noe/gmuend

## Gastwirstammtisch der Bezirke Gmünd und Zwettl im Carrousel in Kirchberg



Einige der 160 Teilnehmer beim Gastwirstammtisch im Carrousel in Kirchberg am Walde beim Vortrag von Ing. Robert Stein.

Bezirksvertrauensmann Karl Kaufmann lud die Mitglieder der Bezirke Gmünd und Zwettl am 13. Oktober zum Gastwirstammtisch ins Carrousel in Kirchberg/Walde.

Auf Grund der zahlreichen aktuellen Themen der Tagesordnung folgten über 160 Mitglieder, teilweise mit ihren Mitarbeitern, der Einladung zum Stammtisch.

Gleich zu Beginn wurden die Mitglieder und Mitarbeiter von Ing. Robert Stein, LTM Lebens-

mittelhygiene, zum Thema „Küchenhygiene 2009“ geschult.

Im Anschluss daran informierten Franz Riefenthaler, Fachgruppenobmann-Stellvertreter der Gastronomie, und Dr. Alexandros Rambacher, Referent der Fachgruppe Gastronomie, über aktuelle Themen aus der Fachgruppe.

Bezirksstellenleiter Mag. (FH) Andreas Krenn berichtete den Anwesenden über die bevorstehende Wirtschaftskammer-Wahl 2010.

**GENERALPLANER &  
GENERALUNTERNEHMER**





**ERFOLG RAUM GEBEN.**

- Hallen- und Bürogebäude
- Stützfreie Spannweite von 12 bis 100 Meter
- Individuelle Planung und Ausführung
- Moderne Fassaden
- Hohen Brandschutzanforderungen entsprechend
- Wirtschaftliche Lösungen
- Konzeption, Planung und Realisierung – Schlüsselfertig, termingerecht zum Fixpreis



---

**ATC Generalunternehmungen GmbH**

Zentrale: ATC Generalunternehmungen | Mostviertelstr. 5 | 3100 St. Pölten-Nord  
T: +43 2742-22 992 | F: +43 2742-22 992-9 | office@gutgebaut.at

Filiale: ATC Graz-Lieboch | Kohutweg 8 | 8501 Lieboch  
T: +43 3136-61350 | F: +43 3136-61360

**www.gutgebaut.at**

## Vier Lehrlinge aus dem Bezirk Gmünd als Landesbeste geehrt



Bei der Überreichung der Auszeichnung der erfolgreichen Lehrlinge im WIFI St. Pölten: (v. l. n. r.) Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Berufsausbildung Johann Ostermann, Johannes Weber, Patrick Speckmayer, Präsidentin Sonja Zwazl, Carina Bachofner, Marcel Hobbiger und Direktor Franz Wiedersich.

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich ehrte im WIFI St. Pölten die besten Lehrlinge des Landes. Wie schon in den vergangenen Jahren war der Bezirk Gmünd mit besonders vielen guten Lehrlingen vertreten.

Vier Lehrlinge des Bezirkes waren in ihren Berufen die Besten des Landes. Johannes Weber, Landesbester im Lehrberuf Kunststofftechnik, Firma Moeller (Eaton), Schrems, Patrick Speckmayer als

Landesbester und Zweiter beim Bundeslehrlingswettbewerb der Zimmerer, Firma Mokesch Gmünd, Carina Bachofner als Landesbeste im Lehrberuf Restaurantfachfrau, Firma Moorheilbad Harbach und Marcel Hobbiger als Landesbester im Lehrberuf Bankkaufmann, Firma Bank Austria Uni-Credit Group, Gmünd.

Präsidentin Sonja Zwazl überreichte den erfolgreichen Lehrlingen die Preise.

## Kreativpreis für Berufsschule Schrems



Foto: z. V. g.

Ing. Josef Breiter, Präsidentin Sonja Zwagl, Markus Konecny und Marcel Gschindl von der zweiten Klasse Steinmetz, Fachlehrer Christian Binder, Direktorin Gertrude Marek, Landeslehrlingswart Johann Ostermann sowie Raiffeisenlandesbank-Vorstandsdirektor Mar. Karl Reinhard bei der Überreichung des Kreativpreises.

Die Landesberufsschule Schrems unter der Leitung von Direktorin Gertrude Marek freut sich über eine tolle Auszeichnung. Sie erhielt den „Kreativpreis 2009“ in der Kategorie „Lehrlinge“ der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Prämiert wurden die von den Berufsschülern hergestellten kreativen Steinmetzarbeiten. Diese verschönern das Schloss,

das Schülerheim sowie die Steinmetzschule der Berufsschule Schrems.

Die beiden Steinmetz-Fachlehrer Christian Binder und Franz Rabl hatten die Idee zu diesem Projekt. Die kreativen Stücke sind „getarnte“ Rauchabfall- und Müllbehälter, die auf moderne und kunstvolle Weise entworfen und gestaltet wurden.

## Frauen in der Wirtschaft unterwegs



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Sieglinde Frey, Christine Hermann, Elisabeth Schiener, Stefanie Irrschik, Eva Janda, Ingrid Reimond, Brigitte Andrl, Franz Thaller, Helga Eibensteiner, Christa Knapp, Maria Köpf, Helga Baumann, Angelika Ruzicka, Margit Miedler, Heidemarie Hauer, Doris Schreiber, Hilde Wandl, Waltraud Silbernagel.

Am 23. September organisierte Bezirksvorsitzende der „Frau in der Wirtschaft“ Doris Schreiber eine Autofahrt zum Unternehmerinnenforum in der Arena Nova in Wiener Neustadt. 18 Unternehmerinnen aus dem Bezirk Gmünd nahmen daran teil.

Im Rahmen des Programmes besuchten die Unternehmerinnen die ortsansässigen Triumph-

Werke. Danach trafen einander rund 900 Unternehmerinnen aus ganz NÖ in der Arena Nova. Das Forum stand heuer unter dem Motto „Work-Life-Balance – Leben im Gleichgewicht“.

Im Anschluss gab es ein Showprogramm von den „Metropol Singers und Peter Hofbauer“. Die Moderation wurde von Dr. Vera Russwurm übernommen.

## Demographische Entwicklung – Wirtschaftsstandort Bezirk Gmünd

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich, Bezirksstelle Gmünd, sowie die Firma Palz & Partner laden am Donnerstag, dem 19. November, um 19.00 Uhr, in den Festsaal der Wirtschaftskammer Gmünd, 3950 Gmünd, Weitraer Straße 42, zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung zum Thema „demo.fit: Demografischer Wandel und unternehmerisches Engagement – Was Sie über Ihren Wirtschaftsstandort wissen sollten“ ein.

Mag. Doris Palz wird Unternehmerinnen und Unternehmer über die regionale Bevölkerungsentwicklung und die darin liegenden Chancen für Unternehmen informieren.

Programmschwerpunkte sind

- ein Ausblick auf die zu erwartenden demografischen Entwicklungen bis zum Jahr 2021 im Bezirk Gmünd,

- eine Analyse der Auswirkungen regionaler Veränderungen auf Belegschaften, Personrekrutierung, Kundenstrukturen und Absatzchancen für Klein- und Mittelbetriebe sowie

- Impulse für Handlungsansätze zur Stärkung der Marktposition von Unternehmen.

Zum Abschluss der Veranstaltung gibt es einen kleinen Imbiss.

Anmeldung bis spätestens 12. November. Tel. 02852/52 2 79, Fax 02852/54 3 42 bei der Wirtschaftskammer Gmünd.

## Tankstellen-Shop als neuer Nahversorger in Alt-Weitra



Foto: NÖN / Gmünder Zeitung

Rudolf Zeilinger und seine Schwester Margit Budin in ihrem Shop in Alt-Weitra.

In der Gemeinde Unserfrau-Altweitra sah bis vor kurzem die Lage, was die Nahversorgung der Bevölkerung anbelangt, ziemlich trist aus. Es gab keinen Nahversorger in der gesamten Gemeinde.

Dies hat sich nun mit Tankstellenbesitzer Rudolf Zeilinger und seiner Schwester Margit Budin geändert. Die beiden eröffneten einen ganz speziellen Tankstellenshop. Der Shop ist im ehemaligen Lebensmittelgeschäft der Familie Zeilinger untergebracht und bietet Güter des täglichen Bedarfs sowie eine große Auswahl an Fair-Trade- und regionalen Produkten.

Als Margit Budin nach vielen Jahren aus Wien zurückkehrte, stand das Geschäft bereits über

20 Jahre leer. Da immer mehr Tankstellenkunden nach Eis, Getränken und anderen Kleinigkeiten fragten, entschloss sie sich, gemeinsam mit ihrem Bruder einen Shop zu eröffnen. Es war ihnen besonders wichtig, regionale Produkte und Fair-Trade-Produkte zu vertreiben.

Das Sortiment wird ständig ausgebaut und es sind Kaffee, Tee, Brotaufstriche, Kosmetikartikel sowie regionale Spezialitäten wie „Zimmermann's Nudeln“ oder „Waldland“-Produkte sowie Grundnahrungsmittel erhältlich.

Budin's Bruder Rudi steht ihr mit Rat und Tat zur Seite. Er ist seit 47 Jahren fast täglich im Tankstellenbereich tätig.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

## Kennen Sie den Wert Ihres Unternehmens?

Für ein erfolgreiches Wirtschaften ist es oft notwendig, den genauen Wert eines Unternehmens zu kennen. Dies wird durch neue, spezielle Werkzeuge der Unternehmensführung leicht ermöglicht. Je nach Anlassfall und Branche wird dabei unterschiedlich vorgegangen.

Die zunehmende Dynamik und Komplexität der Vorgänge im Wirtschaftsleben erfordern zeitnahe und vorausschauendes Planen und Handeln. In der Vergangenheit war das Rechnungswesen mit Einnahmen-Ausgaben-Rechnung, Bilanz und Gewinn- & Verlustrechnung meistens ausreichend und hatte vorwiegend die Aufgabe, den jährlichen Gewinn für die Steuerberechnung festzustellen.

### Objektive Unternehmensbewertung notwendig!

Heute sind für erfolgreiches Wirtschaften vorausschauende Werkzeuge der Unternehmens-

führung notwendig. Budgets mit regelmäßigen Erwartungsrechnungen und Soll/Ist-Ver-



Steuer- und Unternehmensberater Karl Katzenbeisser von der sh consulting berät Sie gerne!

gleichen sind der erste Schritt und führen bald zur Frage: „Was ist der Wert meines Unternehmens?“

Übernahme, Übergabe, Kauf oder Verkauf, aber auch Prüfung der Kreditwürdigkeit des Unternehmens erfordern eine objektive Unternehmensbewertung. Diese ergibt einen nachvollziehbaren und methodisch begründeten Wert für das Unternehmen und wird je nach Branche und Anlassfall mit unterschiedlichen Verfahren berechnet.

### Spezialisten sind gefragt!

Die Spezialisten von sh consulting stehen Ihnen als Ansprechpartner für die Unternehmensbewertung und andere wirtschaftliche Fragen gerne zur Verfügung.

Nähere Informationen finden Sie unter [www.office.sh](http://www.office.sh).

sh consulting  
WirtschaftsberatungsgmbH  
Schreinergasse 6  
3100 St. Pölten  
02742/334/0  
[info@office.sh](mailto:info@office.sh)

## Der neue Gewinnfreibetrag ab 2010



Ihr Steuertipp von Mag. Helmut Schebesta und Mag. Othmar Holzinger.

Mit der Steuerreform 2009 wurde ein neuer Gewinnfreibetrag, geltend ab dem Jahr 2010 eingeführt. Dieser „Steuerfreibetrag“ besteht aus einem Grundfreibetrag und einem investitionsbedingtem Gewinnfreibetrag.

### Die Regelung im Detail

Der Gewinnfreibetrag gilt ab 2010 für Einnahmen-Ausgaben-Rechner UND BILANZIERER für alle Arten von Personengesellschaften (Einzelunternehmen, KGs, OGs).

Bis zu einem Gewinn von 30.000 Euro steht der sogenannte Grundfreibetrag zur Verfügung, der 13% des Gewinnes – also 3900 Euro – ausmacht.

Übersteigt der Gewinn den Betrag von 30.000 Euro, können Einnahmen-Ausgaben-Rechner und Bilanzierer einen sogenannten investitionsbedingten Gewinnfreibetrag von 13% für den übersteigenden Betrag zusätzlich in Abzug bringen, sofern Investitionen in begünstigte Wirtschaftsgüter vorliegen. Dies sind insbesondere Geräte, Büroausstattung, die Anschaffung von Kfz, für die ein Vorsteuerabzug geltend gemacht werden kann, sowie Investitionen in Gebäude oder bestimmte Wertpapiere.

In Summe beträgt der Gewinnfreibetrag maximal 100.000 pro Jahr!

### Sh-Steuertipp:

Der Gewinnfreibetrag kann auch mit anderen Steuerbegünstigungen wie beispielsweise der vorzeitigen Abschreibung kombiniert werden!

Die Information wird Ihnen präsentiert von der Kanzlei Schebesta & Holzinger. Weitere Infos finden Sie unter [www.office.sh](http://www.office.sh)

sh consulting



Ihr Ansprechpartner  
für Ihre Werbung  
in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,  
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:  
[noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

## Hollabrunn

[wko.at/noe/hollabrunn](http://wko.at/noe/hollabrunn)

### Tag des Brotes auch in Hollabrunn



Anlässlich des Welternährungstages und Tag des Brotes am 16. Oktober überreichte der Bezirksvertrauensmann der Hollabrunner Bäcker Josef Bouchal einen Korb mit frischen Backwaren an die Bezirksstelle Hollabrunn und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit. Im Bild: Josef Bouchal, Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles und der Bezirksvertrauensmann der Gastronomie Karl Riepl.

Foto: Bezirksstelle

## VitalCoaching für die Unternehmerin – mit Lifestyle und Vitalität zum Erfolg



V. I. Waltraud Zorn, Vitalcoach Mag. Margit Kail, Gerda Schuster, Grete Bachheimer, Silvia Schuster und Elfriede Babinsky.

Am 7. Oktober fand im Gasthaus Reisinger in Hollabrunn eine von Frau in der Wirtschaft Hollabrunn und Korneuburg organisierte Veranstaltung zum Thema „VitalCoaching“ statt. Die Hollabrunner Bezirksvorsitzende Gerda Schuster konnte 70 Damen aus den beiden Bezirken begrüßen, die gespannt dem Vortrag von Mag. Margit Kail

lauschten, die über Bewegung, Ernährung, Mentale Fitness und über das Betriebliche Gesundheitsmanagement im Unternehmen informierte.

Nach dieser gelungenen Veranstaltung wurden die Damen seitens der UNIQA Versicherung zu einem gesunden Buffet eingeladen, das Birgit Reisinger liebevoll zubereitete.

## Horn

wko.at/noe/horn

## Marzipan-Wettbewerb: Siegerin kommt aus Horner Betrieb



Am 6. Oktober fand in Horn der grenzüberschreitende Marzipan-Modellier-Wettbewerb zwischen jeweils 10 Konditorlehrlingen aus Niederösterreich und Tschechien statt. Die Jury bewertete das Blumenarrangement, die Tierfiguren und die drei verzierten Lebkuchen von Carina Jindra aus dem Horner Lehrbetrieb Neubauer GmbH mit der höchsten Punktezahl. Auch die Besucher waren von ihren Arbeiten beeindruckt, weshalb sie zusätzlich noch den Publikumspreis erhielt. Einen ausführlicher Bericht der Landesinnung der Konditoren finden Sie im Branchenteil dieser NÖWI-Ausgabe. Im Bild von links: Landesinnungsmeister Johannes Unterweger, Siegerin Carina Jindra und WKNÖ-Vizepräsident KommR Kurt Trnka.

## 30 Jahre Rauchfangkehrerbetrieb Alexander Klik



Im Bild von links: Bezirkshauptmann Mag. Johannes Kranner, Bezirksstellenobmann Ing. Mag. Groß, Bgm. KommR Alexander Klik und Gattin Karin, LIM Ing. Josef Kram, Bezirksfeuerwehrkommandant Werner Loidolt, WK-Leiterin Mag. Sabina Müller und KommR Franz Straßberger.

Seit fast 120 Jahren besteht in Horn die „Rauchfangkehrer-Dynastie Klik“. 1979 übernahm Alexander Klik den Meisterbetrieb von seinem Vater. Das 30-jährige Jubiläum feierte er gemeinsam mit seiner Familie, seinen Mitarbeitern, Kollegen, Wirtschaftskammer- und Behördenvertretern. Bei einem Rückblick beleuchtete er seinen

privaten und beruflichen Werdegang sowie die Entwicklung des Gewerbes.

Für seinen beruflichen Einsatz, die langjährige engagierte Mitarbeit in der Innung und die gute Zusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen und Organisationen erhielt Alexander Klik zahlreiche Ehrungen.

## austrian electronic network

**Bis zu 500.000 EURO für Ihr Projekt!**  
**AT:net Phase 2 Informationstage 2009**

Die AT:net Phase 2 Informationstage geben Ihnen in vier verschiedenen Bundesländern einen Überblick über das Förderprogramm „AT:net“ und bieten interessante Erfahrungsberichte erfolgreich geförderter Unternehmen mit ihren Projekten. Bandbreite für Breitband!

**Sie erfahren damit aus erster Hand, wie Ihr Internet-Projekt mit bis zu 500.000,- Euro aus Bundesmitteln gefördert werden kann!**

Die AT:net Phase 2 Informationstage bieten Ihnen neben der Information zum Förderprogramm außerdem die Möglichkeit, sich und Ihr Unternehmen online zu präsentieren und vor Ort neue Kooperationen und Geschäftskontakte zu knüpfen. **Stellen Sie Ihr Firmenprofil online und nehmen Sie an den Kooperationsgesprächen am Nachmittag teil.**

Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) und die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) laden Sie deshalb zu den exklusiven „austrian electronic network“ Informationstagen 2009 ein.

28.10.2009	Horn	<a href="http://www.ffg.at/atnet-niederosterreich">www.ffg.at/atnet-niederosterreich</a>
29.10.2009	Graz	<a href="http://www.ffg.at/atnet-steiermark">www.ffg.at/atnet-steiermark</a>
18.11.2009	Dornbirn	<a href="http://www.ffg.at/atnet-vorarlberg">www.ffg.at/atnet-vorarlberg</a>
19.11.2009	Innsbruck	<a href="http://www.ffg.at/atnet-tirol">www.ffg.at/atnet-tirol</a>

AT:net

[www.ffg.at/atnet](http://www.ffg.at/atnet)



nōwī

## Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

### Brot ist gesund – Motto der österreichischen Brotwoche



Foto: Bezirksstelle

Die österreichische Brotwoche und der Welttag des Brotes bieten den österreichischen gewerblichen Bäckern eine gute Plattform, um ihr Handwerk und ihre Produkte den Konsumenten zu präsentieren. Anlässlich dieser Aktion stellte sich eine Delegation der Wirtschaftskammer Korneuburg/Stockerau bei Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Norbert Haselsteiner ein und überreichte köstliches Brot und Gebäck. Im Bild v. l. Bezirksstellenleiterin Mag. Anna Schrittwieser, Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Norbert Haselsteiner, Bezirksinnungsmeister Karl Mayer.

### Kostenloses Seminar „Der professionelle Businessplan“ in der WK Stockerau

Ein Businessplan kann unter anderem dazu beitragen, dass Ihre Geschäftsidee ein Erfolg wird. Aus diesem Grund laden wir Sie zu einem kostenlosen Seminar ein, bei dem Sie die Grundlagen für die Erstellung Ihres Geschäftskonzeptes vermittelt bekommen.

An zwei Abenden lernen Sie die wichtigsten Basics kennen, die einen professionellen Leitfa-

den für Ihr unternehmerisches Handeln ausmachen!

Als Trainer fungieren Experten der WKNÖ-Bezirksstelle und des RIZ-Gründerservice.

**Termin: 3. und 5. November von 17 – 21 Uhr.**

Anmeldung: RIZ-Gründerservice, Tel.-Nr. 02622/26 3 26, E-Mail: seminar@riz.co.at, Fax: 02622/26 3 26/99

### Heide Gerhart lud zum „Oktoberfester!“

Friseurmeisterin Heide Gerhart und ihr Team luden Freunde und Kunden – der Jahreszeit entsprechend – zum „Oktoberfester!“ in ihren neu adaptierten und den neuesten Trends entsprechenden Friseursalon in Korneuburg, Stockerauer Straße. Die ambitionierte Unternehmerin ließ auch während der Umbauarbeiten ihre Kunden nicht in Stich und verlegte ihren Salon kurzerhand in die Modeboutique Genner. Die große Gästeschar beim „Oktoberfester!“ zeigte sich vom neuen Salon begeistert und gratulierten dem engagierten Team.

V. l. Firmenchefin Heide Gerhart mit Stadtrat Dr. Ewald Prießnitz und ihrem Team – bestehend aus Herrenfrisör Franz Weinhappel, Tamara Vanyek, Nicole Schuster, Kerstin Piesinger und Sabine Raich.



Foto: Bezirksstelle

### Venus-Shop in Korneuburg wechselt Besitzerin



Foto: Bezirksstelle

V. l. Heidi Schrenk, Renate Bodner, Sibylle Pflamitzer.

Mit Oktober übernahm Heidi Schrenk den Venus-Shop von Sibylle Pflamitzer am Korneuburger Hauptplatz. Getreu der Geschäftsphilosophie „Geschenke, die Freude und Sinn machen“ wird auch die neue Besitzerin für alle Kunden das „Passende“ führen. So gibt es u. a. Karten & Billets, CD's zur Entspannung oder Meditation, edle Raumdüfte, hochwertige Aloe-Vera-Produkte, Ideen zum

Dekorieren & Harmonisieren des eigenen Heimes, unterstützende Produkte zur Steigerung des Wohlbefindens u. v. m.

Eine eigene Schmuckkollektion der Korneuburger Künstlerin Renate Bodner wird ebenfalls im Geschäft angeboten. Das Sortiment wird ständig erneuert und erweitert. Es wird auch in Zukunft für ein echtes „Shopping-Vergnügen“ gesorgt werden. Infos: [www.venus-shop.at](http://www.venus-shop.at)

### Alessio-Shop bringt italienisches Flair nach Stockerau



Foto: Bezirksstelle

Ein Alessio-Shop bereichert die Einkaufsstadt Stockerau. Der vielversprechende Modeshop bietet seinen Kunden die neuesten Modetrends direkt aus Italien. So gibt es neben trendiger Mode auch Taschen, Geldbörsen, Lederwaren, ein breites Sortiment an exklusivem Modeschmuck und netten Accessoires. Zweimal im Monat wird die gesamte Kollektion erneuert. In Zukunft möchte Alessio eine eigene Geldbörsen- und Taschenkollektion auf den Markt bringen. Der stylische Shop befindet sich am Sparkassaplatz 9. Mehr Modeinfos unter: [www.alessio.co.at](http://www.alessio.co.at). V. l. Firmenchefin Sabine Conte-Wunsch mit ihren Mitarbeiterinnen Eveline Tiefenbacher und Alma Hodic sowie Bezirksstellenleiterin Mag. Anna Schrittwieser.

## Krems

wko.at/noe/krems

## Night of Look – Tolle Show für guten Zweck



Organisatorin Sonja Wurmbbrand, Inhaberin des Frisörsalons „hair supreme“ in Krems, freut sich mit Moderator Michael Kellner über den tollen Erfolg der „Night of Look“. Über 3000 Euro gehen an das Sonderpädagogische Zentrum Krems.

Umrahmt von einer Fashionshow des Modehauses Krenneis und den Auftritten diverser Künstler präsentierte hair supreme-Chefin Sonja Wurmbbrand ihren Frisurenkalender in der Minoritenkirche in Krems.

Durch den Abend führten Michael Kellner von der Band „Groove Departement“ und die Kremser Bürgermeisterin LAbg. Inge Rinke.

Im Vordergrund stand bei

### Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 5. November, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Lan-

dieser Veranstaltung der Charity-Effekt. Unter anderem wurden hochwertige Kalendermotive versteigert. Über 3000 Euro an Spendeneinnahmen gehen an das Sonderpädagogische Zentrum Krems, eine Schule für teilweise schwerstbehinderte Kinder.

Das Publikum, unter ihnen auch der Bezirksinnungsmeister der Friseure Robert Maurer, war begeistert von diesem außergewöhnlichen Abend.

desregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01.

### Gesundheit für Körper und Seele



Gabriele Gaukel (Mitte) mit den Referentinnen Margit Klemmer, Mag. Brigitte Traxler, Gertraude Dittenbach und Renate Vesselsky (v. l.).

„In einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist“ - ein altes Sprichwort, das gerade in der heutigen, schnelllebigen Zeit immer mehr an Bedeutung gewinnt. Aus diesem Grund lud die Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Krems, Gabriele Gaukel, Expertinnen aus den verschiedensten Gesundheitsbereichen zu einer „Mini-Gesundheitsmesse“ in die Räumlichkeiten der Kremser Wirtschaftskammer.

Margit Klemmers Ausführungen über „Wickelbehandlungen“ fanden ebenso großes Interesse wie Renate Vesselskys Vortrag „Loslassen – Entrümpeln befreit auch die Seele“, Gertraude Dittenbachs „Nada Brahma-Stimm-analyse“ oder Mag. Brigitte Traxlers Beitrag zur gesundheitsfördernden Wirkung der

Schüsslersalze. Die vier Vorträge zu je 20 Minuten fanden zu jeder vollen Stunde statt, dazwischen hatten die Teilnehmerinnen Zeit, genauere Informationen einzuholen, zu plaudern und Kontakte zu vertiefen.

Renate Felser (Anam Cara 24 Stunden-Betreuung zu Hause), Stefanie Suntinger (Fitnessinsel), Helga Hintermeier (Marianne Hut- und Wäschemode) sowie Edith Neußer (Feng Shui-Beraterin) vervollständigten das Programm.

Über je zwei Eintrittskarten für die Wohlfühl- und Energiewelt SIRIUS (Hotel Liebnitzmühle), welche im Zuge eines Gewinnspiels verlost wurden, freuen sich Rosemarie Rester aus Spitz, Stefanie Suntinger aus Krems und Mag. Brigitte Traxler aus Gföhl.

### Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grund in der Gaswerkergasse 9, 2. Stock, von 8 – 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin: 3. November. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Angelegenheiten zur

Verfügung stehen. (Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ unter 02742/851/16 3 01.

**'s Natureck hat eröffnet**



Foto: z. V. g.

Was Süßes, was Saures, was Xundes, was Süffiges“ – unter diesem Motto eröffnete Renate Buzek ihren Hofladen in Freischling 16. Ein vielfältiges Sortiment an Bioprodukten erwartet Bio-Fans und solche, die es noch werden wollen. Ihre Produkte stammen vom eigenen Garten oder von den Biobauern aus der Region. Auch für die von ihr produzierten Erzeugnisse verwendet die Unternehmerin nur Zutaten aus dem Garten oder von kontrolliert biologischen Anbaubetrieben. V. l.: Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller gratulierte Renate Buzek zum Schritt in die Selbstständigkeit und wünschte ihr viel wirtschaftlichen Erfolg. Unterstützt wird sie von ihrem Ehemann Helmut Lager.

**Fleisch & Wurst-Diskont in Krems-Stein**



Foto: Voglauer

Fleisch- und Wurstwaren zu Diskontpreisen bietet Engelbert Maurer in der Karl-Eybl-Gasse 3. „Mein Ziel ist es, nur beste österreichische Qualität von den bekanntesten Produzenten anzubieten“, so der Jungunternehmer. Der Kunde kann aus dem Selbstbedienungskühlhaus wählen oder sich für frisch geschnittene Wurst- und Fleischspezialitäten aus der Feinkost-Theke entscheiden. Kleine warme Imbisse stillen den Hunger zwischendurch. V. r.: Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller gratulierte Engelbert Maurer und seiner Gattin Josefa zur Eröffnung. Pfarrer Mag. Karl Schrittwieser erteilte den kirchlichen Segen; Branchenkollege Franz Thometits.

**Herzhafte Jause für Bezirkspolizeikommando Krems**



Foto: z. V. g.

Brot und Gebäck sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Lebens und unserer Ernährung. Wer bis ins Alter fit bleiben will, kann durch seine Ernährung erheblich dazu beitragen. Die Österreichische Brotwoche macht darauf aufmerksam, dass Brot eines der wichtigsten und gesündesten Lebensmittel ist. Aus diesem Anlass besuchten Bezirksinnsensmeister Herbert Bruckner (3. v. l.) und Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller (l.) gemeinsam mit Bgm. LAbg. Inge Rinke heuer die Mitarbeiter des Bezirkspolizeikommandos Krems, um eine Auswahl aus dem breiten Produktsortiment der Bäcker zu überreichen. Oberstleutnant Manfred Matousovsky (r.) nahm sie für seine Kolleginnen und Kollegen mit Freude entgegen.

**Optik-Huber nun auch in Langenlois**



Foto: Fürst

V. l.: Erhard Huber freut sich mit seinen Eltern über das gelungene modern gestaltete Geschäftshaus. Neben den vielen Ehrengästen und Professionisten gratulierte Gottfried Lechner vom Bezirksstellenausschuss im Namen der Wirtschaftskammer.

Nach einem Umbau eröffnete Erhard Huber am Kirchenplatz 8 ein modernes Fachgeschäft mit Service- und Reparaturwerkstätte. Auf mehreren Geschoßen bietet er Uhren und Schmuck moderner Marken sowie namhafter Designer, zeitgemäße Augenoptik im mo-

dern eingerichteten Testraum sowie Hörgeräte im schalldicht ausgestatteten Hörgeräteakustikraum. „Wir möchten Sie mit einem umfassenden Angebot in jeder Preislage als zufriedene KundInnen gewinnen“, überzeugte der Unternehmer bei der Eröffnung.



## Spezial-Vortrag: Geheimnisse der Kommunikation und Manipulation

- Wie bringen Sie einen Elefanten dazu eine Pirouette zu drehen?
- Wie funktioniert Ihr Unterbewusstsein?
- Wie meistern Sie psychologisch anspruchsvolle Situationen?
- Welche Geheimwaffe verwenden erfahrene Menschenführer?
- Wie versucht man Sie Tag für Tag über die Medien zu manipulieren?

Diese und noch mehr Themen sind Inhalt eines Spezial-Vortrags am 4. November ab 19 Uhr im Stadtsaal Tulln. Nach besonders großen Erfolgen in Gmünd und in Horn haben nun auch die Gewerbetreibenden der Bezirke Tulln und Krems Gelegenheit, den Unternehmensberater Christoph Rosenberger in einem

seiner seltenen öffentlichen Auftritte zu genießen. Es erwartet Sie ein besonders kurzweiliger, dynamischer und unterhaltsamer Vortrag, gespickt mit nützlichen Kommunikations- und Manipulationswerkzeugen, die Ihren Arbeitsalltag und Ihren Alltag im Kreise Ihrer Familie nachhaltig verändern können. Ob im Umgang mit schwierigen Kunden oder im Umgang mit dem anderen Geschlecht oder im Umgang mit pubertären Jugendlichen. Entdecken Sie den Schlüssel zur zwischenmenschlichen Kommunikation und starten Sie bestens gerüstet und mit neuem Schwung ins Jahr 2010.

Anmeldungen an Wirtschaftskammer Tulln erbeten unter Tel.: 02272/62 34 00.

## Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

## BIL 2009 am 6. 11. mit WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl

Nach den Erfolgen der Vorjahre veranstalten die Wirtschaftskammer Lilienfeld sowie die Haupt- und Polytechnische Schule Hainfeld auch heuer wieder am 6. November die BIL 2009-Berufsinformationsmesse.

Die Messe beginnt um 8.30 Uhr mit einer feierlichen Eröffnung durch WK-Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl.

Die BIL 09 bietet Unternehmen, die Lehrlinge suchen, eine

geeignete Möglichkeit der Präsentation ihrer Lehrberufe, denn alle Schüler der 3. und 4. Hauptschulen und Polytechnischen Schulen werden bei der BIL 09 sein, um die Ausbilderbetriebe des Bezirkes persönlich kennen zu lernen.

Interessierte Firmen sind herzlich eingeladen sich bei der Wirtschaftskammer Lilienfeld unter 02762/52 3 19 oder lilienfeld@wknoe.at anzumelden.

## Bausprechtage in Lilienfeld

Der nächste Bausprechtage der Sachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes St. Pölten findet am Freitag, dem 6. November 2009, von 8 bis 11 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld, 1. Stock, Zimmer 107, statt.

Um Voranmeldung unter der Telefonnummer 02762/90 25/31 2 35 (Herr Tröstl) wird gebeten.

Anwesend ist je ein Sachverständiger für Gewerbe (Bau- und Maschinenbautechnik), Wasserbautechnik und Naturschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektors.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich.

Information und Auskunft über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Tel. 02742/851 DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

## Melk

wko.at/noe/melk

## Bausprechtage in der BH Melk

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Melk finden am Freitag, dem 30. Oktober, von 8 bis 12 Uhr sowie am Montag, dem 9. November, von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr im Besprechungszimmer Wirtschaft und Umwelt, 2. Stock, Zimmer Nr. 02.013 der BH Melk, Abt-Karl-Straße 25a, statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter 02752/90 25/DW 32 2 40 oder 32 2 37 ersucht.

Um sowohl für den Konsens-

werber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851 DW 16 3 02 oder 16 3 01.

## Drogerie und Apotheke eröffnet in St. Leonhard/F.



Foto: z. V. 8.

Mag. Franz Tröscher hat gemeinsam mit seiner Gattin Regine in St. Leonhard, Hauptplatz 17, die Drogerie und Apotheke „Leonhofen“ eröffnet. Die Geschäftsausstattung wurde von regionalen Unternehmern angefertigt. Im Bild: Dr. Andreas Nunzer (links) mit Unternehmern aus St. Leonhard und Regine und Mag. Tröscher sowie Bgm. Hans-Jürgen Ressler (rechts) und Dr. Albine Maier Bezirkshauptmannschaft Melk.

## Sprechstunden für Finanzdienstleister und Versicherungsmakler

Um Mitgliedern aus den Bereichen Finanzdienstleistung und Versicherungsmakler als Ansprechpartner in Fachfragen zur Verfügung zu stehen, hält Bezirksvertrauensperson Heribert Laaber, CFP, regelmäßige Sprechstunden in der Wirt-

schaftskammer, Bezirksstelle Melk, Abt Karl-Straße 19, ab.

Der Sprechtag findet jeden Monat an einem Dienstag von 10 bis 12 Uhr statt – nächster Termin: Dienstag, 3. November 2009.

Um Anmeldung unter Tel. 0699/172 03 040 wird gebeten.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



## Bezirksinnungsmeister der Bäcker und Fleischer zu Besuch bei der lokalen Presse



Foto: Bezirksstelle

Die Bezirksinnungsmeister Franz Fleischanderl und Peter Lechner überreichten gemeinsam mit Obfrau Herta Mikesch und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer NÖN-Chefredakteur Mag. Walter Fahrnberger regionale Köstlichkeiten.

Am 14. Oktober hat Obfrau Herta Mikesch gemeinsam mit Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer und den Bezirksinnungsmeistern Franz Fleischanderl (Fleischer) und Peter Lechner (Bäcker) die Redaktionsräume der NÖN, des Bezirksblattes und von TIPS besucht. „Wir wollen anlässlich der Brot- und Wurstwochen auf die hervorragenden Produkte

unserer Betriebe aufmerksam machen. Diese Erzeugnisse kommen aus der Region, sind meisterliches Handwerk und liefern einen nicht unerheblichen Beitrag zur Erhaltung der Lebensqualität im ländlichen Raum“, so Herta Mikesch gegenüber den Pressevertretern. Die Bezirksinnungsmeister überreichten den Redaktionsmitarbeitern regionale Köstlichkeiten.



Foto: Bezirksblätter

Die Bezirksinnungsmeister Franz Fleischanderl und Peter Lechner überreichten gemeinsam mit Obfrau Herta Mikesch und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer Bezirksblatt-Geschäftsstellenleiter Heinrich Winkler regionale Köstlichkeiten.



Foto: TIPS

Die Bezirksinnungsmeister Franz Fleischanderl und Peter Lechner überreichten gemeinsam mit Obfrau Herta Mikesch und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer der TIPS-Redakteurin Tamara Schmidradler regionale Köstlichkeiten.

## Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

### Erfolgreicher Lehrbetrieb



Foto: z. V. g.

Beate Straihammer mit ihrer Lehrherrin Renate Götz.

Zu einem ausgezeichneten Lehrbetrieb in Mistelbach entwickelt sich „KOSMETIK IM ZENTRUM“ in der Hafnerstraße 4. Chefin Renate Götz hat jetzt mit Beate Straihammer bereits das zweite Lehlmädchen mit überdurchschnittlichem Erfolg ausgebildet. Sie legte die Lehr-

abschlussprüfung im Lehrberuf Kosmetik mit gutem Erfolg ab.

Der nächste Lehrling ist auch schon wieder eingestellt und wird die Doppellehre Kosmetik/Fußpflege absolvieren. Bis jetzt konnte Renate Götz alle ihre selbst ausgebildeten Lehrlingmädchen auch behalten.

### Lederwaren Klein präsentiert Herbstkollektion



Foto: z. V. g.

Unter dem Motto „Freuen Sie sich mit uns auf den Herbst“ präsentierten die Firmenchefs Erika (Bildmitte) und Werner Klein in ihren Geschäftsräumlichkeiten in Mistelbach die neue Herbstkollektion in den Bereichen Schuhe, Taschen und Schmuck. Unter den zahlreichen interessierten Gästen war auch Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner (rechts). Der als „Magic Bertoni“ bekannte Engelbert Kraus (links) mischte sich mit seinen Zauberkünsten unter die Besucher und sorgte somit bei dem einen oder anderen für eine Überraschung.

## Bausprechtag bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach findet am Freitag, dem 13. November, von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, der nächste Bausprechtag statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Terminvereinbarung (Tel. 02572/90 25 DW 33 2 51) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen

Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851 DW 16 3 01.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/851 DW 16 9 10).

## Mödling

wko.at/noe/moedling

## Unternehmensförderungen – aktueller denn je!

Die Bezirksstelle Mödling und die Volksbank Baden widmen einen weiteren Themenabend den Unternehmensförderungen.

Als Spezialisten für EU-konforme Förderungen standen Mag. Hannah Rieger und Mag. Angela Platzer von der Investkredit, Volksbankdirektor Erich Fuker Rede und Antwort zum Thema „Renaissance der Unternehmensförderungen“.

Mag. Hannah Rieger: „Die Neuauflage unseres Buches „Handbuch EU-konformer Förderungen“ beschäftigt sich mit dem EU-Beihilfenrecht und erklärt, wie EU-Mittel über österreichische Förderstellen des Bundes und der Länder verteilt werden. Die Höhe der Förderungen resultiert auch aus einem regionalen Ansatz, der sog. Regionalfördergebiete. Die erhöhten Fördersätze der Regionalfördergebiete können leider für den hochentwickelten Bezirk Mödling nicht angewendet werden. Daher können kleine Unternehmen hier höchstens eine Förderintensität von 20%, mittlere von 10% nutzen.“

Das Handbuch bietet eine praxisgerechte Auswahl aus den

120 österreichischen Förderprogrammen der 35 Förderstellen.

„Wegen der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des letzten Jahres ist es zu einer Renaissance der Unternehmensförderungen gekommen. Die aktuellen Finanzierungsfragen stellen sich differenziert dar“, erklärt Mag. Angela Platzer. „Solide, gesunde Unternehmen leiden teilweise unter massiven Umsatzeinbrüchen, wodurch Finanzierungen neu betrachtet werden müssen. Aber auch antizyklisch tätige Unternehmen, die gerade jetzt strukturelle Maßnahmen durchführen wollen, brauchen Zeit und Geld. Unter Einbeziehung von Fördermaßnahmen können in diesen Fällen geplante Finanzierungen erfolgreich sein.“

Auf Frage des Moderators Dir. Erich Fuker nach den „No Go's“ im Förderdschungel antwortet Mag. Platzer: „Keine Chance auf eine Förderung haben Sie dann, wenn Sie zu spät dran sind. Fördereinreichungen müssen jedenfalls vor Beginn der Umsetzung (vor Auftragserteilung) erfolgen.“

Mag. Ines Grünkranz, Förderexpertin der Volksbank Baden, bot im Anschluss Fallbeispiele aus ihrer Praxis und beleuchtete Standardfinanzierungen/Förderungen für Gründer, bestehende Unternehmen mit Neuinvestitionsvorhaben, Betriebsübernehmer und Fälle von Auftragsstornierungen.

## Spezialanlage zur induktiven Erwärmung von Iew übergeben



Foto: z. V. g.

„Iew – Induktive Erwärmungsanlagen GmbH“ in Gumpoldskirchen ist Spezialist für die Planung, Konstruktion und Bau spezieller Anlagen zur induktiven Erwärmung. Die Fertigstellung einer dieser Anlagen nutzte Geschäftsführer DI Martin Schweikhart (Mitte) für eine Präsentation im Rahmen einer Hausmesse. Die Übergabe an den Kunden, Spannwerkzeuge GmbH aus Deutschland erfolgte gleichzeitig im feierlichen Rahmen. Thomas Weiss (rechts), der Betriebsleiter von Spannwerkzeuge GmbH, freute sich über „die Feuertaufe des neuen Maschinenmitglieds im Werkzeugpark seines Unternehmens“. DI Martin Schweikhart zu Bezirksstellenausschussmitglied Sissy Feischl (links): „Wegen unserer Innovationskraft führen wir erfolgreiche Partnerschaften mit der deutschen und österreichischen Industrie u. a. mit Magna. Es ist uns ein Anliegen, eng mit anderen ortsansässigen Firmen zu kooperieren.“

## Veranstaltungstipps

• **Frau in der Wirtschaft: Ladies Lounge**, 3. 11. 2009 – 19 Uhr, Restaurant vinZent, 2340 Mödling, Pfarrgasse 3.

• **Sprechtag des Ombudsmannes der Finanzdienstleister Mag. Friedrich Potolzky**, 4. 11. 2009, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Bezirksvertrauensmann und Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der Finanzdienstleister, gleichzeitig Ombudsmann der Finanzdienstleister NÖ Mag. Friedrich Potolzky bietet einen kostenlosen Sprechtag an.

Wir ersuchen um Terminvereinbarung unter 02236/22 1 96/0

• **Steuertipps für Unternehmer vor dem Jahresende**, 5. 11. 2009 – 19 Uhr, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Eine Veranstaltung gemeinsam mit der Raiffeisenkasse.

Thema:

• Was können UnternehmerInnen vor dem 31. 12. 2009 zur Steuerschonung noch tun?

Mag. Jörg Stadler, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer.

• **Kabarett von und mit Mag. Oliver Hochkofler**

Die Steuerreform auf humoristische Art.

Anmeldung unter Tel. 02236/22 1 96 oder E-Mail: moedling@wknoe.at

• **Ideensprechtag: Patente – Marken – Muster – Technologien**, 9. 11. 2009, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

• **Junge Wirtschaft: Wie komme ich in die Medien?** 12. 11. 2009 – 19 Uhr, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101. Vortragende: Mag. Nina Strass-Wasserloff

Anmeldung unter moedling@wknoe.at oder Tel. 02226/22 1 96/0.

## SVA-Sprechtag

Freitag, 6. November, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

## Frauen in der Wirtschaft zu Besuch bei Prim. Dr. Hajnal Kiprof



Fotoz. V. 8

Silvia Wlk führte die Frauen in der Wirtschaft in die Privatklinik Kiprof, die weltweit zu den renommiertesten Kliniken für Körperformung zählt. Prim. Dr. Hajnal Kiprof: „Natürlich sanft und sicher sind unsere Themen. Wir wollen Natürlichkeit bewahren – verschönern, nicht verändern. Unsere sanften Behandlungsmethoden führen wir möglichst ohne Schnitte, mit minimalen ästhetischen Eingriffen aus. Alle Eingriffe werden möglichst ambulant durchgeführt und

sind minimal invasiv. Sicherheit können wir durch unsere 27-jährige Erfahrung auf dem Gebiet der ästhetischen Medizin bieten.“

Dr. Sabine Maier stellte die häufigsten Methoden zur Körperformung vor: High Class Liposuction zur Beseitigung von Problemzonen, Thermoasuction zur Erzielung von Straffungseffekten z. B. bei faltigen Bäuchen und Doppelkinn und Liposonix, eine Verringerung von Fettzellen mit gebündelter Ultraschall-Energie.

## Raumordnungsprogramm Achau: Änderung

Die Gemeinde Achau beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm in folgenden Punkten abzuändern:

- Umwidmung von „Grünland-Spielplatz (Gspi)“ bzw. „Grünland-Park (Gp)“ in „Bauland-Sondergebiet (BS) – Kindergarten“ im unmittelbaren Anschluss an den bestehenden Kindergarten am „Kurt Stepancik-Platz“
- Neuwidmung einer „öffentlichen Verkehrsfläche (Vö)“ im Wohnbaulandbereich am westlichen Ortsrand südlich der „Laxenburger Straße“.

Der Entwurf liegt bis 9. 11. 2009 im Gemeindeamt Achau zur allgemeinen Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf der Änderung schriftlich Stellung zu nehmen.

## Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr.

Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 5 02, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtage für Betriebsanlagenverfahren,** 30. 10. 2009 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

## Gastwirte-Bezirksstammtisch im Landgasthaus Stockerwirt



Foto: Bezirksstelle

Zum Stammtisch der Gastwirte Mödlings und Badens luden die Bezirksvertrauensmänner Franz Bauer (6. v. l.) und Harald Reim. Ing. Peter Rode, LTM informierte über die Hygienevorschriften HACCP und Alfred Benedik über das AMS-Angebot an Förderungen für Arbeitgeber. Fachgruppenobmann KommR Rudolf Rumpler (8. v. l.) präsentierte die Lehrlingsförderungen neu, fachgruppenspezifische Förderungen und Signale aus Brüssel, dass Änderungen in der Nichtraucherfrage allenfalls ab 2012 eintreten könnten. Ergänzend ging der neue Spartengeschäftsführer Dr. Alexandros Rambacher auf Neuerungen in der Hotelklassifizierung ein. Obmann Rumpler rief zur Teilnahme an der Wirtschaftskammerwahl 2010 auf, die von 28. 2. bis 2. 3. 2010 stattfinden wird: „Nur eine starke Vertretung unserer Branche garantiert, dass unsere Anliegen gehört werden.“

## Raumordnungsprogramm Brunn: Änderung

Die Marktgemeinde Brunn am Gebirge beabsichtigt die Abänderung des im örtlichen Raumordnungsprogramm enthaltenen Flächenwidmungsplanes und die Ersetzung der bisher geltenden Freigabebedingungen für Aufschließungszonen für die Bereiche:

a) Heinrich Bablik-Straße – Umwidmung einer Teilfläche der Baufläche Nr. 1343/2 von Bauland-Industriegebiet auf Bauland-Betriebsgebiet.

b) Campus 21 – Widmung von Teilflächen der Parzelle Nr. 1741/12 und Parzelle Nr. 1741/13 einer Hochhauszone nach § 16 Abs. 6 des NÖ Raumordnungsgesetz 1976.

c) Krotenbachgasse – Umwidmung von Teilflächen der Parzelle Nr. 1582/1 und Parzelle Nr. 1527/2 von Grünland-Grüngürtel-Abstandsgrün in Bauland-Wohngebiet.

d) Professor Rieger-Gasse –

Umwidmung der Parzellen Nr. 373, Nr. 359, Nr. 357, Nr. 352/1, Nr. 375/2, Nr. 375/1, Nr. 366/3, Nr. 367 und Nr. 360.

e) „Südliches Vierbatz“ – Umwidmung der Parzellen Nr. 1077/2, Nr. 1076/1, Nr. 1077/11, Nr. 1075/2.

f) Aufhebung der geltenden Freigabebedingungen und Ersetzung durch neue Freigabebedingungen in allen Aufschließungszonen (BB-A1, BB-A2, BB-A3, BB-A4, BB-A5, BB-A12, BB-A13, BK-A1, BK-A2, BK-A3, BK-A4, BW-A1a, BW-A1b).

Der Entwurf liegt bis 19. 11. 2009 während der Parteienverkehrszeiten (Montag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 12 Uhr) im Bauamt der Marktgemeinde Brunn am Gebirge, Zimmer 26, zur allgemeinen Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf der Änderung schriftlich Stellung zu nehmen.



Jetzt WIFI-Kursbuch  
anfordern unter  
[www.wifi.at](http://www.wifi.at)

## Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

### Genuss in der Region Bucklige Welt – Wechselland



Teilnehmende Betriebe und Ehrengäste.

Im Rahmen einer Pressekonferenz am 12. Oktober im Gasthaus Reisenbauer in Scheiblingkirchen wurden die gemeinsamen Aktivitäten von Bäcker- und Fleischerbetrieben aus der Region Bucklige Welt – Wechselland, die im Rahmen der Brot- und Wurstwoche vom 12. bis 24. Oktober durchgeführt werden, präsentiert.

Aufbauend auf der vom 6. bis 14. Mai 2009 stattgefundenen KMU-Woche der EU wird heuer zum zweiten Mal das meisterliche Lebensmittelhandwerk in der Region in den Mittelpunkt gestellt. Mit Aktionen und teilweise neuen Produkten machen die teilnehmenden Fleischer- und Bäckerbetriebe in dieser Schwerpunktwoche auf ihr meisterliches Handwerk aufmerksam. Folgende Betriebe nehmen an dieser Brot- und Wurstwoche teil: die Bäckereien Ochmann, Krumbach, Breitsching, Scheiblingkirchen, Woltron, Bad Erlach, Birnbauer, Bromberg und Pölzelbauer, Brunn/Pitten sowie die Fleischereien Höller, Zöbern, Giefing, Pitten, Maier,



Kinder der Volksschule Scheiblingkirchen bei der Präsentation der speziellen Schuljause.

Hassbach, Brandstätter, Aspang, Pürer, Kirchschatz, und Guggerell, Aspang.

Anfang September wurde dieses Projekt zur Integration der Bäcker- und Fleischerbetriebe in die bestehende „Sooo gut schmeckt die Bucklige Welt“-Initiative gestartet. Dieses Projekt soll die Bedeutung des Lebensmittelhandwerkes in der Region Bucklige Welt – Wechselland unterstreichen und die Zusammenarbeit mit der Gastronomie fördern. In Zukunft soll diese Kooperation in einen regionalen Kreislauf, beginnend bei der Landwirtschaft z. B. mit dem Anbau spezieller Getreidesorten, münden. Ziel ist die Erschließung neuer Märkte und die Erhöhung der Wirtschaftskraft in der Region.

Die Volksbank ist Hauptsponsor der Brot- und Wurstwoche und hat sich ebenfalls einiges dazu einfallen lassen, nämlich das spezielle, sehr preisgünstige „Das Buckel-Konto“. Die Firma Mandl-Ostermann GesmbH, die Beratungsfirma für den ländlichen Raum, hat diese Initiative

für die Region Bucklige Welt – Wechselland in Verbindung mit der Marke „Sooo gut schmeckt die Bucklige Welt“ und der LEADER-Region Bucklige Welt – Wechselland aufgegriffen und organisiert.

Im Rahmen der Pressekonfe-

renz wurden auch neue schmackhafte Produkte im Bucklkorb sowie in Form einer speziellen Schuljause präsentiert, die von den Volksschulkindern der Volksschule Scheiblingkirchen an die Teilnehmer der Pressekonferenz ausgeteilt wurden.

### Geschäftskontaktemesse im Schneebergland



Von links nach rechts: Bgm. Josef Laferl, Ing. Martin Matyus, Mag. (FH) Claudia Ziehaus, Günter Schwarz.

Am 9. Oktober wurde die erste Kooperationsveranstaltung in der Region Schneebergland vom Regionalen Entwicklungsverband Industrieviertel – Projektmanagement im Rahmen des EU-Projektes REGIONET aktiv im Seminarhotel Schneeberghof in Puchberg am Schneeberg abgehalten.

Nach den kurzen Begrüßungsworten des Obmannes Josef Laferl stellte der Obmann der Wirtschaftsplattform Schneebergland Günter Schwarz die Aktivitäten und Maßnahmen und auch den Hintergrund zur Etablierung einer Wirtschaftsplattform in der Region vor. Ziel dieser Veranstaltung war die Zusammenarbeit der regionalen Unternehmen und die Selbstdarstellung der einzelnen

Betriebe. Die Unternehmer und Unternehmerinnen hatten 60 Sekunden Zeit, die Tätigkeiten ihres Unternehmens und sich selbst vorzustellen. In moderierten Einzel- und Gruppengesprächen wurden Kooperationsmöglichkeiten ausgelotet und Impulse für weitere gemeinsame Aktionen gesetzt.

DI Prof. Gerald Stickler, Vorstandsmitglied der Wirtschaftsplattform Schneebergland und Obmann der Energieplattform Schneebergland, nutzte ebenfalls die Gelegenheit und lud die anwesenden Unternehmer und Unternehmerinnen zur Veranstaltung „Einsparungsmaßnahmen im Bereich Energie“ am 3. November um 19 Uhr im Heurigenlokal Haselbacher in Willendorf ein.

Jetzt WIFI-Kursbuch  
anfordern unter  
[www.wifi.at](http://www.wifi.at)

## Ein Pate für die HAK/HAS Neunkirchen – Kick Off zum zweiten Jahr



Foto: Bezirksstelle

Übergabe einer Jungunternehmermappe an die Klassensprecherin der Ila HAK, Astrid Böhm, durch Mag. Josef Braunstorfer.

Innovativ – zukunftsbezogen und praxisbezogen soll die Ausbildung in der HAK/HAS Neunkirchen sein. Dieses Leitziel wird unter anderem mit einer intensiven Partnerschaft mit der Wirtschaft und öffentlichen Institutionen angestrebt.

Dieses Miteinander soll nicht durch oberflächliches Kennenlernen und seltene Kontakte verwirklicht werden, sondern durch eine im Ausbildungskonzept fest verankerte und durch fünf- bzw. dreijährige Zusammenarbeit mit einer konkreten Klasse erreicht werden.

Am 12. Oktober fand nunmehr die Kick Off-Veranstaltung in der HAK/HAS Neunkirchen mit den Vorstellungen der Firmen bzw. Institutionen,

die eine Patenschaft übernommen haben, statt. Derzeit haben zehn Klassen in dieser Schule Paten: Es sind dies die RAIKA Schwarzatal Mitte, die Stadtgemeinde Neunkirchen, die Post AG Neunkirchen, das Finanzamt Neunkirchen-Wr. Neustadt, das RIZ Süd/Ternitz-Wr. Neustadt, die Raiffeisenversicherung, LKW Walter, Mc'Donalds Neunkirchen. Heuer haben auch die AKNÖ und das AMS Neunkirchen ein neues Patenamt übernommen.

Seitens der Bezirksstelle Neunkirchen der Wirtschaftskammer Niederösterreich nahm Mag. Josef Braunstorfer an dieser Kick-Off-Veranstaltung teil und hielt in der Ila HAK einen Vortrag über Unternehmensgründung,

## Herbst-Erleben 2009

Mit dem HerbstErleben der Stadtmarketing-Ternitz GmbH, das unter dem Motto „Es fallen die Blätter, es purzeln die Preise“ stand, konnte wieder ein großer Erfolg für die heimische Wirtschaft erzielt werden.

20 Firmen verschiedenster Branchen präsentierten ihre Produkte und Dienstleistungen in der Stadthalle Ternitz. Angebote wie Make-up, Haarschnitte oder Massagen inklusive Klangtherapie wurden von den Besuchern gerne angenommen.

Das Herrenhaus wurde zum „Schmankerleck“ umfunktionierte, wobei sieben Unternehmer und Unternehmerinnen ihre deftigen und leichten Köst-

lichkeiten anboten.

Als Einstieg in den zweitägigen Wirtschafts-Event konnten beim großen VIP-Empfang im Herrenhaus zahlreiche Vertreter der Kommunalpolitik sowie der Wirtschaft begrüßt werden. DER WEINHANDLER Harald Handler stellte in diesem Zuge einen neuen Bürgermeisterwein vor, der von den anwesenden Gästen verkostet werden konnte.

Als Unterhaltungseinlage zeigte am Freitag die Fit & Fun Fitnessclub GesmbH in der Stadthalle zu drei verschiedenen Zeitpunkten Aerobic-Shows durch. Zur Neueröffnung nach dem Umbau des Fitnessclub-Ternitz fand am Samstag ein

Tag der offenen Tür statt, bei dem auch attraktive Preise verlost wurden. Zwölf Schüler und Schülerinnen des ORG Ternitz zeigten ihre eigens choreografierte Tanzvorführung.

Die neueste italienische Mode der Boutique SI-si (Elisabeth Weichselbaumer) konnte am Freitag und auch am Samstag auf der Bühne der Stadthalle bewundert werden. Boutique Lady R (Roswitha Grossinger) beendete den Freitag mit einer Modeschau, bei der zahlreiche prominente Damen exquisite Mode vorführten. StR Mag. Andrea Reisenbauer, Alexandra Dworak, Elfriede Stückler,

GR Ing. Gabriele Posch, GR Ilse Schuster und Birgit Mahrer von der Postfiliale Ternitz stellten ihr Können als Model unter Beweis.

Der Ansturm der Besucher war auch im zweiten Jahr dieser Veranstaltung sehr hoch und somit wieder ein starkes Lebenszeichen der Ternitzer Wirtschaft.

Seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Bezirksstelle Neunkirchen, nahm Bezirksstellenausschussmitglied FGO Franz Kirnbauer an der Veranstaltung teil und wünschte den Unternehmen weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

## St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

## 20 Jahre Firma Schrattenholzer



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: GR Mag. Stefan Gratzl, Bgm. Ing. Josef Griefßler, Familie Schrattenholzer und Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler.

Anlässlich des 20-jährigen Firmenjubiläums gratulierten GR Mag. Stefan Gratzl, Bgm. Ing. Josef Griefßler sowie Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler der Firmeninhaberin Christine Schrattenholzer. Die

Firma Schrattenholzer hat sich vom Landmaschinentechniker in den letzten 20 Jahren zum Spezialisten für Gartenzäune und -tore weiterentwickelt. Für die Zukunft wünschte Ing. Fidler alles Gute.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

## Röntgenzug der NÖ Landesregierung – Kostenlose Untersuchung im Bezirk St. Pölten

Der Röntgenzug wird zur Unterstützung der Bezirksverwaltungsbehörden zur Vollziehung des Tuberkulosegesetzes in diversen Einrichtungen verwendet. Darüber hinaus wird er zur aktiven Fallfindung in der Bevölkerung eingesetzt, er steht dadurch allen Klein- und Mittelbetrieben in der Gastronomie kostenlos zur Verfügung. Selbstverständlich kann die kostenlose Untersuchung auch von anderen sensiblen Bereichen, wie Lebensmittelhandel oder Fleischer, beansprucht werden. Gerade das rechtzeitige Erkennen von Veränderungen der Lunge, welches bestmöglich mit einem Röntgenbild erfolgt, ist für eine erfolgreiche Behandlung von größter Wichtigkeit.

### Einsatz des Röntgenzuges im Bezirk St. Pölten:

Die NÖ Landessanitätsdirektion, Abteilung Umwelthygiene, gibt bekannt, dass der Röntgenzug des Amtes der NÖ Landesregierung im Verwaltungsbezirk St. Pölten wie folgt zum Einsatz kommen wird:

28. 10. 2009,	9–12 Uhr	3204 Kirchberg an der Pielach, Schulgasse 8,	13. 11. 2009,	9–12 Uhr	3231 St. Margarethen/Sierning, Gemeindeamt, Hauptstraße 10
	13–16 Uhr	Parkplatz Freizeitzentrum		14–17 Uhr	3202 Hofstetten-Grünau, vor der Einsatzzentrale, Grünauer Straße 8
29. 10. 2009,	9–12 Uhr	3204 Kirchberg an der Pielach, Schulgasse 8, Parkplatz Freizeitzentrum	16. 11. 2009,	9–12 Uhr	3134 Nußdorf ob der Traisen, vor dem Gemeindeamt
	14–17 Uhr	3213 Frankenfels, Parkplatz Freibad		14–17 Uhr	3125 Statzendorf, Parkplatz Fa. Pfeiffer, Absdorf 54
30. 10. 2009,	9–12 Uhr	3213 Frankenfels,	17. 11. 2009,	9–12 Uhr	3133 Traismauer,
	13–16 Uhr	Parkplatz Freibad		13–16 Uhr	zwischen Kirche und Stadtamt
2. 11. 2009,	9–12 Uhr	3141 Kapelln, Kirchenplatz 2, Parkplatz bei der Volksschule	18. 11. 2009,	8–12 Uhr	3200 Weinburg,
	14–17 Uhr	3142 Perschling, Gemeindehof		13–17 Uhr	Fa. Teich AG, Mühlhofen 4
3. 11. 2009,	9–12 Uhr	3212 Schwarzenbach an der Pielach, vor dem Gemeindeamt	20. 11. 2009,	9–12 Uhr	3073 Stössing, Ortsplatz – vor dem Nahversorger Kainzbauer
	14–17 Uhr	3211 Loich, Dorfplatz		14–17 Uhr	3072 Kasten, im rückwärtigen Teil des Bürgerzentrums, Kasten 22
5. 11. 2009,	9–12 Uhr	3130 Herzogenburg, vor dem Rathaus,	23. 11. 2009,	9–12 Uhr	3121 Karlstetten, Parkplatz vor der FF-/RK-Zentrale
	13–16 Uhr	Rathausplatz 8		14–17 Uhr	3110 Neidling, Vorplatz des Feuerwehrhauses in Flinsbach Dorf, Nr. 20
6. 11. 2009,	9–12 Uhr	3062 Kirchstetten, Wiener Straße 34, Parkplatz neben dem Gemeindeamt	25. 11. 2009,	9–12 Uhr	3033 Altlenzbach, Parkplatz zwischen GH Koberger und Adeg (vis à vis Gemeindeamt)
	14–17 Uhr	3074 Michelbach, Vorplatz der Michelbach-Halle		14–17 Uhr	3052 Neustift-Innermanzing, Gemeindeplatz
10. 11. 2009,	9–12 Uhr	3123 Obritzberg-Rust, Gemeindeamt, Obritzberg 15	26. 11. 2009,	9–12 Uhr	3384 Haunoldstein, Wiener Straße 6, vor dem FF-Haus
	14–17 Uhr	3124 Oberwölbling, Unterer Markt bei der Brückenwaage		14–17 Uhr	3385 Markersdorf-Haindorf, Feuerwehrgasse neben dem Gemeindeamt
			27. 11. 2009,	9–12 Uhr	3385 Prinzersdorf, Hauptplatz
				14–17 Uhr	3385 Gerersdorf, Florianiplatz
			30. 11. 2009,	9–12 Uhr	3071 Böheimkirchen,
				14–17 Uhr	Parkplatz hinter dem Feuerwehrhaus Böheimkirchen
			1. 12. 2009,	9–12 Uhr	3071 Böheimkirchen,
				13–16 Uhr	Parkplatz hinter dem Feuerwehrhaus Böheimkirchen
			3. 12. 2009,	8.30–12 Uhr	3150 Wilhelmsburg, vor dem Gemeindeamt, Hauptplatz 13
				14–17 Uhr	3143 Pyhra, vor dem Freibad, Wiedener Straße 7

### Bausprechtag

Die Bezirkshauptmannschaft St. Pölten teilt mit, dass der nächste Sprechtag in Bau- und Gewerbeangelegenheiten am Dienstag, dem 3. November, von 14 bis 17 Uhr stattfindet. Eine telefonische Voranmeldung bzw. Terminvereinbarung ist erforderlich (02742/90 25/37 2 29, Herr Blauensteiner oder Herr Rzepa). Treffpunkt: 1. Stock, Zimmer 45 in der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten.

### Raumordnungsprogramm Wilhelmsburg: Änderung

Die Stadtgemeinde Wilhelmsburg beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 24. 11. 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin Stellungnahmen schriftlich abzugeben.

*Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI*

**mediacontacta**

Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1, Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

## Tulln

wko.at/noe/tulln

## Spezial-Vortrag: Geheimnisse der Kommunikation und Manipulation

- Wie bringen Sie einen Elefanten dazu eine Pirouette zu drehen?
- Wie funktioniert Ihr Unterbewusstsein?
- Wie meistern Sie psychologisch anspruchsvolle Situationen?
- Welche Geheimwaffe verwenden erfahrene Menschenführer?
- Wie versucht man Sie Tag für Tag über die Medien zu manipulieren?

Diese und noch mehr Themen sind Inhalt eines Spezial-Vortrags am 4. November ab 19 Uhr im Stadtsaal Tulln. Nach besonders großen Erfolgen in Gmünd und in Horn haben nun auch die Gewerbetreibenden der Bezirke Tulln und Krems Gelegenheit, Unternehmensberater Christoph Rosenberger bei einem

seiner seltenen öffentlichen Auftritten zu genießen. Es erwartet Sie ein besonders kurzweiliger, dynamischer und unterhaltsamer Vortrag, gespickt mit nützlichen Kommunikations- und Manipulationswerkzeugen, die Ihren Arbeitsalltag und Ihren Alltag im Kreise Ihrer Familie nachhaltig verändern können. Ob im Umgang mit schwierigen Kunden oder im Umgang mit dem anderen Geschlecht oder im Umgang mit pubertären Jugendlichen. Entdecken Sie den Schlüssel zur zwischenmenschlichen Kommunikation und starten Sie bestens gerüstet und mit neuem Schwung ins Jahr 2010.

Anmeldungen an Wirtschaftskammer Tulln erbeten unter Tel.: 02272/62 34 00.

## 20 Jahre Bioladen am Minoritenplatz



Foto: Peischl

V. l.: Regina Draxelmayer, Andreas Weiß, Susanne Palmethofer und Herbert Witsch.

Andreas Weiß führt schon seit 1989 seinen Bioladen am Tullner Minoritenplatz.

„Das Interesse an Bio-Lebensmitteln ist in dieser Zeit definitiv gestiegen“ freut sich Andreas Weiß, „Nahrungsmittelskandale und zuletzt die Analogkäse- und künstlicher Schinken-Diskussion“ arbeiten für uns.“

Bei der Jubiläumsfeier wurde Andreas Weiß von seiner Frau Susanne Palmethofer und seinem langjährigen Partner Herbert Witsch unterstützt. Unter den zahlreichen Gästen waren auch Styx-Naturkosmetik-Boss Herbert Stix und „Bioladen-Gründungsmitglied“ Regina Draxelmayer.

## Einladung mit „besonderer Note“



Foto: Bezirksstelle

Dr. Reinhard Schiener (Bildmitte) im Kreise seiner Kollegen.

Seine Pensionistenkollegen aus allen Bezirken Niederösterreichs lud Altbezirksstellenleiter Dr. Reinhard Schiener letzte Woche nach Atzenbrugg ein. Bürgermeister Leopold Schmatz und Kustodin Mag. Dietlinde Rakowitz führten durch die Schubertgedenkstätte im Schloss Atzenbrugg und machten so das Musikleben des Biedermeier lebendig. Nach dem Mittagessen im Gasthaus Kögl „Zum Lieder-

fürsten“ gab Herr Walter bei einer Führung durch die Gärtnerei Lederleitner wertvolle Pflanzenpflegetipps und gekauft wurde natürlich besonders von den Damen recht eifrig.

Beim Ausklang im Heurigenlokal Sailer meinte der Altersvorsitzende der Bezirksstellenpensionisten Dr. Anton Denk aus Zwettl: „Reinhard, du hast uns einen verborgenen Schatz in Niederösterreich gezeigt ...“

## Fa. Riviera feierte Staatswappen und Auftakt für Projekt „Aquabionica“



Foto: Peischl

Sitzend v. l. Mag. Harald Wächter, Maria Wächter, Wolfgang Wächter, Christian Wächter; stehend v. l. Markus Wächter, Christine Wächter, Elisabeth Wächter, Martina Graf, Ing. Martin Wächter und DI (FH) Matthias Wächter.

Viele gute Gründe zu feiern hatte die Firma Riviera in Tulln, seit Jahrzehnten bekannt für ihre Holzhacker Naturprodukte. Zwar ist der Betrieb, der in der dritten Generation besteht, schon vor zweieinhalb Jahren von Wien nach Tulln übersiedelt, doch richtig offiziell wurde das erst jetzt gefeiert.

Grund zum Feiern war weiters, dass der Firma Riviera vor kurzem die Auszeichnung zur Führung des Bundeswappens der Republik verliehen wurde.

Weiters feierte die Firma Riviera das Projekt „Aquabionica“, eine neue Kooperation mit russischen Geschäftspartnern, weshalb der offizielle Festakt für die zahlreichen weit angereisten Gäste übersetzt wurde.

„Und weil wir in einem guten Land und in einer guten Stadt leben“, so Geschäftsführer Wolfgang Wächter, sei es eine gute Entscheidung gewesen, von Wien nach Tulln zu kommen.

Geschäftsführer Mag. Harald Wächter betonte, dass Familienbetriebe wie Riviera das Kapital Österreichs seien, schließlich beschäftigen sie 75 Prozent aller Erwerbstätigen. Stolz sei man auch, der „Referenzbetrieb“ in der Sparte in Österreich zu sein.

Offizielle Gratulationen kamen unter anderem von Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Abg. z. NR Bgm. Johann Höfinger, Bürgermeister KommR Willi Stift und Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter.

## Betriebsbesuche der JW Tulln



Fotos: Bezirksstelle

V. l. Waltraud Kadlec, Obmann Markus Urban, Gottfried Kadlec.

Vor kurzem fanden wieder vom JW Tulln-Vorstand Betriebsbesuche statt, insgesamt bereits die 3. Besuchserie. Es wurden der auf mobiles Sandstrahlen spezialisierte EPU-Betrieb von Daniel Schollar in Baumgarten, Bernhard Reiter von der Firma Agrifarm in Michelndorf sowie die Konditorei Kadlec in Sieghartskirchen besucht.

Dabei konnten sich Bezirksvorsitzender Markus Urban und sein Stellvertreter Mag. (FH) DI (FH) Markus Aulenbach nicht nur von den Leistungen der ein-

zelnen Betriebe überzeugen, es wurde auch über die Aktivitäten informiert sowie das laufende Seminarprogramm der JW Tulln präsentiert. Zudem wurde in den Gesprächen erörtert, wo man gemeinsam Verbesserungen für die Jungunternehmer erzielen kann.

Zum Abschluss der Betriebsbesuche zeigten sich beide Vorstandsmitglieder von dem netten Empfang in allen Betrieben sehr erfreut und man war sich einig, den eingeschlagenen Weg der Betriebsbesuche fortzuführen.



V. l. Bernhard Reiter, Obmann Markus Urban, Bezirksstellenleiter Mag. Günther Mörth.



Obmann Markus Urban, Daniel Schollar, DI (FH) Mag. (FH) Markus Aulenbach.

## Modenschau der Firma Jones in Tulln



Foto: Urbarnitsch

V. l.: Juwelier Johann Figl, Augenoptiker Michaela Tscherny, Elisabeth Bazanella, Modell in Blitzblau, Christian Schorm von der Fa. Cesare Bosseli in Purkersdorf.

Der Minoritensaal Tulln war fast zu klein für die tolle Modenschau der Firmen Jones und Bosseli. Zahlreiche modeinteressierte Gäste zeigten sich von den neuen Farben und Schnitten begeistert, die der eigenen Kreativität in der Mode viel Spielraum lassen. „Heuer besticht die Mode mit Farben und Kleidern“, freut

sich Jones Store-Managerin Elisabeth Bazzanella.

Die Herrenmode wurde von Christian Schorm von Bosseli in Purkersdorf präsentiert. Weiters konnte man edlen Schmuck und Perlenkreationen von Juwelier Johann Figl bestaunen und Brillen in tragbarem Design von Michaela Tscherny.

## JW: Treffen der Bezirksvorstände



Foto: Bezirksstelle

Junge Wirtschaft NÖ tagte in der Rosenstadt.

Einmal pro Quartal und in jeweils wechselnden Bezirken treffen im Rahmen eines Landes-Jour Fixes der Landesvorstand der Jungen Wirtschaft und die Vertreter der Bezirke zum Erfahrungsaustausch zusammen. Bei dieser Gelegenheit werden Themen diskutiert, die maßgeblich für die Aktivitäten der Jungen Wirtschaft NÖ sind.

Vor kurzem folgten zu diesem Zweck die Vertreter der Jungen Wirtschaft NÖ der Einladung der Bezirksgruppe aus Tulln.

Im edlen Ambiente des Minoritensaaus wurden Themen wie geplante Veranstaltungen und Seminare bzw. Anliegen und Wünsche der jungen Wirtschafttreibenden in den Bezirken besprochen.

„Wir wollten die Chance nutzen, um den anderen Vorständen der Jungen Wirtschaft den Bezirk und die Stadt näher zu bringen“, erklärt Gastgeber Markus Urban, Vorsitzender der JW Tulln, die Bemühungen um die Ausrich-

tung dieses Jour Fixes.

Und die Bemühungen wurden von allen Gästen sehr positiv kommentiert. Allen voran Landesvorsitzender der Jungen Wirtschaft NÖ Mag. Thomas Hagmann: „In so schönen Räumlichkeiten haben wir uns bis dato noch nie getroffen. Da haben die Tullner etwas vorgelegt“, kommentiert Hagmann den Abend.

„Was für uns auch ein wichtiger Punkt bei solchen Veranstaltungen ist, dass wir eine entspannte Atmosphäre bieten, um in entspannter Runde mögliche Synergien für die sehr ambitionierten Pläne der einzelnen Bezirke zu finden“, ergänzt Mitorganisator Markus Aulenbach.

Viel Energie, gute Ideen, neue Vernetzungen über Bezirksgrenzen hinweg und ein klarer Fahrplan für die nächsten Monate können laut Angaben der Teilnehmer als Ergebnisse des Abends der Jungen Wirtschaft in Tulln festgehalten werden.



## Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

### KTW – Tag der offenen Tür



Foto: KTW

V. l.: Richard Reif, Erwin Mayer, Anja Ziegler, Claus Ziegler und Stefan Knödlstorfer.

Vor kurzem gab es zum 30-jährigen Firmenjubiläum der Firma KTW – Kunststofftechnik Waidhofen GmbH – einen Tag der offenen Tür. 1979 wurde die Firma KTW in Waidhofen/Thaya mit 12 Mitarbeitern in der Werkzeugfertigung gegründet. Nur 6 Jahre später wurde die Injectoplast KunststoffverarbeitungsgesmbH gegründet, die sich auf die Herstellung von Steckverbindungen für die Automobilindustrie spezialisiert. Weitere KTW-Standorte gibt es auch in Deutschland und Tschechien.

Die KTW-Group ist bekannt für erstklassiges Know-how im Spritzgießformenbau. Es werden Spritzgießwerkzeuge zur

Herstellung von Getränkeverschlüssen, Schraubverschlüssen und Flip Flop-Kappen für die kosmetische Industrie und Medizintechnik erzeugt. Durch die drei ausstattungsreichen Standorte Waidhofen/Thaya, Chemnitz und Hradec können einerseits Großprojekte aufgeteilt und andererseits aber komplette Formen unabhängig voneinander produziert werden.

Die Kunststofftechnik Waidhofen an der Thaya GmbH ist die zentrale Schaltstelle der KTW-Group. Von hier aus werden alle Projekte zentral entwickelt, betreut, im Technikum getestet und optimiert um nach der Abnahme durch den Kunden in alle Welt versandt zu werden.

### Mitarbeitererehrung bei der Firma Tyco



Foto: z. V. g.

Kürzlich wurden MitarbeiterInnen der Firma Tyco Electronics Austria GmbH, Dimling, für ihre langjährige Firmentreue im Rahmen einer Mitarbeitererehrung in der Waldschenke ausgezeichnet. Seitens der Wirtschaftskammer Waidhofen/Thaya gratulierte Mag. Alexander Vogl. Im Bild: Betriebsleiter Horst Brait (6. v. l.) mit den geehrten MitarbeiterInnen.

### 7. Waidhofner Brot- und Gourmetparty



Foto: Bezirksstelle

Am 9. und 10. Oktober fand die schon traditionelle 7. Brot- und Gourmetparty am Hauptplatz in Waidhofen/Thaya statt. Ergänzt wurde die Brotparty erstmals mit „Friseurstyling“ von den Friseursalons Ulla Schulz und Gerlinde Ciboch. Vor Ort nutzten viele BesucherInnen die Möglichkeit, sich neu stylen zu lassen. Musikalische Unterstützung gab es bei der Eröffnung von den Schülern der Kreativhauptschule Waidhofen.

Organisator und Bäckermeister Erich Kasses begrüßte die zahlreichen Gäste und Ehren Gäste im Festzelt vor dem Rat-

haus. Er wies auf die Bedeutung der Nahversorger in unserer Region hin. Abg. z. NR Dkfm. Dr. Günter Stummvoll hielt die Festrede. LIM KommR Reinhold Schulz erklärte, warum die Friseure diesmal mitmachen: „Wir wollen zeigen, dass die Friseure mehr als nur Haarschneider sind!“ Die weiteren Teilnehmer waren die Bäckerei Helmut Weber, Günter Mayer (Schnäpse), die Käsemacher und Werner Grolly (Weine). Der Reinerlös ergeht zu Gunsten des Kolpingwohnhauses zur Anschaffung eines Defibrillators und der Kreativ-Klasse der Hauptschule I.

### Schülerhilfe feiert 1-Jahr-Jubiläum



Foto: z. V. g.

Die Waldviertler Schülerhilfe in Waidhofen/Thaya feierte am 6. Oktober ihr einjähriges Bestehen. Im Rahmen der Feierlichkeiten wurden auch zwei Lernhilfe-Stipendien an sozial bzw. vom Schicksal benachteiligte SchülerInnen überreicht. Zusätzlich wurde das Schülerhilfe-Institut mit dem TÜV-Zertifikat ausgezeichnet. Damit ist die Schülerhilfe Waidhofen das erste zertifizierte Lernhilfe-Institut im Waldviertel. Eltern und Schüler können sich auf Grund dieser Qualitätssicherung auf professionelle und nachhaltig wirksame Nachhilfe verlassen. Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger gratulierte zum Jubiläum und wünschte Institutsleiter Manfred Hlinka weiterhin viel Erfolg.



**Wr. Neustadt**

wko.at/noe/wr.neustadt

**Businessparty 2009  
der Wirtschaftsplattform Bucklige Welt**



Von links nach rechts: KommR Johann Ostermann, Dr. Petra Bohuslav, Johanna Ponweiser, Dir. Alfred Klaus, Josef Pürer.

Der Obmann der Wirtschaftsplattform Bucklige Welt KommR Johann Ostermann konnte zur Businessparty am 13. Oktober im Pfarrzentrum Kirchschlag neben den ca. 170 erschienenen UnternehmerInnen Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, LABg. Bgm. Franz Rennhofner, zahlreiche Bürgermeister aus der Region und Vertreter von Banken sowie seitens der Wirtschaftskammer NÖ Spartenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und den Leiter der Bezirksstelle Neunkirchen, Mag. Josef Braunstorfer, begrüßen.

Moderiert wurde die Veranstaltung von Josef Pürer. KommROstermannpräsentierte die Projekte, die die Wirtschaftsplattform Bucklige Welt derzeit umsetzt. Weiters wurden auch vom Regionsgeschäftsführer

Franz Piribauer die Projekte der Leaderregion Bucklige Welt – Wechselland vorgestellt.

Johannes Pöll von der Firma Josef Pichler GmbH aus Kirchschlag nahm dieses Jahr an der Berufsweltmeisterschaft in Calgary teil und erzielte dort den hervorragenden 6. Platz bei den Stahlbauschlossern. Für diese Leistung wurde er im Rahmen der Businessparty geehrt.

Landesrätin Dr. Petra Bohuslav hielt ein Referat über die Chancen der Klein- und Mittelbetriebe in Niederösterreich. Das Programm fand seinen Ausklang mit einem humorvollen Vortrag von Dr. Roman F. Szeliga mit dem Titel „Who more – Humor im Business“.

Zum Abschluss konnten UnternehmerInnen bei einem Buckligen Welt-Bufferet „netzwerken“.



Von links nach rechts: KommR Johann Ostermann, Johannes Pöll, Schlossermeister Josef Pichler, Dr. Petra Bohuslav, Dir. Alfred Klaus.

**Sprechttag für  
Finanzdienstleister –  
Bezirks-  
vertrauensfrau  
Stephanie Gerhardus**

Am Mittwoch, dem 4. November, findet von 11 bis 13 Uhr in der Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15, der erste Sprechtag mit Bezirksvertrauensfrau Stephanie Gerhardus statt. Sie steht für Ihre Fragen und Anliegen zur Verfügung. Telefonische Terminvereinbarung unter 02622/22 1 08/32 3 22 DW.



Foto: z. V. g.

**Taxiunternehmen Günter Operger –  
umweltfreundliche Taxiflotte**



Foto: Fritz Hauke/NÖN

Das Unternehmen „Vip-Taxi“ hat seine umweltfreundliche Taxiflotte erweitert. Investiert wurde der erste VW-Bus Österreichs mit Erdgasantrieb. Die Übergabe erfolgte bei VW Maurer in Wiener Neustadt. Im Bild von l.: Günter Operger, Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck, Martin Herndlhofer und Gabriele Hlozek vom Autohaus Maurer.



Jetzt WIFI-Kursbuch  
anfordern unter  
**www.wifi.at**

## Lehrlingsgala in der Gastwirtschaft Brod



Foto: Conny Doma / NÖN

Unter dem Motto „Ehre, wem Lehre gebührt“ veranstaltete die Gastwirtschaft Brod in Wiener Neustadt eine Lehrlingsgala. An diesem Abend präsentierten die Lehrlinge des Betriebes, was sie gelernt haben, und servierten den Gästen ein perfektes 5 Gänge-Menü. Christian Brodträger: „Wir möchten unseren Lehrlingen Anerkennung geben, für das, was sie in den letzten 3 Jahren geleistet haben.“ Auch die Wirtschaftskammer durfte an diesem besonderen Abend teilnehmen. Im Bild v. l.: Andrea List-Margreiter, Christian Schuster, Daniel Dürrwald und Mag. Kathrin Desch.

## Zwettl

wko.at/noe/zwettl

## Sprechtage der Amtssachverständigen

Der nächste Sprechtag der bautechnischen, maschinenbautechnischen, wasserbau- und lärmtechnischen Amtssachverständigen findet am 23. Oktober 2009, von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr im 1. Stock, Zimmer 129 der Bezirks-

hauptmannschaft Zwettl statt. Ein Vertreter des Arbeitsinspektorates wird ebenfalls anwesend sein.

Telefonische Anmeldung ist unbedingt erforderlich, um unnötige Wartezeiten zu verhindern – Tel.-Nr. 02822/90 25/42 2 51.

# Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert  
**www.pordeshalle.at**  
 stahlhart gebaut

**Mewald**  
 TORE + SERVICE  
**Industrietore Verladesysteme Schranken Servicewartung Störungsdienst**  
 Mewald GmbH  
 Industriestraße 2  
 2486 Pottendorf  
 T 0 2623/ 72225  
 info@mewald.at  
**industrietorservice.at**

**www.strobl-austria.at**  
 ... und alles wird einfacher!

## Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte			
Basis Ø 2005 = 100			
September 2009	107,8	VPI 86	164,1
Veränderungen gegenüber Vormonat	+ 0,1%	VPI 76	255,1
Vorjahr	+ 0,1%	VPI 66	447,6
Verkettete Werte		VPI I/58	570,3
VPI 00	119,2	VPI II/58	572,1
VPI 96	125,5	KHPI 38	4318,4
		LHKI 45	5010,7

## Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@medicontacta.at, Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.  
 Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.  
 Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“, Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.  
 Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.  
 Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-; fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

### Alarmanlagen

**www.s3alarm.at**

Tel. 01/982 29 22

### Betriebsobjekte

Halle inkl. Aufbau (1000 m<sup>2</sup>), Auskunft 0664/326 00 75 oder 0699/117 607 38

Neuwertiges Bandsägewerk im Bez. St.Veit/Glan, Rundholzaufgabe, Fräskopfrinder für Starkbloche, verstärkter Spannwagen, vertikale Bandsäge, Trennbandsäge, Besäumer, Nachschnittmaschine, Hacker, Hobelmaschine, Sortiermaschine, Warenlager mit ca. 500 m<sup>3</sup> Schnittholz, Sägehalle, Lagerhalle, Bürogebäude, Spänesilo, auf rund 2,5 ha Werksgelände, Kaufpreis Euro 900.000,00, Anfragen an GlanReal, DI Ebner, 0664/442 56 58

### Geschäftliches

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, **www.tomabuch.at**

WAAGEN für Industrie, Labor und Gewerbe! kostenloser Katalog unter waagen@prager-elektronik.at, 02245/67 25

Buchhalterin mit Gewerbeberechtigung übernimmt für Kleinbetriebe Einnahmen-Ausgabenrechnung, Lohnverrechnung, Jahresabschluss, Finanzamtbetreuung, Raum Wien-Baden, Wr. Neustadt, Beatrix Medosch, 0664/911 72 33

2. Standbein als Partnervermittler, Info: Peter Treichl, 0699/114 012 42

**WWW.WELLBLECH.COM**  
 Trapezprofile auch mit Antikondensatbeschichtung, Tel. 02234/74 0 08

Wir suchen und übernehmen Versicherungsbestände. Auch eine individuelle Pensionsregelung möglich. Freuen uns auf Ihre kurze Nachricht. Rudolf-Anton Preyer, 0664/441 99 60, rudolf.preyer@zweitmarkthandel.at

### Immobilien

Hallen/Büros Raum 1220 Wien und 3943 Schrems jede Größe jede Preislage günstig zu vermieten bzw. verkaufen. Auskunft 0664/326 00 75 od. 0699/117 60 738



### Vertrauen verbindet

Einfamilienhaus, Baugrund, Wohnung und Gewerbeflächen gesucht. Gesicherte Finanzierung, diskrete und unverbindliche Beratung, kostenlose Wertermittlung, notarielle Abwicklung. 050 450-510 oder 0676/841 42 010, **Karl.Fichtinger@IMMO-CONTRACT.com**

### Chefs gesucht!

Zweitgrößte Fastfoodkette der Welt mit über 700 Restaurants in Deutschland vergibt aktuell Franchise-Lizenz für Niederösterreich. Besuchen Sie unser kostenfreies Informationsseminar.



Informationsbroschüre anfordern: **Telefon: 0049.221 788 74 635**  
**www.subway-sandwiches.de**

### Internet

Qualitäts-Dienste für Ihr Unternehmen, Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-Zert. **www.domaintechnik.at**, Tel. 06216/51 64

### Kaufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Caféhauseinrichtung aus den 1960er bis 1980er gesucht (Sitzmöbel, Theke, Lampen, usw.), Tel. 0699/121 949 57

### Nutzfahrzeuge

LKW MAN neuwertig, Baujahr 2008, 33.000 km, 3 Achsen, Kran Palfinger, PK 33000, 4-Punkt-Abstützung, ferngesteuert, Verhandlungsbasis: € 109.000,- + Ust., 0664/256 07 32

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst  
**Wiener**  
 STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE  
**Yale**  
 F. Wiener GmbH  
 4655 Vorchdorf  
 neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500  
**www.stapler-wiener.at**

## HUMER®

ANHÄNGER TIEFLADER VERKAUFSFAHRZEUGE



**HOTLINE: 0 27 54 - 30 1 30**  
 www.humer.com  
 Loosdorf bei Melk, Südstraße 1  
 GÜNSKIRCHEN WIEN LOOSDORF LINDACH SEIERSBERG

Suche LKW und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

### Stellenangebote

NEU DURCHSTARTEN: Wir erweitern unser Team und suchen engagierte Personen die gerne verkaufen! [www.mehr-verdienen.at](http://www.mehr-verdienen.at) 0664/869 76 30

### Verkauf

Birnenholz ca. 7 m³ versch. Längen und Stärken, Tel. 0664/443 06 70

**Verkaufe gebr. Tischlereimaschinen:** div. Hobelm., Sägen, Schleifm., Automaten, Kantenleimm., Fräsen, Bohr-Dübelm., usw. Besichtigung u. Verkauf am 26. 10. 2009 von 8 bis 16 Uhr. NÖ. 3382 Loosdorf, Albrechtsbergerstr. 16, Auskunft: Tel. 0664/981 82 22

Wegen Firmenauflösung abzugeben: Mazda 3, 90 PS, 10/08 € 16.000,-, Leasingübernahme möglich, Multifunktionsg. Minolta Bizhub C250 BJ06 € 8500,-, Leasingübernahme möglich, Kapsch Telefonanlage mit Nebenstellen € 250,-, 0664/121 80 06

**Betonfertighalle** ca. 27x42 m (Messehalle) Flachdach, Raumhöhe ca. 6 m; Wände, Betonsandwichelemente, komplett mit Heizung, Lichtelemente und dgl. zum Abtragen, eventuell auch günstig montiert. Kontakt Hr. Pühringer 0664/612 34 56, Fax 07259/51 92, E-Mail [office@concreta.at](mailto:office@concreta.at)

**NÖWI lesen!**

## PALETTENREGALE GEBRAUCHT

Neuwertig, alle Höhen bis max. 7000 mm – für Europaletten, 1000 kg/Palette, auch große Mengen erhältlich, inkl. Montage, wenn gewünscht



REGALE, LAGER UND BETRIEBSRICHTUNG  
 Tel. +43 (0) 7224/66372-0, Fax DW 66  
[office@regale.at](mailto:office@regale.at) [www.regale.at](http://www.regale.at)

**SONDERVERKAUF** Werkzeug- und Blechbearbeitungsmaschinen – Vorführ- und Gebrauchtmaschinen – **CNC-Portalfräsmaschine** mit 12 Werkzeugen und 7,5 kW Spindeltriebsleistung – Verfahrwege x, y, z – 4.500/1400/400 mm, **CNC-Profilstabbearbeitungszentrum** mit 15 Werkzeugen und 5,5 kW Spindeltriebsleistung – Verfahrwege x, y, z – 6000 x 270 x 200 mm, **Pneumatische Gewindebohrmaschine** mit div. Extras M3 bis M27, 3 Achsen – **CNC-Abkantpresse** 2000 mm x 63 t mit Werkzeugen, 90° Eckenschere (Ausklinkerschere) 250 x 250 x 6 mm, **CNC-Plasma- und Brennschneidanlage** 3000 x 1500 mm komplett mit Schneid-tisch und Absaugung [www.osterberger.at](http://www.osterberger.at), [office@osterberger.at](mailto:office@osterberger.at), Tel. 02239/34 7 64 – Fax DW14

### ALKO-ABSACKSTATION

inkl. Kompressor und Rohrleitungen, zum Absaugen von Stäuben und Spänen, wenig in Gebrauch, günstig abzugeben. Tel.: 0664/98 10 102

### Vermieten

**MIETOBJEKT Autobahnkreuz Sattledt** als Büros oder Unterkünfte bis etwa 10 Personen kurzfristig oder langfristig zu vermieten, zentrale Lage. Tel. 0664/987 16 16

## Versteigerung

des beweglichen Inventars der Firma  
**Ing. Oskar Sturm Baugesellschaft m.b.H.**  
**A-4360 Grein, Breitenangerstraße 11**

**Termin: Samstag, 31. Oktober 2009, 10 Uhr**

ausgerufen werden insgesamt ca. **500 Positionen** u. a. Container, Handwerkzeug wie Besen, Schaufel, Bohrmaschinen, Zangen usw., Büroeinrichtung, Kraftfahrzeuge wie VW Caddy, Seat Ibiza, Pritschenwagen, Kastenwagen, LKW Steyr Kipper, LKW Steyr Pritsche mit Ladekran, Kettenbagger, Radlader, Böschungslöffel, Tieflöffel, Regale, Rüttler, Kettenzüge, Kompressoren, Stromaggregate, Grabenwalzen, Gerüst u.v.m.



**Besichtigung:** Freitag, 30. Oktober 2009 von 8 - 17 Uhr und am Samstag, 31. Oktober 2009 vor der Versteigerung von ca. 7.30 - 10 Uhr

**Besichtigungsort: Betriebsgelände der Firma Ing. Oskar Sturm Baugesellschaft m.b.H. A-4360 Grein, Breitenangerstraße 11**

Versteigerungskataloge und nähere Auskünfte erhalten Sie unter:



Maschinen u. Betriebsverwertungs GmbH  
 A-8583 Modriach 93  
 Tel. 03146/21 08, Fax 03146/21 08 4  
 oder Mobil: 0664/44 22 880

E-Mail: [office@oswald-versteigerungen.at](mailto:office@oswald-versteigerungen.at), Internet: [www.oswald-versteigerungen.at](http://www.oswald-versteigerungen.at)



## Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastgewerbe	Mödling	Gut bürgerlich eingeführtes Gasthof-Restaurant mit insgesamt 90 Sitzplätzen auf ca. 74 m² und einem separaten Stüberl mit ca. 40 m² – ideal für Stammrunden, Vorträge oder Familien- und Firmenfeiern. Zusätzlich 40 – 50 Sitzplätze im 80 m² großen Gastgarten unter schönen Kastanienbäumen – alle Bewilligungen vorhanden – sehr gute zentrale Lage – zu vermieten. Nähere Informationen unter 0664/526 88 74.	A 2869
Dachdeckerei/ Spenglerei	Weinviertel	Verkaufe gutgehende Dachdeckerei und Spenglerei mit Stammkunden, Lagerplatz und Lagerhalle inkl. Aufenthaltsräume, div. Werkzeug Maschinen und Fuhrpark, Gesamtfläche 2182 m², davon 454 m² Lagerhalle inkl. Aufenthaltsräume; Bezirk Tulln – wegen Pensionierung zu verkaufen.	A 3487
Gastronomie	Bez. Baden	Gastgewerbebetrieb mit Wohnung wegen Pensionierung zu vergeben – 30 Betten; Fremdenzimmer, Gasthaus, 4 Kegelbahnen, Spielautomaten, 5 km vom Neufeldersee, ca. 15 Minuten von Wr. Neustadt, Baden, Eisenstadt, 4 vollelektronische Kegelbahnen, Gastgarten, Einziger Gasthof im Ort; ca. 800 Personen im Dorf. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 02623/72 3 88 oder 0664/113 53 77.	A 3490
Handel – Schuhe	Klosterneuburg	Handel mit Schuhen zu übergeben, Geschäftslokal = 60 m²; WC, Heizung, Keller ca. 15 m², Lager. Nähere Informationen unter der Tel.: 02243/33 6 69.	A 3901
Gastronomie	Waidhofen/Ybbs	Original erhaltenes Mostviertler Gasthaus – wunderschönes, historisches und stilvolles Ambiente, Veranstaltungsräumlichkeiten, wegen bevorstehender Pension zu attraktiven Bedingungen zu verpachten. Anfragen mit kurz gefasstem bisherigen beruflichen Werdegang unter <a href="mailto:office@act-unternehmensberatung.at">office@act-unternehmensberatung.at</a>	A 3932
Handel	Bezirk Scheibbs	Gut eingeführtes Geschäft (Handel mit Werkzeugen, Maschinen, Diamant- und Befestigungstechnik) wegen Pensionisierung zu verkaufen – Kunden von Wien bis Oberösterreich	A 3935
KFZ-Techniker	Wien	Autoreparaturwerkstätte, Laufender Betrieb, 6 Arbeitsplätze, 5 Hebebühnen, komplett eingerichtet, Spengler-Werkzeug, 1 Montagegrube, jederzeit zu besichtigen. Bitte vorher um kurze Terminvereinbarung: 0676/690 46 16.	A 3952
Tischlerei	Weinviertel	Tischlerei, Halle samt Obergeschoß (Büro), Sozialräume + Doppelgarage, voll eingerichtet. Entweder mit oder ohne Maschinen zu vermieten. Gesamtfläche (bebaut) 450 m² + Grund.	A 3955

# Niederösterreich neu entdeckt!



Heidnisches Erbe,  
die Weinbergoaß.



Monstranz und Wein  
als Hauptelemente im Werk  
von Hermann Nitsch.

Fotos: Eva Wrazdill

## Eine Hommage an den Wein

Nein, museumsreif ist der Wein keineswegs noch. Es war vielmehr längst an der Zeit, diesem uralten und dennoch ewig jungen Kulturträger eine adäquate Heimstätte einzurichten. Mit dem Museum Lebenswelt Weinviertel im MZM (Museumszentrum Mistelbach) und der Sonderausstellung „Das Wunder Wein. Kult – Fest – Ritual“ wird seiner Bedeutung bis herauf zu den mit der Schau verquickten Werken von Hermann Nitsch nachgegangen. Ein Besuch beim Wein mit Hannes Gans.

Der „Heilige Rausch“ schlägt die Brücke von den ältesten Erfahrungen mit dem Wein herauf in die Gegenwart zu den Orgien-Mysterien-Spielen eines Hermann Nitsch und seinen Malaktionen, bei denen religiöse Gegenstände wie Monstranzen, Kelche und Messgewänder zusammen mit dem Weinviertler Doppler, dem Weißen in der Zweiliterflasche, rituelle und künstlerische Bedeutung entwickeln.

Es ist daher alles andere als Zufall, dass das MZM unter einem Dach mit Hermann Nitsch das Museum Lebenswelt Weinviertel beherbergt und dem Wunder „Wunder Wein“ schuldige Ehre erweist. „Kult – Fest – Ritual“ führen den Besucher in das antike Griechenland zu den Mysterien des Dionysos: Feste, bei denen man sich mit Wein besoffen hat, um sich im Rausch dem Geheimnis der Gottheit zu nähern. Die Römer verehrten ihren Bacchus auf ähnliche Weise und lieferten damit der abendländischen Kunst die feiste Vorlage für den betrunkenen und geilten Helden

meist überaus üppiger Gemälde.

Das Christentum löste zwar die alten Götter ab, der Wein behielt aber seinen Platz im Mittelpunkt des Mysteriums, beginnend im Alten Testament, mit seiner immensen kultischen Stellung im Judentum. Ist der Baum der Erkenntnis im Alten Testament womöglich ein Weinstock gewesen? Und ist er ein Rest des Paradieses, aus dem unsere biblischen Stammeltern vertrieben wurden? Kein Fest der Juden kommt ohne rituell eingesetzten Wein aus, auch nicht das Pessach-Fest, an dem Jesus beim Letzten Abendmahl die Eucharistie eingesetzt hat. Seither wird bei jeder katholischen Messfeier „die Frucht des Weinstocks“, wie es in der Liturgie heißt, in das Blut Christi, also in den Lebenssaft Gottes, verwandelt und von den Menschen getrunken – objektiv betrachtet handelt es sich dabei um ein Geschehen, an dem jedes rationale Begreifen scheitern muss, und dennoch wird unerschütterlich seit fast 2000 Jahren daran festgehalten.

Im Museum Lebenswelt Weinviertel nimmt man sich dem Aspekt des Weins als Brücke zu transzendenten Erfahrungen besonders liebevoll an: mit Messkännchen aus St. Stephan in Wien, mit Christus im Kelch als hohe Schnitzkunst um 1640 aus dem Stift Klosterneuburg und zwei Ordensgewändern von den Vertretern großer klösterlicher Weingüter.

Die Freiheit für den Kelch forderten die Hussiten, deren Kämpfe im 15. Jahrhundert bis ins Weinviertel getragen wurden. Sie meinten damit die Kelchkommunion, die den einfachen Messbesuchern vorenthalten wurde. Der Wein wurde also zum Zankapfel. Der Streit war mit der Verbrennung von Jan Hus nicht beseitigt. Hundert Jahre später stellt Martin Luther fest, dass es sogar gottlos sei, die Kommunion nicht in beiderlei Gestalten zu erteilen.

Die Winzer selber, deren Auskommen von einem gesegneten Ertrag ihrer Weinstöcke abhing, mochten sich aus derlei Zwist heraushalten. Sie setzten eher auf himmlische Fürsprache und wandten sich an die Heiligen Urban, Vitus, Martin oder in manchen Gegenden sogar an Nikolaus, dass Unwetter, Hagel oder Dürre von ihren Rieden ferngehalten werde. Das Brauchtum ist nach wie vor lebendig, mit Opfergaben wie der Winzerkrone und der heidnisch-dämonisch anmutenden Weinbergoaß, die zum Erntedank hinter dem Pfarrer durch den Ort getragen werden und den Bogen zu den Ursprüngen des Mysteriums schließen.

Mit Wein kann man also leicht den Boden unter den Füßen verlieren, wie auf der Fasslrutsche, auf der man in die Ausstellung gleitet. Aber nicht immer ist ein genialer Höhenflug die Folge



Messkännchen  
aus St. Stephan in Wien.

wie bei Ludwig van Beethoven, der zu jeder Mahlzeit eine Flasche, pro Tag mindestens drei Flaschen Wein getrunken haben soll. Eine deutliche Warnung vor den Folgen des Missbrauchs ist uns von Homer überliefert. Sein listiger Held Odysseus macht den Kyklopen derart betrunken, dass er den Riesen blinden und ihm zuletzt entkommen kann.

Dennoch, kein Dichter hätte es je gewagt, den Wein mit profanen Worten zu bedenken. Sogar die Umgangssprache pflegt damit respektvollen Umgang: Er gedeiht im Weingarten und nicht auf dem Acker oder einem Feld, der Stock und die Rebe sind nicht irgend ein Busch oder Rankengewächs und die Lese ist mehr als das Abschneiden der Trauben.

Im Weinviertel, es hat schließlich seinen schönen Namen vom Wein, ist es ruhig geworden, trotz preisgekrönter DAC-Weine und dem berühmten Pfefferl des Grünen Veltliners, das sich in derart feiner Ausprägung nur dort findet. Der Wert eines solchen Museumszentrums ist deshalb nicht hoch genug einzuschätzen – mitten drinnen zwischen sanften Weinhügeln, in einer Gegend, in der nichts schroff und schon von einer kleinen Erhebung alles überschaubar ist.

Information: MZM Museumszentrum Mistelbach, Museum Lebenswelt Weinviertel, Das Wunder Wein. Kult – Fest – Ritual, bis 29. November 2009, Di. bis So. 10 bis 17 Uhr, Tel. 02572/20 7 19, [www.mzmistelbach.at](http://www.mzmistelbach.at)



Auf ihre Fürsprache bauten die Winzer: Weinheilige.

## 10 Jahre Essl Museum Klosterneuburg: „Chalo! India“



10 Jahre Essl Museum Klosterneuburg.

Im Jubiläumsjahr zeigt das Essl Museum eine neue Ära indischer Kunst und gibt dem Besucher einen eindrucksvollen Einblick in die zeitgenössische indische Kunstszene abseits der bisher bekannten künstlerischen Vergangenheit des Subkontinents. Chalo! India, auf Deutsch „Los geht's Indien“, spürt im besonderen den Veränderungen der letzten Jahre nach, indem sich Künstler besonders mit Themen aus dem Alltagsleben und den Realitäten der Gesellschaft auseinandersetzen.

Prof. Karl Heinz Essl: „Ich war 1996 in Indien, als Österreich sein Millennium im asiatischen Raum zelebrierte. Dabei wurde ich das erste Mal mit der neuen indischen Kunst konfrontiert. Ein Besuch in Delhi führte schließlich zur Inspiration für diese Ausstellung, von der ich glaube, dass sie nicht nur für Österreich bestimmt ist, sondern für ganz Europa.“

Die Schau in Klosterneuburg ist für alle Interessierten eine

Einladung mit der neuen Kreativität und Energie der Kunst des modernen indischen Subkontinents. Am Beginn der Schau begrüßt ein lebensgroßer liegender Elefant die Besucher – von der Künstlerin als Symbol für die aufstrebende indische Wirtschaft geschaffen. Insgesamt bespielen 27 Künstler mit über 100 Werken eine Ausstellungsfläche von rund 2000 m<sup>2</sup>. Die Ausstellung in Klosterneuburg ist die bisher größte Präsentation zeitgenössischer indischer Kunst in Österreich.

Anlässlich des Essl-Jahres wurde von der Österr. Postverwaltung die Sondermarke „10 Jahre Essl Museum“ zum Nennwert von Euro 0,55 herausgebracht.

„Chalo! India“ Eine neue Ära indischer Kunst – 10 Jahre Essl Museum bis 1. November 2009, An der Donau-Au 1. 3400 Klosterneuburg.

Öffnungszeiten Di. bis So. 10 – 18 Uhr, Mi. bis 21 Uhr. Gratis Bus-Transfer.

Info Tel. 02243/370 50 150, [www.essl.museum](http://www.essl.museum)



Indische Kunst der neuesten Zeit.



## Tagebuchtag 2009: Geschichte, das sind wir alle



Heiligenkreuz

Im Jahre 2006 initiierte die Malerin Traute Molik-Riemer den ersten Tagebuchtag und organisiert dieses Literaturereignis seither jährlich mit großem Erfolg. Nicht jeder von uns wird später ein Tagebuch zur Literatur erheben wie Erika Pluhar oder Prof. Ernst Fuchs oder Lotte Ingrisch. Aber jeder kann für sich selbst, für die eigene Familie oder für eine Tagebuchsammlung seine schriftlichen Lebenserinnerungen zu Papier bringen und dazu beitragen, dass seine Erinnerungen an das Gesteir oder Heute nicht verloren gehen.

Auch heuer wieder findet der Tagebuchtag mit Leseveranstaltungen aus interessanten Tagebüchern, Autobiographien und Biographien in Landesbibliotheken, Literaturhäusern, Museen, Stiftungen usw. rund um den 4. November statt.

3. November, 19 Uhr, Stadtmuseum Klosterneuburg, Kardinal Piffl-Platz 8: „Jetzt nicht mehr quälen, wozu verlängern“, Franz Kafkas Krankheit und früher Tod in Kierling.

4. November, 19 Uhr, NÖ Landesbibliothek in St. Pölten, Kulturbezirk 3: Lit.Ges.-Lesung zum Tagebuchtag mit Gespräch bei Wein und Wasser.

4. November, 19 Uhr, Zisterzienserabtei Stift Heiligenkreuz,

Kaisersaal: Lesung aus dem Kerkertagebuch von Kaplan Johann Ruggenthaler „Brennen, um ein Licht zu entzünden“.

4. November, 19 Uhr, Galerie Kranister, Klosterneuburg, Leopoldstr. 26: „Auf der Straße ist auch ein Weg – Über Notschlafstellen und Pilgerherbergen“

5. November, 20 Uhr, Museum Kautzen, 3851 Kautzen bei Waidhofen/Thaya: „Reimlese aus dem Wiener Zyklus“

6. November, 18.30 Uhr, Museum Kierling „Haus im Grünen“ 3412 Kierling, Hauptstr. 114: Aus den Tagebüchern (1937-1946) der Mutter der Scherenschnitt-Künstlerin Josefine Allmayer.

7. November, 19 Uhr, Gemeindeamt der Stadt Weitra, Rathausplatz 1: Programm wie im Stift Heiligenkreuz.

7. November, 16 Uhr, Gasthaus List, Breitstetten im Marchfeld: Chronik-Lesung „Kriegsjahre in Breitstetten“

10. November, 19.30 Uhr, Salzstadl Krems, Donaulände 32: Lesung des Kremser Literaturforums.

13. November, 19 Uhr: Gaurmannmuseum, Miesenbach, Scheuchenstein 127: Mag. Dr. J. Hesch-Gillespie liest aus ihren Reiseerinnerungen.

Info: [www.tagebuchtag.at](http://www.tagebuchtag.at)



Kierling „Haus im Garten“



Miesenbach-Scheuchenstein

## Kung Fu



Im Rahmen der Road Show „Exportchancen auf Tour“ demonstrierten die berühmten Shaolin-Mönche in der WKNÖ in St. Pölten fernöstliche Kampfkunst auf höchstem Niveau.

## Hänsel und Gretel



Ab 21. November können Sie im **Stadtheater Baden** die Kinderoper „Hänsel und Gretel“ von **Engelbert Humperdinck** erleben. „Ein Männlein steht im Walde“ und „Brüderchen, komm tanz mit mir“ sind nur zwei der bekanntesten Melodien, die Kinder wie Erwachsene verzaubern. Infos und Karten unter Tel: 02252/22 5 22, [www.buehnebaden.at](http://www.buehnebaden.at)

## Gewinnspiel

Anlässlich der Eröffnung des **Tullnerfelder Adventmarktes** gastieren am 5. 11. **Wolfgang Böck & Adi Hirschal** im Möbelhaus Leiner in Langenrohr. [www.mvmfm.at](http://www.mvmfm.at)

Die NÖWI verlost zwei mal zwei Karten: Einfach Mail mit Name, Adresse und Telefonnummer und dem Betreff „Adventmarkt“ an [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at) schicken. Einsendeschluss: 29. Oktober 2009. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen



## Mineralien- und Fossilienausstellung



Die „Freunde der Mineralien und Fossilien“ veranstalten auch heuer wieder ihre jährliche Ausstellung – die MIFO! Zu sehen am 14. und 15. November 2009 in Korneuburg.

Das 30. Ausstellungsjahr ist Anlass für eine attraktive Sonderschau zum Thema: „Gipskristalle“. Zu sehen sind z. B. bis zu 30 cm große Gips-Rosen aus Niederösterreich und dem Burgenland, roter Gips aus Salzburg und ganz besonders die einmaligen Gipskristalle vom „Teiritzberg“ und der Autobahnbaustelle vor der Fossilienwelt, aber auch attraktive Gipsarten wie Marienglas aus Sizilien, Gipslocken aus Marokko und besonders schöne Gipskristalle aus aller Welt. Als zusätzliche Attraktion beteiligt sich die „Fossilienwelt Weinviertel“ mit einem eigenen Stand an dieser Jubiläumsausstellung. Fachliteratur, Stereomikroskope, die beliebte Besuchertombola mit einer sehr hohen Trefferquote an schönen Preisen und viel Information runden das bunte Programm ab.

Die Ausstellung findet bei freiem Eintritt im Korneuburger Stadtsaal statt: 14. und 15. November 2009, geöffnet jew. von 10 bis 17 Uhr.

## Computer-Beats



Der Star der norwegischen Musikszene **Bugge Wesseltoft** gastiert am 3. 11. im St. Pöltner Programmokino „Cinema Paradiso“ und rührt seine unnachahmliche Mischung aus lässigen Computer-Beats und coolen Jazz-Vibes an.

[www.cinema-paradiso.at](http://www.cinema-paradiso.at)

## Wein



Der Riesling **Kremser Pfaffenberg 2008 von Winzer Krems** erhielt beim Internationalen Weinwettbewerb „MUNDUS vini“ die **Goldmedaille**. Als einziger Wein wurde er darüber hinaus von der Jury als „Bester trockener Weißwein Europa 2009“ ausgezeichnet.

[www.winzerkrems.at](http://www.winzerkrems.at)

## Ge(h)NUSS-Tage



Die Region „Südliches Weinviertel“ hat sich der Walnuss verschrieben und feiert am 24. und 25. Oktober ihr drittes **Regionsfest im Museumsdorf Niedersulz**. Alles rund um die Nuss wie Nuss-Schnaps, Nuss-Strudel und vieles mehr wird angeboten. Auch Wildspezialitäten stehen auf dem Speiseplan; für große und kleine Besucher gibt es Spiele zur Unterhaltung. [www.museumsdorf.at](http://www.museumsdorf.at)

# EISKALT ZUGREIFEN: DER PREIS IST HEISS!



## Fiorino ❄️ Cool

€ 8.490,-<sup>1)</sup>

Leasing € 69,-/p. M.<sup>2)</sup>

## Doblò Cargo ❄️ Cool

€ 8.999,-<sup>1)</sup>

Leasing € 85,-/p. M.<sup>2)</sup>

## Scudo ❄️ Cool

€ 14.499,-<sup>1)</sup>

Leasing € 105,-/p. M.<sup>2)</sup>

## Ducato ❄️ Cool

€ 16.999,-<sup>1)</sup>

Leasing € 109,-/p. M.<sup>2)</sup>

### Bringen Sie Ihr Business in Fahrt: Transporter inklusive Klimaanlage zum Aktionspreis.

- Fiorino Cool: 1.4 Benzin / 73 PS / 2,5 m<sup>3</sup> Ladevolumen
- Doblò Cargo Cool: 1.4 Benzin / 78 PS / 3,2 m<sup>3</sup> Ladevolumen
- Scudo Cool: 1.6 Multijet / 90 PS / 5 m<sup>3</sup> Ladevolumen
- Ducato Cool: 2.2 Multijet / 100 PS / 8 m<sup>3</sup> Ladevolumen

#### JETZT BEI IHREM PROFI-PARTNER:

**DVORAK&PARTNER** Brunn am Gebirge, Wienerstraße 152, Tel. 02236/31600, 0662/62900010 • **RLH Marchfeld** Gänserndorf, Dörfleserstraße 2, Tel. 02282/8771 • **DRACHSLER** Emmersdorf, Schallengersdorf 1, Tel. 02752/70004 • **CZAKER** Baden, Leesdorfer Hauptstraße 68-70, Tel. 02252/80255 • **FRAGNER** Langenlois, Wiener Straße 42-44, Tel. 02734/4488 • **KAUDELA** Unterstinkenbrunn, Unterstinkenbrunn 225, Tel. 02526/72630 • **CSEBITS** Bruck/Leitha, Altstadt 43-45, Tel. 02162/62276 • **SCHÖNTHALER** Pernitz, Mandlinggasse 4, Tel. 02632/72232 • **LEDERMÜLLER** Ottenschlag, Pöggstaller Straße 1-3, Tel. 02872/7500 • **WIESENTHAL&REISS** Mistelbach, Ernst Brunner Straße 7, Tel. 02572/2566 • **BRANDSTÄTTER** Türitz, Mariazeller Straße 26, Tel. 02769/8277 • **AIGNER** Gresten, Spörken 40, Tel. 07487/2253 • **LEHR** Horn, Prager Straße 85, Tel. 02982/2315-0 • **CENTRO** St.Pölten, Porschestraße 33, Tel. 02742/881191 • **SCHEIBELHOFER** Ziersdorf, Frauendorf an der Schmida 53, Tel. 02959/7000 • **MAYERHOFER** Wr. Neustadt, Zehnergürtel 4/Fischauer Gasse 207, Tel. 02622/28306 • **KNOTH** Stockerau, Ing.-Josef-Heckl-Straße 1, Tel. 02266/62680 • **RLH Gmünd** Gmünd, Conrathstraße 3, Tel. 02856/2051-0 • **WENIGHOFER** Hainburg, Hummelstraße 17-19, Tel. 02165/62545 • **SCHÜLLER** Tulln, Gutenbergstraße 29, Tel. 02272/81848 • **WEITMANN** Amstetten/Neufurth, Schlüsselstraße 1-2, Tel. 02822/52828 • **CENTRO KREMS** Krems, Gewerbestraße 25, Tel. 02732/86555 • **GRIESSNER** Gloggnitz, Triester Bundesstraße 60, Tel. 02662/42409 • **RLH Wiener Becken** Guntramsdorf, Klingerstraße 3, Tel. 02236/53784 • **RLH Tulln** Neulengbach, Umseerstraße 37, Tel. 02772/525240 • **KATZIAN** Heidenreichstein, Industriestraße 5, Tel. 02862/58540 • **BUHEGGER** Traiskirchen, Wr. Neustädterstraße 130, Tel. 02252/80307

Symbolabbildungen. 1) Preise inkl. Händlerbeteiligung und exkl. MwSt. Angebote für Gewerbekunden. 2) 30% Anzahlung, Restwert: Fiorino Cool (1L1) € 3.930,-/Doblò Cargo Cool (116) € 3.525,-/Scudo Cool (1A1) € 7.403,-/Ducato Cool (0L1) € 9.445,-, Laufzeit 48 Monate, 20.000 km/p.a.; exkl. MwSt., exkl. gesetzl. Vertrags- und € 150,- Bearbeitungsgebühr. Wohnsitz/Beschäftigung in Österreich. Angebot der FGA Leasing GmbH; Stand 09/2009. Bankübliche Bonitätskriterien.

